

# STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 59 | NUMMER 40 | 1. OKTOBER 2026



RÜCKBLICK

## Abschied von Jörg Steuler

**Acht Jahre lang prägte Jörg Steuler als Sozial- & Baubürgermeister die Entwicklung Crailsheims mit. Nun endet seine Zeit im Rathaus.**

2018 kam Steuler nach Crailsheim. Dass sein Dezernat II neben Bauen und Stadtentwicklung auch Soziales, Kultur, Sicherheit, Bürgerservice sowie Mobilität und Umwelt umfasste, machte für ihn den besonderen Reiz aus. „Es war die Summe der Aufgaben, die mich hier

gereizt hat“, sagt er rückblickend. Crailsheim erlebte in seiner Amtszeit Wachstum, Corona und die Folgen des Ukraine-Krieges.

Zahlreiche Projekte wurden angestoßen, einige auch abgeschlossen. Nicht alles blieb ohne Gegenwind, besonders Verkehrsthemen sorgten für kontroverse Debatten. Steuler blieb dennoch bei seinem Grundsatz: „Gute Politik besteht vielmehr darin, tragfähige Kom-

promisse zu erarbeiten.“ Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer würdigte ihn als „verlässlichen Partner in der Verwaltungsspitze“. Steuler selbst zieht eine positive Bilanz: „Wir konnten acht fette Jahre gemeinsam gestalten – und damit meine ich wirklich uns alle.“ Nach rund vier Jahrzehnten im öffentlichen Dienst beginnt für Steuler nun ein neuer Abschnitt – rein privat. Mehr ab Seite 2.

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

### Mit dem Bus zum Schwimmbad

Zum 1. Oktober wurden die Busfahrpläne der Linie 50 und der Stadtbuslinie 53 erweitert und angepasst, so dass Badegäste nun zu den Betriebszeiten des Aqua Duo ganz bequem mit dem Bus ins neue Hallenbad kommen. Mehr dazu auf Seite 5.

AKTIV ZUR SCHULE

### Neue Fahrradständer an der RaK

Im Rahmen des Landesprogramms „Movers – Aktiv zur Schule“ setzt die Stadt Crailsheim Maßnahmen für sichere und attraktive Schulwege um. In diesem Zusammenhang bekam die Realschule am Karlsberg neue Radabstellmöglichkeiten. Mehr auf Seite 9.

NEUE WEBSITE

### Eine Seite voller Klimaschutz

Die Stadt Crailsheim hat unter der neuen Internetseite [www.klimaschutz-crailsheim.de](http://www.klimaschutz-crailsheim.de) zahlreiche Infos zu Themen wie kommunale Wärmeplanung, Energiesparen, Klimawandel und Nachhaltigkeit zusammengestellt. Mehr auf Seite 7.

ABSCHIED

## Acht Jahre Crailsheim – auf seine Weise

**Jörg Steuler kam als erfahrener Bau- und Raumplaner nach Crailsheim und ging als Bürgermeister für Bauen, Soziales und Kultur. Acht Jahre lang prägte er die Stadtentwicklung mit, musste Krisen bewältigen, Verkehrsversuche verteidigen, soziale Fragen mitdenken und manche hitzige Diskussion aushalten. Zum Abschied blickt Steuler zufrieden zurück – und Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer auf einen verlässlichen Partner an der Verwaltungsspitze.**

„I did it my way“ – Jörg Steuler hatte für seinen Abschied beim Volksfestempfang bewusst Frank Sinatras Klassiker ausgewählt. Viel passender könnte die Überschrift über seine acht Jahre in Crailsheim kaum sein. Steuler kam mit einer ausgeprägten planerischen und baulichen Fachbiografie an die Jagst, wollte aber nie nur der Mann für Bauakten, Bebauungspläne und Baustellen sein.

Der studierte Raumplaner hatte bereits einen langen Weg im öffentlichen Dienst hinter sich. Über sein Interesse an Umwelt- und Klimaschutz war er ursprünglich zur Verwaltung gekommen. Es folgten berufliche Stationen unter anderem in Herford, Stuttgart und Kiel, bevor er mehr als zwei Jahrzehnte das Bauamt in Neuwied leitete. 2018 wechselte der damals 59-Jährige schließlich nach Crailsheim. Der Gemeinderat wählte ihn mit 34 zu sechs Stimmen zum Sozial- & Baubürgermeister.

Damit wurde ausgerechnet ein ausgewiesener Bau- und Planungsexperte für ein Dezernat verantwortlich, das weit über Häuser, Straßen und Bebauungspläne hinausging. Soziales und Kultur gehörten ebenso dazu wie Sicherheit und Bürgerservice, später auch Immobilienmanagement sowie Mobilität und Umwelt. Gerade diese ungewöhnliche Mischung hatte Steuler nach eigenen Worten gefallen. „Es war die Summe der Aufgaben, die mich hier gereizt hat“, sagt er rückblickend.

### **Bau-Fachmann mit Blick über den Bauzaun**

Der Umwelt- und Klimaschutz war dabei kein bloßes Anhängsel. Steuler beschäftigte sich in Crailsheim auch mit



**In seinem Büro hatte sich Jörg Steuler einige Wochen nach Amtseintritt bereits sehr gut eingerichtet.**

Klimaneutralität, Energieversorgung und klimafreundlicher Mobilität. Bei der Diskussion um einen Klimavorbehalt hatte er sich beispielsweise die Energieversorgung von 93 städtischen Gebäuden angesehen. Sein Fazit fiel nüchtern aus: „Die Zeit bis 2040 ist verdammt knapp. Es gibt noch viel zu tun, um überhaupt in die Nähe der Klimaneutralität zu kommen.“

Dass aus dem Bau-Fachmann zugleich ein Ansprechpartner für soziale und kulturelle Fragen wurde, empfand Steuler offenbar nicht als fachfremden Umweg. Im Gegenteil: „Langweilig war mir nie, ich habe die Mischung stets genossen.“ Verantwortung zu übernehmen und Dinge zu entwickeln, habe ihm Spaß gemacht – auch dann, wenn es Kritik gab.

Und die gab es. Schließlich wuchs Crailsheim kräftig. Allein 2023 stieg die Einwohnerzahl unterm Strich um rund 1.000 Menschen. Industrie und Gewerbe sorgten für neue Arbeitsplätze und damit für Zuzug, zugleich mussten Infrastruktur, Kinderbetreuung, ÖPNV und Integration mitwachsen. Für Steuler gehört diese Entwicklung zu den großen Aufgaben seiner Amtszeit. Seine Haltung dazu bringt er in einem Satz auf den Punkt: „Es macht mehr Spaß, das Wachstum zu gestalten, als den Mangel zu verwalten.“

### **Viel bewegt, nicht alles abgeschlossen**

Bei seiner persönlichen Bilanz nennt Steuler deshalb auch kein einzelnes Vorzeigeprojekt. Es sei vielmehr die „Masse der Projekte“, die ihn zufrieden mache. Gerade bei der Stadtentwicklung müsse man allerdings Geduld haben. „Erfolg in der Stadtentwicklung zeigt sich oft erst nach vielen Jahren, manchmal sogar erst nach Generationen.“

Beim sozialen Wohnungsbau etwa stieg die Stadt mit dem Mehrgeschossbau im Heckenbühl erstmals selbst stärker ein. Trotz der durch die Ukraine-Krise gestiegenen Kosten sei es gelungen, die Mieten nach Steulers Angaben rund ein Drittel unter der ortsüblichen Miete zu halten.

Auch den Kauf des Hangars verteidigt Steuler ausdrücklich. Er habe von Anfang an dafür plädiert, „in Veranstaltungen zu denken und nicht in Steinen oder in Gebäuden“. Dass das Gebäude selbst Kritiker hat und bei Starkregen schon einmal das Dach hörbar in Erscheinung tritt, räumt er ein. Seine Bilanz fällt trotzdem eindeutig aus: Ohne den Kauf wäre der Hangar heute eine Lagerhalle – und Crailsheim hätte in den vergangenen Jahren keine großen Veranstaltungen dort erlebt.

Nicht alle Projekte wurden allerdings mit Begeisterung aufgenommen. Der

Verkehrsversuch gehört zu den Vorhaben, bei denen Steuler den Gegenwind bis heute nicht ganz nachvollziehen kann. Verkehr sei in Crailsheim ein ausgesprochen emotionales Thema. Der Versuch habe aus seiner Sicht aber gezeigt, dass das Straßennetz zusätzliche Verkehre aufnehmen könne.

### Crailsheimer Diskussionsfreude

Überhaupt gehörte Widerspruch für Steuler zum kommunalen Geschäft. Schon seine erste Gemeinderatssitzung in Crailsheim lieferte ihm dafür eine Kostprobe. Ob die Sitzungen um 17.00 oder 18.00 Uhr beginnen sollten, wurde mit einer Stimme Mehrheit entschieden. „Im Rheinland, wo ich herkam – undenkbar! Nach zwei Blicken hätte man sich auf 17.30 Uhr verständigt.“

Dass in Crailsheim auch über weniger weltbewegende Fragen mit großer Leidenschaft diskutiert werden konnte, nahm Steuler mit Humor. Seine Rückschau führte ihn sogar durch die lokale Tierwelt. Das persönliche Highlight: „Der Falke durfte höchstens selbst im Bauausschuss anwesend sein.“

Bei aller Diskussionsfreude blieb für Steuler ein Grundsatz wichtig: Kommunalpolitik müsse zu Lösungen kommen. „Gute Politik besteht vielmehr darin, tragfähige Kompromisse zu erarbeiten.“ Gleichzeitig dürfe man Kompromisse nicht aus Bequemlichkeit eingehen. Eine klare eigene Haltung und die Bereitschaft, Mehrheiten zu suchen, gehörten für ihn zusammen.

### Zwei unterschiedliche Persönlichkeiten

Auch die Zusammenarbeit mit Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer war geprägt von sich ergänzenden Sichtweisen. Gerade das wertete Grimmer bei der Verabschiedung als Stärke. „Sie waren für mich ein verlässlicher Partner in der Verwaltungsspitze“, sagte er.

Man sei häufig einer Meinung gewesen – und dort, wo das nicht der Fall war, habe man unterschiedliche Perspektiven zugelassen. „Denn Zusammenarbeit heißt nicht, immer gleich zu denken. Sie heißt, miteinander zu sprechen, Argumente auszutauschen – und sich am Ende aufeinander verlassen zu können.“

Acht Jahre lang habe man gemeinsam „Projekte begonnen, Entscheidungen getroffen, Krisen bewältigt, diskutiert und manchmal auch inhaltlich mitei-



**Die Freiraumplanung, hier die Vorstellung des Info-Containers, ist eins der Projekte, die mit Jörg Steuler begannen, aber ohne ihn umgesetzt werden.**

ander gerungen“. Steuler habe dabei zuhören und abwägen können und auch in schwierigen Situationen Ruhe bewahrt. Wenn es notwendig gewesen sei, habe er allerdings ebenso klare Worte gefunden.

Steuler selbst beschreibt die Zusammenarbeit ähnlich knapp wie herzlich: „Die Chemie stimmte!“ Beide seien „sehr unterschiedliche Persönlichkeiten“, hätten sich aber gut ergänzt. Gerade weil der Verwaltungsalltag genügend Stress und Ärger mit sich bringe, brauche es auf der persönlichen Ebene keine zusätzlichen Probleme.

### Corona, Ukraine und dünnere Luft

Zu den Herausforderungen seiner Amtszeit gehörten auch Entwicklungen, die bei Steulers Amtsantritt niemand auf dem Plan hatte: die Coronapandemie und der Krieg in der Ukraine. Die Pandemie habe gezeigt, dass eine Verwaltung auch spontan handlungsfähig sein könne. Die Ukraine-Krise machte sich dagegen nicht nur gesellschaftlich bemerkbar, sondern auch bei Baukosten und Finanzen.

Steuler blickt deshalb mit etwas Vorsicht auf die kommenden Jahre. Crailsheim stehe wirtschaftlich grundsätzlich gut da, doch beim Ergebnishaushalt werde es zunehmend schwieriger. „Und da wird die Luft echt dünner“, sagt er. Vom Land wünscht er sich deshalb andere Rahmenbedingungen.

Einen Anspruch auf die alleinige Urheberschaft seiner Amtszeit erhebt Steu-

ler ohnehin nicht. „Das schafft niemand allein! Das gelingt nur im Team, dem es zu danken gilt.“ Verwaltung, Gemeinderat, Wirtschaft, Ehrenamt und Stadtgesellschaft hätten ihren Anteil daran, dass Crailsheim sich weiterentwickelt habe.

Grimmer sieht es ähnlich. Steuler habe Spuren hinterlassen – „in der Stadtentwicklung, in unserer sozialen Infrastruktur und in der Verwaltung“. Und er hinterlasse Projekte, „an denen andere weiterarbeiten werden“.

### Der Staffelstab geht weiter

Dass nicht alles fertig ist, gehört für Steuler zum Prinzip kommunaler Stadtentwicklung. Als er das Amt von Herbert Holl übernahm, vollendete er Projekte, die sein Vorgänger angestoßen hatte. Nun wird sein Nachfolger Tilmann Lohse Vorhaben weiterführen, die in Steulers Amtszeit begonnen wurden. Eines hätte Steuler selbst gerne noch begleitet: den Musikcampus der Stadtkapelle.

Auch die weitere Entwicklung rund um den Volksfestplatz steht noch bevor. Dass andere seine Arbeit fortsetzen, empfindet er nicht als unvollendete Bilanz, sondern als normalen Lauf kommunaler Entwicklung.

Seinem Nachfolger gibt er deshalb zwei Ratschläge mit: „Immer erst genau hinschauen, sich selbst ein Bild machen und die Situation analysieren.“ Und: „sehr genau zuhören.“

*Fortsetzung auf Seite 4*

Fortsetzung von Seite 3

Denn etwas Positives zu wollen, bedeutete noch lange nicht, dass es auch umgesetzt werde. Dafür brauche es Überzeugungsarbeit und ein Gespür dafür, wie die Akteure vor Ort zu einer Sache stehen.

### Die letzte berufliche Station

Von Herford über Stuttgart und Kiel nach Neuwied und schließlich nach Crailsheim – dort endete nach insgesamt rund vier Jahrzehnten im öffentlichen Dienst auch Steulers beruflicher Weg. Die vielen Ortswechsel, die ihn und seine Ehefrau Hedi schließlich an die Jagst führten, seien für beide „keine Belastung, sondern eine Bereicherung“ gewesen.

Und auch der letzte Arbeitstag passte zu den vergangenen acht Jahren: morgens ein Interview mit der Tageszeitung, nachmittags die Einweihung eines Gewerbegebiets, als letzter beruflicher Akt die Eröffnung einer Ausstellung im Stadtmuseum. Vielseitiger hätte ein Abschied kaum aussehen können.

Nun beginnt für Steuler ein Lebensabschnitt mit deutlich weniger festen Terminen. Zeit für die Familie soll dabei ebenso eine größere Rolle spielen wie Reisen, Radfahren und Motorradfahren. Nach Jahren, in denen Sitzungspläne, Bauprojekte, Verwaltungsrunden und Abendtermine den Alltag be-



**Im Gemeinderat stand er als Sozial- & Baubürgermeister stets Rede und Antwort, immer kompetent und auch mal augenzwinkernd.**

**Fotos: Stadtverwaltung**

stimmten, dürfte sich der Kalender künftig etwas großzügiger füllen lassen – allerdings aus eigener Regie. Seine persönliche Bilanz fällt entsprechend unkompliziert aus. Die Arbeit habe ihm „immer viel Spaß gemacht“ – selbst wenn manche Diskussionen gelegentlich bis weit nach Mitternacht dauerten. Und so klingt bei seinem Abschied weniger Wehmut als Zufriedenheit durch: mit dem Erreichten, mit den Menschen, mit denen er gearbeitet hat, und mit dem Wissen, dass Stadtent-

wicklung ohnehin immer ein Staffelnstab ist.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer brachte seine Bilanz dagegen auf einen Satz: „Heute kann ich sagen: Es war sehr gut, Sie an meiner Seite zu wissen.“

Acht Jahre Crailsheim gehen damit zu Ende. Mit Projekten, die bleiben, Diskussionen, die teilweise weitergehen werden, und einem Bürgermeister, der seine Aufgabe tatsächlich auf seine Weise ausgefüllt hat.

3. OKTOBER

## Vollsperrung in der Karl- und Wilhelmstraße

**Aufgrund des 15. Crailsheimer Sparkassenlaufs wird am Samstag, 3. Oktober, die Karl- und Wilhelmstraße zwischen 8.00 und 18.00 Uhr voll gesperrt.**

Die Bushaltestellen Karlstraße/Rathaus und Wilhelmstraße/Woha können daher im genannten Zeitraum beidseitig nicht bedient werden; das gilt auch für den Stadtbuss. Ersatzweise wird für die Dauer der Sperrung die Haltestelle „Klinikum“ zu gleichbleibenden Zeiten bedient.

Die Fahrgäste werden um Verständnis gebeten.

STANDESAMT

## Wer traut sich bei Kerzenschein?

Wer sich das Ja-Wort bei romantischem Kerzenschein geben möchte, hat Ende November die Gelegenheit dazu beim Standesamt in Crailsheim. Für Freitag, 27. November, sind noch vier Termine zur Candle-Light-Trauung frei: Um 16.00, 17.00, 18.00 und 19.00 Uhr. Interessierte Paare dürfen sich gerne melden per E-Mail [standesamt@crailsheim.de](mailto:standesamt@crailsheim.de) oder Telefon 07951 403-1120.

**Foto: Stadtverwaltung**



**Kann ich bei der Stadt Crailsheim einen Stadtplan oder touristische Informationen erhalten?**

Stadtpläne und touristische Informationen erhalten Sie im Bürgerbüro.

## ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

# Mit dem Bus zum neuen Aqua Duo

**Das neue Hallenbad durfte seit seiner Eröffnung schon zahlreiche Gäste begrüßen – und künftig wird es noch einfacher, das Aqua Duo zu erreichen. Sowohl die Buslinie 50 als auch die Stadtbuslinie 53 fahren ab Oktober die Haltestelle direkt am Bad an.**

Ganz im Sinne der umweltschonenden Mobilität kann jeder, der seine Bahnen im Aqua Duo drehen möchte, ab Oktober mit dem Bus dort hin und wieder zurück fahren. Hierfür wurde die Linie 50, bedient durch die Firma Friedrich Müller Omnibusunternehmen GmbH, ausgebaut und fährt nun die Bushaltestellen in Form eines Ringverkehrs mit Start und Endpunkt am ZOB an. Bislang war die Linie 50 die Verbindung zwischen Onolzheim und Westgarts- hausen. Neu ist jetzt, dass mit dieser Linie auch das Hallenbad Aqua Duo – und nach der Eröffnung ebenso das Freibad – während der Öffnungszeiten bedient wird, sprich: von Montag bis Freitag im Stundentakt zwischen 11.00 und 19.00 Uhr.

Durch die neue Linienführung ergeben sich auch Änderungen bei den Haltestellen; so werden beispielsweise in Onolzheim die Haltestellen Aspenstraße und Ortsmitte nur noch morgens bis 10.15 Uhr angefahren, anschließend wird die neu eingerichtete Haltestelle Heilbronner Straße/Schule bedient. Zudem gibt es ab der Leonhard-Sachs-Schule eine neue Ringlinienführung über den Pamiersring nach Wittau, Westgartshausen, Goldbach und wieder zurück zur Leonhard-Sachs-Schule. In Westgartshausen wird außerdem die Haltestelle Hügelsstraße verlegt und befindet sich künftig in der Westgarts- hausener Hauptstraße/Ecke Riegelfeld- straße/Hügelsstraße.

Durch die neue Ringführung kann die Goldbacher Haltestelle Schäfergasse in Fahrtrichtung Waldtann wieder an den ursprünglichen Standort verlegt werden. Zwischen Crailsheim ZOB und Onolzheim wird nach der neuen Regelung über die Ludwig-Erhardt-Straße



**Zum Badespaß im neu eröffneten Hallenbad Aqua Duo kommen Besucherinnen und Besucher künftig auch per Bus.**  
**Foto: Stadtverwaltung**

gefahren – hier werden die fünf bestehenden Haltestellen bedient. Einige Neuerungen im öffentlichen Nahverkehr, die im Großen und Ganzen jedoch für optimierte Abläufe und eine bessere Anbindung sorgen sollen.

## Verlängerung der Linie 53

Nicht nur die Linie 50 wird das Aqua Duo anbinden – die Stadtbus-Linie 53 wird ebenfalls verlängert. Die Stadtbus-Linien 52 und 53 verkehren ab der Haltestelle Hirtenwiesen/LMG weiterhin im Wechsel und sorgen damit für die Durchbindung der Stadtteile. Die Linie 52 von Altenmünster kommend verkehrt als Linie 53 ab Hirtenwiesen/LMG über Roter Buck und Sauerbrunnen-Stadtmitte nach Ingersheim, die Linie 53 von Sauerbrunnen/ Roter Buck kommend als Linie 52 ab Hirtenwiesen/LMG über Altenmünster und Stadtmitte nach Satteldorf und wieder umgekehrt. Durch diese Durchbindung beider Linien ab Hirtenwiesen/LMG konnten seit Betriebsaufnahme im Jahr 2005 viele zufriedene Fahrgäste gewonnen werden, welche diese Ver-

bindung ohne Umstiege zwischen Altenmünster und Roter Buck-Sauerbrunnen und umgekehrt nutzen.

Für die Fahrt zum Hallenbad wird auf der Linie 53 mit einem Shuttlebus ab Hirtenwiesen/LMG gestartet, bei zeitgleichem Aufeinandertreffen beider Linien 52 und 53 montags bis samstags halbstündlich zum Aqua Duo und wieder zurück nach Hirtenwiesen/LMG zum zeitgleichen Umstieg wieder auf die Linien 52 und 53. Beide Linienbusse stehen beim Umstieg nahe beieinander am LMG; die Linienbusse sind zudem mit Sprechfunk miteinander verbunden, sodass eine kurze Umsteigezeit ausreicht.

Die Shuttle-Verbindungen beginnen Montag bis Freitag halbstündlich ab 11.00 Uhr zu den regulären Öffnungszeiten des Aqua Duo und bis zum Ende der Betriebszeit, samstags auch halbstündlich ab 8.00 Uhr bis etwa 17.00 Uhr.

**Info:** Bei Fragen und Anregungen hilft das Stadtbus-Kundencenter im Betriebshof in der Emil-Rathenau-Straße 10 in Crailsheim, Telefon 07951 979420.

## Wo erhalte ich den Landesfamilienpass?

Der Landesfamilienpass ist beim Bürgerbüro erhältlich und kann dort auch verlängert werden.

## TIEFGARAGE

## Jetzt wird's technisch

**Die Sanierung der Tiefgarage am Schweinemarktplatz geht in den Endspurt. Während Böden, Wände und Decken bereits weitgehend Gestalt angenommen haben, läuft hinter den Kulissen die technische Schlussrunde – von Lüftung und Brandschutz bis zu Schranken und Kassenautomaten.**

In einer Tiefgarage ist eben nicht alles erledigt, wenn die Wände gestrichen sind und die Fahrbahnen wieder schick aussehen. Gerade zum Schluss wird es noch einmal technisch. Aktuell werden die neuen Anlagen für Lüftung, Brandmeldung, Videoüberwachung und CO-Warnung eingebaut und miteinander verbunden. Auch die neue Elektroinstallation liegt grundsätzlich im Zeitplan.

Etwas Geduld brauchen einzelne Gewerke allerdings noch. Bei der Lüftung sorgen Lieferzeiten und die aufwendige Leitungsführung für zusätzliche Abstimmungen. Auch bei der Videoanlage kommt es zu Lieferverzögerungen. Die Arbeiten an der Brandmeldeanlage sollen voraussichtlich ab Ende der Woche weitergehen.

### Lieber richtig als zweimal

Auch beim Boden gibt es noch eine Extrarunde. Im zweiten Untergeschoss wurden an mehreren Stellen Ablösungen der Beschichtung festgestellt. Die betroffenen Bereiche werden deshalb jetzt gründlich saniert. Die Beschichtung soll bis Mitte Oktober fertig sein – kleinere Nacharbeiten ausgenommen.



**Es tut sich so einiges in der Tiefgarage unter dem Schweinemarktplatz.**

**Foto: Stadtverwaltung**

Dafür ist an anderer Stelle bereits Bewegung zu sehen: Die Montage der neuen Schrankenanlagen, Kennzeichenerkennung und Kassenautomaten hat begonnen. Die Endmontage ist für Mitte bis Ende Oktober vorgesehen, sofern die dafür notwendigen Anschlussarbeiten rechtzeitig abgeschlossen werden.

### Zielgerade mit neuer Ausstattung

Die Tiefgarage bekommt damit deutlich mehr als einen frischen Anstrich. Neue Elektroinstallation, Brandmelde- und Videoüberwachungstechnik, Lüftung, CO-Warnanlage und Notstrom-

versorgung erhöhen künftig Sicherheit und Betriebskomfort. Die neuen Stellplatzmarkierungen schaffen zudem etwas mehr Platz, und die Elektroinstallation bereitet den späteren Ausbau von Ladeinfrastruktur vor.

Der ursprünglich für den 2. November angepeilte Neustart bleibt dabei die Zielmarke. Ob sie gehalten werden kann, zeigt sich in den kommenden Wochen. Entscheidend ist, dass die letzten technischen Puzzleteile – und die dafür nötigen Lieferungen – zusammenpassen. Der Endspurt ist also eingeläutet.

## ÜBERPRÜFUNG

## Gewässerschau an Speltach, Maulach und am Mühlkanal

**Die Stadt Crailsheim führt am Montag, 2. November, gemeinsam mit dem Landratsamt Schwäbisch Hall entlang der Speltach in Jagstheim sowie der Maulach und dem Mühlkanal in Onolzheim eine Gewässerschau durch.**

Das Wassergesetz Baden-Württemberg (WG § 32 Abs. 6) verpflichtet die Träger der Unterhaltungslast, in regelmäßigen Abständen eine Gewässerschau an den in ihrer Verantwortung liegenden Ge-

wässern durchzuführen. Die Stadt Crailsheim ist auf ihrem Gemeindegebiet Träger der Unterhaltungslast für das Gewässer Speltach und Maulach mit Nebengewässern. Deshalb findet am Montag, 2. November, gemeinsam mit dem Landratsamt Schwäbisch Hall entlang der Speltach in Jagstheim sowie der Maulach und dem Mühlkanal in Onolzheim eine entsprechende Gewässerschau statt.

### Probleme und Gefahren feststellen

Doch was bedeutet das genau? Eine Gewässerschau ist die Besichtigung eines Gewässers und bezieht die Ufer sowie das für den Hochwasserschutz und für die ökologische Funktion notwendige Umfeld mit ein. Sie dient dazu, Probleme und Gefahren festzustellen und deren Beseitigung einzuleiten. Gefahrenquellen können zum Beispiel Ablagerungen wie Komposthaufen und

Holzstapel oder die Lagerung von was-sergefährdenden Stoffen in der Nähe eines Gewässers sein. Durch die Gewässer-schau soll ein Beitrag zur Verringerung und Vermeidung von Hochwas-serrisiken für die Anwohner der Gewässer geleistet werden. Gleichzeitig sollen Beeinträchtigungen der ökologi-schen Funktionen des Gewässers be-seitigt werden.

### **Besichtigung in zwei Abschnitten**

Am Montag, 2. November, wird ab 10.00 Uhr in Jagstheim der Abschnitt zwi-schen Brückenstraße und Alexanders-reuter Straße sowie ab 13.30 Uhr in Onolzheim der Abschnitt ab der Wein-bergstraße bis zur Kläranlage besichtigt. Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Gewässerschau kann es notwendig sein, Privatgrundstücke zu betreten.

Grundsätzlich ist der Träger der Unter-haltungslast laut § 101 WHG (Wasser-haushaltsgesetz) dazu berechtigt, Grundstücke sowie Anlagen am Gewäs-ser zu betreten. Die Stadt Crailsheim bittet die Anwohner bzw. Anlieger um ihr Verständnis. Für Rückfragen wen-den sich Betroffene an das Ressort Mo-bilität & Umwelt, Sachgebiet Tiefbau, Harald Bölz, unter Telefon 07951 403-1331.

### NEUE WEBSITE

## **Klimaschutz bekommt eine neue Adresse**

**Eine neue Internetseite der Stadt Crailsheim bündelt Informationen zu Wärme, Mobilität und Nachhaltigkeit. Damit wird ein Teilprojekt aus der Kommunalen Wärmeplanung umgesetzt.**

Was bedeutet die kommunale Wärme-planung für das eigene Gebäude? Welche Möglichkeiten gibt es, Energie zu sparen, klimafreundlich unterwegs zu sein oder sich vor den Folgen des Klima-wandels zu schützen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden Bürgerinnen und Bürger ab sofort ge-bündelt an einer zentralen Stelle: Die Stadt Crailsheim hat die neue Internet-seite [www.klimaschutz-crailsheim.de](http://www.klimaschutz-crailsheim.de) veröffentlicht.

Von der Wärmeversorgung über zu-kunftsfähige Gebäude und Mobilität bis hin zu Klimaanpassung, Stadtplan-ung und bewusstem Konsum reicht das Themenspektrum der neuen Platt-form. Auch Möglichkeiten zum Engage-ment sowie Projekte und Maßnahmen der Stadt werden vorgestellt. Ergän-zend finden sich Informationen zu Förder- und Beratungsangeboten.

Damit soll Schluss sein mit der Suche nach einzelnen Informationen auf un-terschiedlichen Seiten und unter ver-

schiedenen Zuständigkeiten. Die neue Internetpräsenz schafft einen gemein-samen Rahmen für die zahlreichen Ak-tivitäten, die in Crailsheim rund um Klimaschutz, Nachhaltigkeit und die Wärmewende bereits laufen oder künf-tig hinzukommen.

### **Ausgangspunkt war die kommunale Wärmeplanung**

Den Anstoß für die neue Internetseite gab die im Kommunalen Wärmeplan beschlossene Top-Maßnahme „Ent-wicklung einer übergeordneten Kam-pagne zur Wärmewende“. Dahinter steht die Idee, die vielfältigen Aktivitä-ten der kommunalen Wärmeplanung sowie die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit verständlich zusam-menzuführen und nach außen einheit-lich zu kommunizieren.

Dafür wurde eigens ein neues Erschei-nungsbild mit einem eigenen Sub-Logo entwickelt. Es soll künftig für Projekte und Maßnahmen aus den Bereichen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und kom-munale Wärmeplanung stehen und deren Wiedererkennungswert erhöhen. Auf der Internetseite finden sich sieben zentrale Handlungsfelder: Kommunale Wärmeplanung, zukunftsfähige Gebäu-de, Mobilität, Klimaanpassung, Stadt-

planung, Engagement und bewusster Konsum. Ein eigener Bereich widmet sich außerdem der Klimaschutzstrate-gie der Stadt und informiert über Pro-jekte, Maßnahmen sowie Förder- und Beratungsangebote.

### **Stadt und Stadtwerke arbeiten zusammen**

Bei der Entwicklung der neuen Platt-form und der Zusammenstellung der Inhalte wurden auch die Stadtwerke Crailsheim einbezogen. Ziel war es, die verschiedenen Maßnahmen und Pro-jekte in Crailsheim möglichst umfas-send abzubilden.

Die neue Internetseite versteht sich dabei nicht als fertiges Endprodukt. Vielmehr bildet sie den Auftakt für eine künftig einheitlichere Kommunikation rund um Klimaschutz und Nachhaltig-keit. Weitere Maßnahmen der Öffent-lichkeitsarbeit und der Bürgerbeteili-gung sollen auf dieser Grundlage entwickelt und unter dem neuen ge-meinsamen Erscheinungsbild fortge-führt werden.

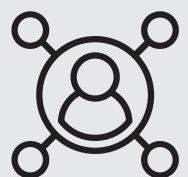
Eine Adresse, viele Themen: Unter [www.klimaschutz-crailsheim.de](http://www.klimaschutz-crailsheim.de) sind die Informationen rund um die lokale Wärmewende, Klimaschutz und Nach-haltigkeit künftig gebündelt erreichbar.

ENTDECKEN SIE UNSERE

# **SOZIALPLATTFORM**

Der digitale Wegweiser zu sozialen Leistungen, Hilfen und Angeboten in unserer Stadt. Jetzt reinklicken:

[www.sozialplattform-crailsheim.de](http://www.sozialplattform-crailsheim.de)



## RADVERKEHR

## Kilometer sammeln im Oktober

**Mit der Oktober-Challenge der DB Rad+ App können Teilnehmende in Crailsheim Fahrradkilometer sammeln, etwas Gutes für Gesundheit und Umwelt tun und Horaffen-Gutscheine gewinnen.**

Herbstzeit ist Fahrradzeit – und wenn es dann noch einen besonderen Anreiz in Form eines Horaffen-Gutscheines gibt, fällt es sicherlich nochmal leichter, statt ins Auto lieber auf den Sattel zu steigen.

Gemeinsam mit der DB Rad+ App startet Crailsheim eine große Oktober-Challenge: Von Anfang bis Ende Oktober sind alle App-Nutzende der Stadt aufgerufen, möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. So können sie nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch attraktive Preise gewinnen.

### App an, losradeln

Mitmachen ist ganz einfach – die kostenlose DB Rad+ App aufs Smartphone laden und losradeln. Dazu kann auch einfach der nebenstehende QR-Code gescannt werden. Jeder Kilometer, der im Oktober zurückgelegt wird, wandert direkt ins Crailsheimer Monatsranking, das in der App einsehbar ist. So sehen die Teilnehmenden sofort, wie sie im Vergleich zu anderen stehen und können sich zusätzlich motivieren, noch ein paar Extrakilometer zu drehen.

Wer den ersten Platz im städtischen Oktober-Ranking erreicht, darf sich über einen Horaffen-Gutschein im Wert von 25 Euro freuen. Der zweite Platz wird mit 15 Euro belohnt, die dritten bis fünften Plätze erhalten jeweils einen 10-Euro-Gutschein. Außerdem warten weitere Rad-Goodies auf die aktiven Radlerinnen und Radler. Neben den Gewinnchancen profitieren alle



**Bei der Oktober-Challenge der DB Rad+ App können Kilometer mit dem Fahrrad gesammelt und tolle Prämien gewonnen werden. Foto: Stadtverwaltung**

Teilnehmenden natürlich auch selbst: Mehr Bewegung im Alltag, frische Luft und die Chance, Stress und Stau zu umradeln, sind nur einige der Pluspunkte der Aktion.

### Für nachhaltige Mobilität

Die Challenge sorgt nicht nur für Motivation und spannende Zweikämpfe auf dem Fahrradsattel – sie unterstützt ganz nebenbei auch den Ausbau nachhaltiger Mobilität und hilft, den Radverkehr in Crailsheim sichtbar zu machen. Jeder Kilometer zählt, um gemeinsam voranzukommen und vielleicht sogar neue Radlerinnen und Radler für den täglichen Umstieg zu begeistern.

Ob alleine, mit Freundinnen und Freunden, in der Familie oder als Firmenteam: Die Oktober-Challenge bietet für alle einen Anreiz, aufs Rad zu steigen und etwas für sich, die Nachbarschaft und die Stadt zu tun. Jetzt heißt es also: Mitmachen, Kilometer sammeln

und die Chance auf tolle Gewinne nutzen – für ein noch fahrradfreundlicheres Crailsheim.

**Info:** Mit der DB Rad+ App können Kilometer gesammelt und anschließend wie eine Art Guthaben eingesetzt werden – etwa für Vergünstigungen, Prämien bei lokalen Partnern oder Spenden für gemeinnützige Zwecke. Weiterhin werden dafür lokale Unternehmen, Betriebe und Dienstleister gesucht, die als Prämienpartner einsteigen.

Interessierte Firmen können sich direkt bei der Stadt melden, um Teil des wachsenden Netzwerks zu werden und die Entwicklung aktiv mitzugestalten. Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung ist Klimaschutzmanagerin Helene Urbain, per Mail an [helene.urbain@crailsheim.de](mailto:helene.urbain@crailsheim.de) oder telefonisch unter 07951 403-1373.



## STADTWERKE

### Aqua Duo am 3. Oktober geschlossen

Das neue Hallenbad Aqua Duo hat am Samstag, 3. Oktober, aufgrund des Feiertages „Tag der Deutschen Einheit“ geschlossen.

## STÄDTISCHE HOMEPAGE

### Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter [www.crailsheim.de](http://www.crailsheim.de) eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen

gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter [www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag](http://www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag) möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

## FAHRRADABSTELLANLAGE

# Mit Rad und Plan sicher zur Schule

**Neue Fahrradständer, ein geschützter Fahrradkäfig und ein Radservice-Punkt machen das Fahrradfahren zur Realschule am Karlsberg ein Stück einfacher. Im Rahmen des Landesprogramms „Movers – Aktiv zur Schule“ setzt die Stadt Crailsheim damit weitere Maßnahmen für sichere und attraktive Schulwege um. Auch Schulwegpläne helfen Kindern und Eltern dabei, passende Wege zu finden.**

Wer mit dem Fahrrad zur Schule kommt, braucht vor allem eines: einen vernünftigen Platz zum Abstellen. An der Realschule am Karlsberg wurden deshalb die Fahrradständer komplett erneuert. Die Räder können dort nun sicherer und geordneter untergebracht werden.

Neu ist außerdem ein stabiler Fahrradkäfig. Darin werden Schulfahrräder bereitgestellt, die vom Albert-Schweitzer-Gymnasium und der Realschule am Karlsberg gemeinsam für Ausflüge genutzt werden können.

Wenn unterwegs die Luft ausgeht oder eine Schraube locker sitzt, muss das Fahrrad nicht gleich in die Werkstatt. Ein neuer Radservice-Punkt auf dem Schulgelände ermöglicht kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten. Reifen können aufgepumpt, Schrauben nachgezogen und Bremsen eingestellt werden. Damit lässt sich manches kleine Fahrradproblem direkt vor Ort lösen.

Zur Infrastruktur kommt Orientierung. Bereits im vergangenen Schuljahr wurden für die Realschule am Karlsberg,



**Schulleiter Ulrich Kern (links) und die Klimaschutzbeauftragte der Stadt, Helene Urbain (rechts), stehen mit Schülerinnen und Schülern der 6d vor dem neuen Fahrradkäfig an den neuen Abstellmöglichkeiten.**

**Foto: Stadtverwaltung**

das Albert-Schweitzer-Gymnasium, die Astrid-Lindgren-Schule und die Leonhard-Sachs-Schule Schulwegpläne erstellt.

## Schulwegpläne zeigen sichere Wege

Diese Pläne richten sich an Schülerinnen und Schüler sowie an Eltern. Sie zeigen empfohlene Schulwege und weisen auf mögliche Problemstellen hin – etwa stark befahrene Straßen, unübersichtliche Kreuzungen oder fehlende Querungsmöglichkeiten. So sollen Kinder dabei unterstützt werden, ihren Schulweg möglichst sicher zu

Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Mit den Maßnahmen verbindet die Stadt praktische Verbesserungen vor Ort mit Informationen für Familien. Ziel ist es, Kindern mehr Sicherheit und Selbstvertrauen im Straßenverkehr zu vermitteln und zugleich das Unfallrisiko zu verringern.

Weitere Informationen zum Landesprogramm „Movers – Aktiv zur Schule“ gibt es bei der städtischen Klimaschutzbeauftragten Helene Urbain: 07951 403-1373 oder [helene.urbain@crailsheim.de](mailto:helene.urbain@crailsheim.de).

## Wo erhalte ich einen Parkausweis?

Parkausweise können bei Frau Rossmannith oder Frau Sachs im Bürgerbüro beantragt werden.

## IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim  
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, [stadtblatt@crailsheim.de](mailto:stadtblatt@crailsheim.de)  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blafelden  
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blafelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: [www.krieger-verlag.de](http://www.krieger-verlag.de)

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: [anzeigen@krieger-verlag.de](mailto:anzeigen@krieger-verlag.de)

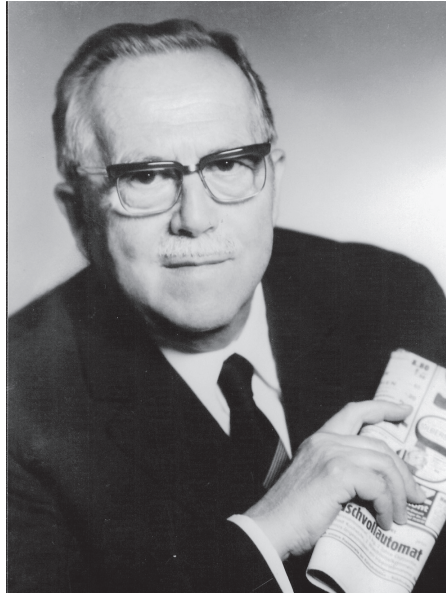
Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

VORSCHLÄGE BIS 31. OKTOBER

## Scholl-Grimminger-Preis wird 2027 wieder verliehen



**Benannt nach Hans Scholl und Eugen Grimminger, würdigt der Scholl-Grimminger-Preis außergewöhnliches Wirken für Freiheit, Frieden und zwischenmenschlichen Respekt sowie für Toleranz und ein friedliches Zusammenleben.**

**Foto: Stadtverwaltung**

**Am 25. April 2027 wird zum vierten Mal der Scholl-Grimminger-Preis der Stadt Crailsheim verliehen. Der Preis ist nach den führenden Mitgliedern der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ Hans Scholl und Eugen Grimminger benannt, die aus Crailsheim stammen.**

In Anknüpfung an die Zielsetzung der „Weißen Rose“ würdigt der Preis außergewöhnlichen Einsatz und besonderes Wirken für Freiheit, Frieden und zwischenmenschlichen Respekt zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens und der Toleranz in einer pluralistischen Gesellschaft sowie zur Stärkung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Der Scholl-Grimminger-Preis besteht aus zwei Teilen: Zum einen wird eine national oder international aktive Persönlichkeit oder Gruppe geehrt, zum anderen eine Persönlichkeit oder Gruppe, die in Crailsheim und Umgebung aktiv ist und deren Wirken sich an die Menschen in der Region richtet.

Vorschläge für Preisträgerinnen und Preisträger beider Kategorien können aus der Bürgerschaft, den Vereinen oder anderen Gruppen erfolgen. Auch Eigenbewerbungen sind möglich. Vor-

schläge (mit Begründung) sind schriftlich bis zum 31. Oktober 2026 bei Oberbürgermeister Dr. Grimmer einzureichen. Die Entscheidung über die Preisträger trifft ein Vergabebeirat.

**Info:** Der Scholl-Grimminger-Preis der Stadt Crailsheim wird im zweijährigen Turnus vergeben. Die Auszeichnung war zum 100. Geburtstag Hans Scholls 2018 von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer angekündigt und eine Vergabesatzung im Mai 2020 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen worden.

### **Bisher wurden mit dem Preis ausgezeichnet:**

2021: die Frankfurter Rechtsanwältin Seda Başay-Yildiz und die langjährige Vorsitzende des Weiße-Rose-Arbeitskreises Crailsheim, Ursula Mrožko,

2023: die Klimaaktivistin Luisa Neubauer und der frühere Crailsheimer Dekan Peter Pfitzenmaier und

2025: die bundesweite Initiative OMAS GEGEN RECHTS und der in der Erinnerungsarbeit vielfältig aktive Lehrer Hannes Hartleitner.



### **Bürgerstiftung Crailsheim – Gemeinsam Zukunft gestalten**

Die Bürgerstiftung Crailsheim unterstützt gemeinnützige Projekte im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Mit einer Spende oder/und einer Zustiftung besteht die Möglichkeit, Crailsheim mitzugestalten und örtliche Vereine oder gemeinnützige Organisationen zu unterstützen. Mithilfe dieser Zuwendungen werden lokale soziale Projekte gefördert, beispielsweise im öffentlichen Gesundheitswesen, der Jugend- und Altenhilfe, der Heimatkunde, der Kunst und Kultur oder der Denkmalpflege. Spenden oder Zuwendungen (bitte im Betreff angeben) können an folgende Bankverbindung überwiesen werden:

Bürgerstiftung Crailsheim  
der Stiftergemeinschaft  
IBAN: DE19 6225 0030 0001 5064 79  
BIC: SOLADES1SHA

Verwendungszweck:

Bürgerstiftung Crailsheim,  
ggfs. Name und Adresse,  
Zuwendung oder Spende

## **Das Stadtblatt gibt es auch online**

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter [www.crailsheim.de/stadtblatt](http://www.crailsheim.de/stadtblatt) fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.



## AUS DEM GEMEINDERAT

## VERABSCHIEDUNG

# Acht Jahre Steuler – mit Horaff und Humor

**Nach acht Jahren im Amt verabschiedete der Gemeinderat Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler. Die Redner blickten auf Projekte, kontroverse Diskussionen und persönliche Begegnungen zurück – und verabschiedeten Steuler mit manchem Augenzwinkern.**

Mit Ablauf des 30. September endete die Amtszeit von Jörg Steuler als Sozial- & Baubürgermeister der Stadt Crailsheim. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde er offiziell verabschiedet. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer erinnerte an die gemeinsame Amtszeit seit 2018 und die vielfältigen Aufgaben des Dezernats II – von Bau- und Schulprojekten über Stadtentwicklung und Mobilität bis zu Sicherheit, Kultur, Integration und sozialen Themen. „Was ich dabei immer besonders geschätzt habe: Auf Sie war stets Verlass“, sagte Grimmer.

## „Wie, schon rum?“

Wolfgang Lehnert (CDU) blickte stellvertretend für die Fraktionen von CDU, SPD, AWP und GRÜNEN auf Steulers acht Jahre im Amt zurück. Angesichts des Ruhestands fragte er: „Soll man sagen: Sie haben es geschafft – die Ziellinie ist erreicht? Oder ist es doch eher ein: Wie, schon rum?“

Lehnert erinnerte an kontroverse Diskussionen und Sitzungen, die auch einmal bis weit nach Mitternacht dauerten, sowie an Steulers ruhige und vermittelnde Art. Zum Abschied überreichte er im Namen der vier Fraktionen einen massiven Horaff aus Stein. Damit griff er das Willkommensgeschenk zu Steulers Amtsantritt vor acht Jahren auf. Der Horaff sei „gewachsen, wie Wurzeln in acht Jahren wachsen, und die Sie nun fest mit Crailsheim verbinden“. Steuler könne ihn künftig in Neuwied als „Das Symbol meiner Hohenloher Heimat Crailsheim!“ präsentieren.

## Mammut-Aufgaben und tierische Arbeit

Die BLC-Fraktion blickte in ihrem gemeinsamen Beitrag auf große und kleine Aufgaben Steulers zurück. Peter



**Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler war acht Jahre für die Stadt Crailsheim im Amt.**

Gansky und Marcus Rohrbach sprachen von „Mammut-Aufgaben“ – unter anderem von der Wiederbelebung des ausgestorbenen Mammuts „Hangar“. Gleichzeitig habe Steuler auch das „Kleinvieh“ im Blick behalten. Genannt wurden die Gründung des Integrationsbeirats, begrünte Plätze sowie der Einsatz für Igel, Biber und Störche. Daraus entwickelte die BLC ihren tierischen roten Faden: Steuler habe sich sowohl mit den „Hohen Tieren aus Stuttgart“ als auch mit den kleinen Wesen im heimischen Garten beschäftigt. „Sie haben tierisch gut gearbeitet!“, hieß es. Zum Abschied gab es den Wunsch: „Lassen Sie es ‚tierisch‘ abgehen!“

## Ruhig, verlässlich und mit Humor

Monika Bembek (fraktionslos), seit Mai 2025 im Gemeinderat, hatte Steulers Wirken bereits zuvor als Bürgerin verfolgt und konnte damit aus zwei Perspektiven auf seine Amtszeit blicken. Sie hob seine Ansprechbarkeit hervor: „Sie waren für die Bürger immer direkt ansprechbar“, sagte sie. Steuler habe sein Amt auch in der Öffentlichkeit sichtbar gelebt. Mit der Baumreihe auf dem Volksfestplatz und dem Klimawald habe er sich „vielleicht sogar ein kleines Denkmal gesetzt“. Die „TeFuZo“ sei für viele Crailsheimer eine Geduldssprobe gewesen, der Diskussion habe sich Steuler aber gestellt. Als Sitzungs-

leiter habe sie ihn als pragmatisch, bestimmt, manchmal kurz angebunden und „ab und an etwas barsch“, zugleich aber geduldig und vor allem fair erlebt. „Man muss nicht jede Entscheidung gut finden, um die Person dahinter respektieren zu können.“ Für den Ruhestand wünschte sie ihm alles Gute, vor allem viel Zeit für die Familie und einen schönen „Unruhestand“.

Sebastian Karg (GRÜNE) hob Steulers Ausgeglichenheit, verständliche Erklärungen und seinen Humor auch an langen Sitzungstagen hervor. Auch außerhalb der Sitzungen habe es viele Gespräche und Anekdoten gegeben. Beim Volksfest werde künftig ein Besucher fehlen, der bei „Ladi Ladi Ladi Ladio BVB“ zuverlässig „09“ ergänzt. Die AWP-Fraktion hob Steulers Unterstützung bei der Arbeit des Gemeinderats hervor. Auch bei unterschiedlichen Positionen habe er darauf geachtet, dass Anträge sinnvoll, rechtskonform und verständlich formuliert wurden. Fraktionsvorsitzender Sebastian Klunker bezeichnete ihn deshalb als „Übersetzer und Korrektor in einem“. Mit Blick auf Steulers Nachfolger sagte er: „Ihre Fußstapfen sind so groß, da kann Ihr Nachfolger gemächlich mit seinem neuen Dienstwagen drin parken.“

*Fortsetzung auf Seite 12*

## AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 11

Ulrich Tomaschewski (SPD) erinnerte an Steulers ruhige Art und seine Verlässlichkeit. Er selbst hatte ihn einst wegen der Genehmigung des Goldbacher Lichterfests angesprochen, für das drei Tage vor dem Fest noch keine finale Genehmigung vorlag. Steuler habe Besserung versprochen – im Folgejahr sei dies auch so geschehen. Tomaschewski bezeichnete ihn deshalb als Kapitän, der sein Schiff „nicht auf Sicht, sondern mit Weitblick“ steuerte.

### „Vor allem aber stets gesund“

Für eine Überraschung sorgte Ehrenbürgerin Ulricke Durspekt-Weiler, die vielen als Mundart-Kunstfigur „Doudi vo Dräschbi“ bekannt ist. Sie verabschiedete Steuler mit einem für ihn geschriebenen Gedicht und nahm darin auch sein breites Aufgabengebiet auf: „Vom Bürgermeister für den Bau/für Sicherheit von Mann und Frau/dazu Soziales und Kultur/bis hin zur Planung mit Struktur.“

Zum Schluss standen die Wünsche für den Ruhestand: „viel Zeit und Freud mit Frau und Hund/vor allem aber stets gesund!“

### Eigene Worte zum Abschied

Zuletzt ergriff Jörg Steuler selbst das Wort und bedankte sich zunächst bei Durspekt-Weiler für die „tolle Überraschung“. Nach mehreren Abschieden – unter anderem beim Volksfestempfang und am folgenden Tag bei den Mitarbeitenden – stellte er fest: „Ich habe das



**Bei der Verabschiedung im Gemeinderat gab es Standing Ovations für den scheidenden Bürgermeister.**  
**Fotos: Stadtverwaltung**

große Glück, mich gleich mehrfach verabschieden zu dürfen.“

Mit Blick auf den Gemeinderat sagte Steuler: „Wir haben uns gegenseitig gut beschäftigt.“ Anfragen und Anträge seien auf zahlreiche Sitzungsvorlagen der Verwaltung getroffen. Dahinter habe stets das gemeinsame Ziel gestanden, etwas für Crailsheim zu erreichen. Er dankte für die „konstruktiven und konzentrierten Beratungen“ und die vielen gemeinsamen Entscheidungen. Ob ihm die Sitzungen künftig fehlen würden, wenn er abends einfach den Fernseher einschalten könne, ließ Steuler offen. Für die Zukunft hatte er einen

Wunsch: „Schenken Sie Herrn Lohse das gleiche Vertrauen, das auch ich in den vergangenen acht Jahren erfahren durfte.“ Abschließend sagte er: „Die Arbeit für Crailsheim hat mich sehr erfüllt. Vor allem aber waren es die Menschen, mit denen ich in diesen acht Jahren zusammenarbeiten durfte.“

Mit Ablauf des 30. September endete Steulers Amtszeit nach acht Jahren. Insgesamt blickte er auf 40 Berufsjahre zurück, bevor er in den Ruhestand eintrat. Mehr zur Verabschiedung von Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler lesen Sie im redaktionellen Teil ab Seite 2.



### Vielfalt und Qualität

Lebendige Kultur gibt es nicht nur im Joghurtbecher, sondern auch in Crailsheim. Egal ob Volksfest, Kulturwochenende, Theater, Lesungen oder Konzerte – die Horaffenstadt hat übers Jahr verteilt eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen zu bieten. Mehr Infos, welche Veranstaltungen wann und wo stattfinden, gibt's auf der Homepage unter [www.kultur-crailsheim.de](http://www.kultur-crailsheim.de).

## AUS DEM GEMEINDERAT

## BEKANNTGABEN

# Was aus Anfragen geworden ist

**Im Gemeinderat werden regelmäßig konkrete Fragen zu aktuellen Themen gestellt – und nicht immer gibt es die Antwort gleich in der Sitzung. Inzwischen liegen zu einer Reihe von Anfragen die Stellungnahmen der Verwaltung vor. Sie reichen von Mährobotern und E-Bike-Ladepunkten über Schul- und Kita-Themen bis zu Beleuchtung und Klimawald. Zunächst ging es um nicht öffentliche Beschlüsse.**

Bereits am 25. Juni vergab der Bau- und Sozialausschuss die Arbeiten zur Sanierung der Tiefgarage am Rathaus. Die Betoninstandsetzung sowie Maler- und Metallbauarbeiten übernimmt die Heinrich Schmid GmbH & Co. KG aus Aalen.

Der Hauptausschuss vergab am 13. Juli mehrere Aufträge. Die Vogt GmbH liefert vom 1. Oktober 2026 bis zum 30. September 2027 Reinigungsmittel, Zubehör und Hygienebedarf. Die Sonderbeförderung von Schülerinnen und Schülern für die Schuljahre 2026/27 bis 2028/29 übernimmt die Krauß Beförderungsdienste GmbH aus Kreßberg, mit einer Option auf ein weiteres Schuljahr. Für Sportfahrten und die Jugendverkehrsschule im Schuljahr 2026/27 wurde der Reisedienst Marquardt aus Crailsheim beauftragt. Für das Schuljahr 2027/28 soll die Verwaltung Alternativen prüfen.

Am 14. Juli beschloss der Bau- und Sozialausschuss wegen der akuten Raumnot an der Realschule zur Flügelaue die Beschaffung von zwei Containerklassenzimmern für das kommende Schuljahr und bewilligte dafür eine außerplanmäßige Auszahlung.

Weitere Beschlüsse betrafen die thermische Verwertung des Klärschlammes aus dem Klärwerk Crailsheim. Den Auftrag für den Zeitraum vom 1. April 2027 bis zum 30. Juni 2028 erhielt REMONDIS GmbH & Co. KG aus Mülheim an der Ruhr.

Auch im Stadtbusverkehr wurden Verträge beschlossen: Die Stadtbuslinie 50 zwischen Onolzheim, Altenmünster, Innenstadt, Goldbach und Westgarts- hausen wird vom 1. Oktober 2026 bis zum 30. September 2028 von der Fried-



**Das Bürgerbüro hat ab 1. Oktober neue Öffnungszeiten.**

rich Müller Omnibusunternehmen GmbH aus Schwäbisch Hall bedient. Die Anbindung des neuen Hallenbads im Maulachtal an die Stadtbuslinie 53 übernimmt im selben Zeitraum die StadtBus Crailsheim GbR (siehe Seite 5). Für die weitere Freiraumplanung in der Innenstadt wurde das Büro Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH aus Berlin beauftragt. Für den Schweinemarktplatz umfasst der Auftrag zunächst die Leistungsphasen 1 bis 3 nach HOAI – von der Grundlagenermittlung über die Vorplanung bis zur Entwurfsplanung. Bei wesentlichen Veränderungen der Planungskosten soll der Ausschuss erneut beteiligt werden.

Die Vergabe für die Tiefgaragensanierung war wegen zeitkritischer Fristen zuvor im schriftlichen beziehungsweise elektronischen Umlaufverfahren beschlossen worden. Das Verfahren lief vom 17. bis 24. Juni; Widersprüche gingen nicht ein.

## Neue Besetzungen bei den GRÜNEN

Bei der GRÜNEN-Fraktion im Crailsheimer Gemeinderat gibt es nach dem Ausscheiden von Charlotte Rehbach mehrere personelle Veränderungen. Rehbach, die bisher stellvertretende Fraktionsvorsitzende war, schied zum 31. Juli 2026 aus dem Gemeinderat aus. Die Fraktion benannte Alexander Kraft zum neuen stellvertretenden Frakti-

onsvorsitzenden. Kraft übernimmt zudem die Stellvertretung von Sebastian Karg im Ältestenrat. Karg bleibt Mitglied des Gremiums.

Die Änderungen hatte Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg bereits am 7. Juli mitgeteilt. Dem Ältestenrat gehören neben Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer als Vorsitzendem, Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinderatsfraktionen an. Die Zahl der Mitglieder richtet sich dabei nach der Größe der Fraktionen.

## Neue Öffnungszeiten im Bürgerbüro

Das Bürgerbüro der Stadt Crailsheim passt zum 1. Oktober seine Öffnungszeiten an. Grund ist die gestiegene Arbeitsbelastung in der Wohngeldstelle seit der Wohngeldreform 2023. Um diese personell zu verstärken, wechselt eine bisher im Bürgerbüro eingesetzte Mitarbeiterin vollständig in die Wohngeldstelle. Dafür werden die Arbeitsabläufe im Bürgerbüro neu organisiert. Das Serviceangebot bleibt erhalten, unter anderem durch offene Sprechzeiten, Terminangebote und digitale Dienstleistungen.

Montags und dienstags ist das Bürgerbüro künftig von 7.30 bis 12.00 Uhr sowie von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, mittwochs und freitags von 7.30 bis 12.00 Uhr. *Fortsetzung auf Seite 14*

## AUS DEM GEMEINDERAT

*Fortsetzung von Seite 13*

Donnerstags gelten die Zeiten von 7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr. Zusätzlich öffnet das Bürgerbüro am ersten Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr. Montags und dienstags am Nachmittag sind nur Termine möglich, ansonsten kann das Bürgerbüro zu den genannten Zeiten mit oder ohne Termin besucht werden.

### **Bahnübergänge bleiben länger gesperrt**

Die erneuerten Bahnübergänge BÜ I und BÜ III bei Maulach bleiben voraussichtlich bis einschließlich 2. November gesperrt. Die Deutsche Bahn hat die Stadt darüber informiert, dass sich die Inbetriebnahme aus betrieblichen Gründen verzögert.

Die technischen Arbeiten an den Übergängen sollten im August abgeschlossen werden. Für die anschließende Inbetriebnahme muss allerdings die Stellwerkstechnik im Bahnhof Crailsheim angepasst werden. Dafür ist eine zeitweise vollständige Unterbrechung des Bahnbetriebs erforderlich. Das dafür notwendige Zeitfenster steht laut Bahn erst in der Nacht vom 30. auf den 31. Oktober zur Verfügung. Anschließend sind Probefahrten vorgesehen. Eine vorübergehende Öffnung mit provisorischer Lichtsignalanlage wurde geprüft, ist laut Bahn aus technischen und organisatorischen Gründen aber

nicht möglich. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme sollen BÜ I und BÜ III ab 2. November wieder für den Straßenverkehr freigegeben werden.

Seit dem 30. Juni ist der Bahnübergang BÜ V auf Höhe von Ölhaus geöffnet. Die Übergänge BÜ II und BÜ IV werden wie geplant dauerhaft zurückgebaut.

### **Kettelerhaus soll mittelfristig saniert werden**

Was wird aus dem ehemaligen Kettelerhaus? Auf diese Frage von Stadtrat Harald Gronbach (CDU) in der Gemeinderatssitzung im Juni hat die Verwaltung das weitere Vorgehen erläutert.

Die Stadt hatte das Gebäude zunächst angemietet und 2024 schließlich gekauft, um angesichts des damals hohen Bedarfs Unterbringungsmöglichkeiten für geflüchtete Menschen aus der Ukraine zu schaffen. Ende 2025 machten vorgeschriebene Trinkwasseruntersuchungen dem Vorhaben allerdings einen Strich durch die Rechnung: Sie ergaben deutlich erhöhte Legionellenwerte.

Mehrere Versuche, die Belastung zu beseitigen, blieben erfolglos. Grund dafür ist nach Angaben der Verwaltung die alte Trinkwasserinstallation mit zahlreichen Abzweigungen und Bereichen, in denen Wasser stehen kann. Dadurch lassen sich die hygienischen Probleme nicht dauerhaft beheben. Notwendig wäre ein kompletter Neuaufbau der Installation.

Eine solche Maßnahme wäre wegen weiterer Mängel am Gebäude allerdings nur im Rahmen einer Generalsanierung wirtschaftlich sinnvoll. Dafür hat die Stadt derzeit angesichts anderer Prioritäten keine Kapazitäten. Mittelfristig soll das Kettelerhaus dennoch saniert und wieder für Wohn- oder Unterbringungszwecke genutzt werden.

### **Rote Markierung kommt**

An der Haller Straße in Roßfeld soll die fehlende rote Radwegmarkierung im Bereich der Abzweigung zur Hagenhofer Straße ergänzt werden. CDU-Stadtrat Wolfgang Lehnert hatte in der Junisitzung des Gemeinderats auf die aus seiner Sicht unklare Fortführung des Radwegs bei der VR-Bank-Zweigstelle hingewiesen und eine entsprechende Markierung angeregt.

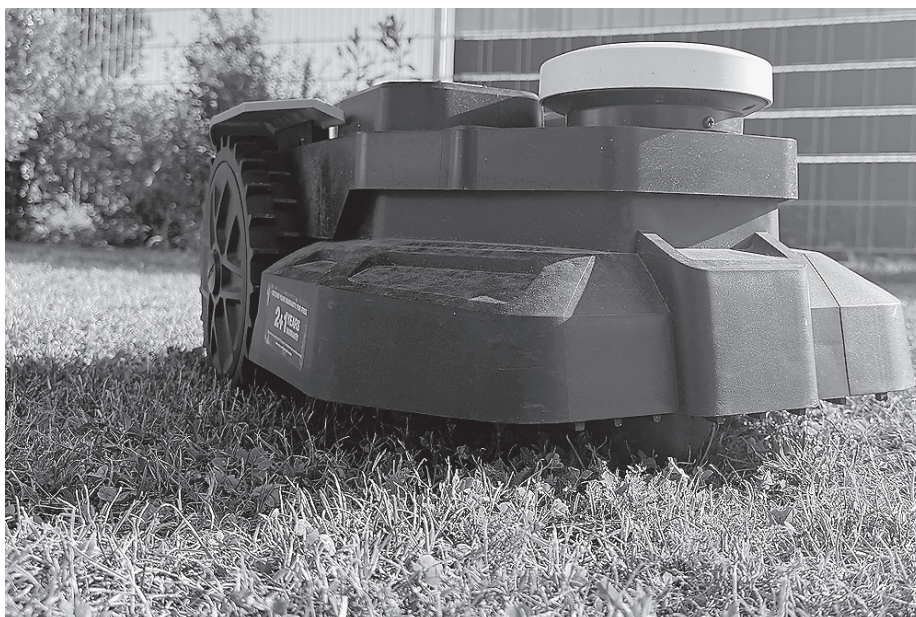
Die Stadt hat den Hinweis bereits aufgenommen: Die Rotmarkierung steht auf der Maßnahmenliste für künftige Markierungsarbeiten.

### **Kein Nachtfahrverbot für Mähroboter**

Ein nächtliches Fahrverbot für Mähroboter zum Schutz von Igeln und anderen Wildtieren wird es in Crailsheim nicht geben. Das teilte die Verwaltung auf eine Anfrage von Stadtrat Xavier Szymanski-Zwadlo (GRÜNE) mit.

Der Gemeinderat hatte im Oktober 2025 auf Antrag der GRÜNEN-Fraktion beschlossen, den nächtlichen Einsatz von Mährobotern zu regeln. Eine eigene Polizeiverordnung kann die Stadt dafür allerdings nicht erlassen. Zwar verbieten Bundesnaturschutz- und Tierschutzgesetz bereits, besonders geschützte Tiere zu verletzen oder ihnen ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen. Eine zusätzliche städtische Regelung kann diese gesetzlichen Vorgaben aber nicht einfach wiederholen oder verschärfen. Grundsätzlich wäre ein Verbot über eine Allgemeinverfügung möglich. Dafür ist in diesem Fall allerdings das Landratsamt Schwäbisch Hall als zuständige Untere Verwaltungsbehörde verantwortlich. Die Stadt stellte deshalb dort einen entsprechenden Antrag.

Das Bau- und Umweltamt des Landratsamts teilte am 7. Juli 2026 nach ein-



**In Crailsheim dürfen Mähroboter auch nachts fahren – Rücksicht auf Wildtiere ist trotzdem willkommen.**

## AUS DEM GEMEINDERAT

gehender Prüfung mit, dass es keine solche Allgemeinverfügung erlassen werde. Ausschlaggebend waren insbesondere rechtliche Zweifel, ob die Voraussetzungen für eine Allgemeinverfügung überhaupt vorliegen, sowie Bedenken gegen die Verhältnismäßigkeit eines flächendeckenden Verbots. Hinzu kommt, dass der Schutz von Wildtieren bereits durch das Bundesnaturschutz- und Tierschutzrecht geregelt ist.

Der Gemeinderatsbeschluss vom Oktober 2025 kann damit aus rechtlichen Gründen nicht umgesetzt werden.

### Zwölf Ladepunkte für E-Bikes

Wer in Crailsheim mit Pedelec oder E-Bike unterwegs ist, findet an drei Stellen im Stadtgebiet öffentliche Lademöglichkeiten. Insgesamt gibt es dort zwölf Ladepunkte.

Vier Ladepunkte stehen am Marktplatz zur Verfügung, sechs weitere am Klinikum Crailsheim. Im Stadtteil Westgartshausen gibt es am Dorfplatz zwei Ladepunkte.

Damit verteilt sich das öffentliche Angebot derzeit auf drei Standorte: Innenstadt, Klinikum und Westgartshausen. Die Übersicht geht auf eine Anfrage von Stadträtin Ulrike Römer (GRÜNE) vom Juni zurück.

### Neuer Sonnenschutz für die LSS

Die drei Klassenzimmer unter dem Dach der Leonhard-Sachs-Schule (LSS) sollen künftig wieder besser vor der Sonne geschützt werden. Die Erneuerung der Beschattungsanlage ist bereits auf den Weg gebracht und soll in den Sommerferien erfolgen.

Stadtrat Jörg Wüstner (AWV) hatte in der Gemeinderatssitzung am 18. Juni eine kurzfristige Reparatur des defekten Sonnenschutzes sowie den Einsatz mobiler Klimageräte angeregt. Die Anlage wurde in der Vergangenheit mehrfach repariert. Inzwischen ist bei einem Großteil der Elemente eine weitere Reparatur nicht mehr möglich. Deshalb wurde die Erneuerung der gesamten Beschattungsanlage am Neubau einschließlich des verglasten Zwischenbaus ausgeschrieben. Ein Angebot liegt vor und soll zeitnah vergeben werden. Wegen der notwendigen Gerüststellung können die Arbeiten nur außerhalb des Schulbetriebs durchgeführt werden.



**Auf dem Kreuzberg wertet der Klimawald das Quartier auf.**

**Fotos: Stadtverwaltung**

Mobile Klimageräte hält die Verwaltung dagegen nicht für eine geeignete kurzfristige Lösung. Geräte ohne Außenluftanschluss hätten einen geringen Wirkungsgrad und seien energieintensiv. Fest verbaute Anlagen wären mit erheblichem baulichem Aufwand verbunden. An besonders heißen Tagen soll deshalb geprüft beziehungsweise ermöglicht werden, Unterricht zeitweise in andere Räume zu verlegen. Grundsätzlich bleibt der sommerliche Wärmeschutz städtischer Gebäude angesichts häufiger Hitzeperioden eine Aufgabe für die Zukunft. Eine flächendeckende Ausstattung mit Klimageräten sei angesichts des bestehenden Sanierungsstaus allerdings nicht realistisch.

### 95.300 Euro für Klimawald

Die temporäre Begrünung des Berliner Platzes kostet die Stadt Crailsheim bislang 95.300 Euro. Das geht aus der Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage von Stadtrat Michael Klunker (fraktionslos) hervor. Die Summe entspricht dem Stand Anfang August 2026.

Mehr als die Hälfte der bisherigen Kosten entfällt auf den Landschaftsbau: Für extern vergebene Arbeiten wurden 53.540 Euro ausgegeben. Hinzu kommen 13.500 Euro für die Gehölze. Die Bewässerungsanlage einschließlich Steuerung kostete 8.240 Euro.

Weitere 13.630 Euro entfielen auf Arbeiten des Baubetriebshofs einschließlich Material. Für die Möblierung wurden 6.390 Euro ausgegeben. Zusammengefasst ergeben diese fünf Positionen exakt die bisher angefallenen 95.300 Euro.

Ganz abgeschlossen ist die Abrechnung noch nicht. Für weitere Leistungen des Baubetriebshofs sowie für die Nachpflanzung ausgefallener Gehölze im Herbst sind weitere 10.000 Euro eingeplant. Nach aktuellem Stand würden sich die Kosten damit auf rund 105.300 Euro erhöhen.

### Ratsgasse, Kita-Hütten und Ausweichquartier

In der Ratsgasse soll es künftig über den Köpfen bunter werden, die städtischen Kindergärten bekommen zusätzlichen Stauraum und beim geplanten Ausweichquartier in Altenmünster soll es nach personellen Verzögerungen weitergehen. Die Verwaltung hat auf eine Anfrage von Stadtrat Dennis Arendt (SPD) zum aktuellen Stand der drei Projekte geantwortet.

Für die Ratsgasse waren sechs Überspannungen mit unterschiedlichen Dekorationselementen vorgesehen. Die technische Umsetzung wurde geprüft. Eine Lösung ohne Befestigung am Mauerwerk der Gebäude erwies sich als nicht praktikabel. *Fortsetzung auf Seite 16*

## AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 15

Ende Juni gaben die privaten Gebäudeeigentümer ihre Zustimmung zur notwendigen Verankerung an den Häusern. Die Umsetzung ist bereits Anfang Juli erfolgt.

Auch bei den neuen Unterstellhütten für die städtischen Kindergärten geht es voran. Die erste Hütte steht bereits im Kindergarten Altenmünster. Noch in diesem Jahr sollen Roßfeld, Tiefenbach, Onolzheim und der Rote Buck folgen. Die Hütten werden dauerhaft ausgeführt und erhalten unter anderem ein begrüntes Pultdach sowie eine Fassade aus Douglasie.

Beim Ausweichquartier für den Kindergarten Altenmünster gibt es dagegen noch keinen planerischen Fortschritt. Wegen der angespannten Personalsituation im Sachgebiet Hochbau standen bislang keine Kapazitäten zur Verfügung. Gespräche über einen möglichen umfangreichen Vergabeprozess haben allerdings stattgefunden. Mit dem Start einer neuen Architektin zum 1. Juli hoffte die Verwaltung, im Sommer bei der Planung weiterzukommen.

### Keine weiteren Lampen in Onolzheim

In Onolzheim wird es vorerst keine zusätzlichen Straßenleuchten zwischen Vereinsheim und Jugendraum sowie zwischen Sport- und Festhalle und der Hauptstraße geben. Das geht aus der Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage von Stadträtin Eva-Maria Keller (BLC) hervor.

Bereits im Mai 2026 hatten die Stadtwerke Crailsheim neue Lampen in der Talstraße und der Jahnstraße installiert. Damit ist der Bereich von der Heilbronner Straße bis zum Vereinsheim durchgehend beleuchtet. Eine Weiterführung der Beleuchtung vom Vereinsheim über den Jugendraum bis zur Feuerwehr wird von der Verwaltung derzeit als nicht notwendig angesehen.

### Wo kann ich eine Gewerbezentralregisterauskunft beantragen?

Eine Gewerbezentralregisterauskunft kann persönlich im Bürgerbüro beantragt werden. Diese kostet 13 Euro. Bitte bringen Sie ein gültiges Ausweisdokument mit.

### EINTRITT IN DEN GEMEINDERAT

## Alexander Kraft verstärkt die GRÜNEN-Fraktion

**In der ersten Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause wurde Alexander Kraft von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer in sein Amt als Stadtrat verpflichtet. Er rückt für die ausgeschiedene Charlotte Rehbach in die GRÜNEN-Fraktion nach.**

Alexander Kraft wurde herzlich im Kreis des Gemeinderates willkommen geheißen, doch wirklich neu ist dieses Gefühl für Kraft nicht – schließlich ist die Verpflichtung für ihn zugleich die Rückkehr in ein bereits vertrautes Gremium, war er doch erstmals bereits 2019 in den Gemeinderat gewählt worden. „Es freut mich sehr, dass Sie nun doch wieder in den Gemeinderat zurückkehren und damit Ihre zweite Amtszeit in diesem Gremium antreten können“, sagte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer im Rahmen der Verpflichtung. Alexander Kraft übernimmt mit seinem Eintritt zugleich auch die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden der GRÜNEN-Fraktion. „Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Perspektiven, auf Ihre

Erfahrung aus Ihrer ersten Amtszeit und natürlich auf eine gute Zusammenarbeit“, so der Oberbürgermeister weiter. Auch GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg hieß das neue Fraktionsmitglied im Gemeinderat herzlich willkommen – Kraft sei sehr engagiert und werde sich einbringen, er sei definitiv eine Verstärkung fürs Gremium.

Oberbürgermeister Grimmer las anschließend nicht nur die Rechte und Pflichten im Gremium vor, sondern betonte auch, dass er und alle anderen Stadträtinnen und Stadträte bei Fragen jederzeit auf ihn, auf den Sozial- & Baubürgermeister sowie die Ressortleiter der Stadtverwaltung zugehen könnten. „Uns ist der Dialog zwischen Gemeinderat und Stadtverwaltung sehr wichtig“, so Grimmer. Der Eintritt von Alexander Kraft in den Gemeinderat der Stadt Crailsheim wurde einstimmig beschlossen, genauso wie die Nachbesetzung der entsprechenden Gremien und Ausschüsse.



**Alexander Kraft verstärkt als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN den Gemeinderat.**  
Foto: Stadtverwaltung

### Wo kann ich ein Führungszeugnis beantragen?

Ein Führungszeugnis beantragen Sie persönlich im Bürgerbüro. Es kostet 13 Euro. Bitte bringen Sie ein gültiges Ausweisdokument mit.

## AUS DEM GEMEINDERAT

## LÄRMAKTIONSPLAN

# Grundlage für die weiteren Schritte geschaffen

**Im Gemeinderat wurde der Entwurf des Lärmaktionsplanes, Stufe 4, für die Offenlegung gebilligt. Nun können weitere Schritte folgen, bevor es an die konkrete Ausgestaltung der Maßnahmen geht.**

Dass der Entwurf des Lärmaktionsplanes in Stufe 4, wie ihn die Verwaltung bereits vor der Sommerpause im Bau- und Sozialausschuss vorgestellt hatte, ausschließlich als Grundlage der Öffentlichkeitsbeteiligung vom Gemeinderat gebilligt wurde – dieses Ergebnis der jüngsten Gemeinderatssitzung zeigte, dass das Gremium dem Lärmschutz als solchem zwar grundsätzlich zustimmt, die genaue Ausarbeitung der Maßnahmen und Möglichkeiten aber noch offen und zu diskutieren ist.

Im Jahr 2014 hat der Crailsheimer Gemeinderat erstmalig einen Lärmaktionsplan, Stufe 3, beschlossen. Diese Pläne sind bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation oder alle fünf Jahre zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten – und da die Lärmkartierung im Jahr 2022 erstmals auf Basis neuer Berechnungsverfahren erfolgte, gilt dies bei der Aufstellung des Plans in Stufe 4, um die es aktuell geht, in besonderer Weise. Die Verwaltung hat deshalb die Gesellschaft für angewandte Ökologie und Umweltplanung mbH aus Stuttgart mit der Erstellung eines Lärmaktionsplanes der Stufe 4 beauftragt. Darin sollen nun alle Hauptverkehrsstraßen überprüft werden, die ein Verkehrsaufkommen von drei Millionen Fahrzeugen pro Jahr bzw. 8.200 Fahrzeugen pro Tag oder mehr aufweisen. Hierbei wurden von der LUBW die Kartierungsstrecken BAB 6 (Stadtteile Triensbach und Tiefenbach), B290 (Ortsdurchfahrt Kernstadt und teilweise Ingersheim), L 2218 (zwischen Kernstadt und Saurach) und L 1066 (teilweise in der Kernstadt) erfasst. Zusätzlich werden auf Wunsch der Stadt stark verkehrsbelastete Straßen untersucht, die von der Lärmkartierung der LUBW nicht erfasst wurden, so die Onolzheimer Hauptstraße (L 1066) und die Jagstheimer Hauptstraße (B 290).



**Der Lärmschutz wird ernst genommen – bereits 2025 wurde die Höchstgeschwindigkeit an mehreren Straßen in Crailsheim auf 30 km/h gesenkt. Wie die neuen Maßnahmen aussehen werden und ob es weitere 30er-Zonen geben wird, muss allerdings erst noch im Gemeinderat diskutiert werden.**

**Foto: Stadtverwaltung**

## Kritische Stimmen zu 30er-Zonen

Durch die Überprüfung des bestehenden Lärmaktionsplanes soll ein Gesamtbild des Lärms, welcher durch den Straßenverkehr entsteht, und eine aussagekräftige Lärmberechnung erstellt werden. Der Entwurf des Lärmaktionsplans, Stufe 4, wie er im Bau- und Sozialausschuss bereits vorgestellt worden war, dient als Grundlage für die weiteren Verfahrensschritte. Im Gremium gab es jedoch, wie auch schon zuvor im Ausschuss, einige kritische Stimmen bezüglich der Maßnahmen – vor allem, was die angedachten Tempo-30-Zonen angeht. Diese wären nach dem bisherigen Entwurf in der Kernstadt auf der B 290 als Erweiterung ganztags bis zur Schillerstraße Nr. 45 und an der L 2218 bis zur Haller Straße 22 vorgesehen. Auch in Onolzheim wäre eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h entlang der gesamten Ortsdurchfahrt und in Jagstheim von der Brücke bis zur Ortsausfahrt geplant. Zusätzlich denkbar wäre die Aufstellung eines Schallschutzfensterprogramms für alle Gebäude, bei denen auch bei Tempo-30-Zonen die Lärmpegel nicht eingehalten werden können.

## Diskussionen im Ausschuss

Die BLC tue sich schwer mit den 30er-Zonen ganztags, hatte Peter Gansky bereits im Ausschuss gesagt; vielleicht könne man diese ab 22.00 Uhr einführen. Auch Wolfgang Lehnert, CDU-Fraktionsvorsitzender, hatte sich vor der Sommerpause kritisch geäußert: „Wir wollen Lärmentlastung für die Bewohner, aber wir sind etwas irritiert, wie das zustande kommt. Da wird anders gerechnet und dann ist der Lärm plötzlich schlimmer?“ Dafni Markopoulou, Projektingenieurin der GefaÖ GmbH, war im Ausschuss anwesend und klärte auf: „Die Berechnung bleibt gleich, die Bewertung ändert sich. Die Anzahl der Verkehrswege ist gestiegen und früher hatte man nur Pkw und LKW betrachtet, heute macht man das viel detaillierter.“

Jörg Wüstner (AWV) merkte im Ausschuss ebenfalls an, dass alternative Maßnahmen fehlten, und sprach von Nachtfahrverboten für Lkw, nächtlichen Ampelabschaltungen, lärmoptimierten Asphalt und 40er-Zonen.

*Fortsetzung auf Seite 18*

## AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 17

Sebastian Klunker, AWV-Fraktionsvorsitzender, fragte nach den Bereichen, die bisher schon 30er-Zonen sind – „kommen die nicht mehr vor? Die Gaildorfer Straße zum Beispiel, südlich der Eisenbahnbrücke?“ Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erklärte im Ausschuss, man habe untersucht, was man untersuchen müsse, und darüber hinaus freiwillig Onolzheim und Jagstheim in die Betrachtung miteinbezogen. „In Ellwangen beispielsweise gilt 40 km/h, warum ist das nicht in Crailsheim möglich?“, fragte Uwe Berger (CDU). Markopoulou meinte, Tempo 40 bringe zwar eine Entlastung, aber eben nicht wie Tempo 30, und dabei komme es auf die jeweilige Straßensituation an.

### Abstimmung im Gemeinderat

Wie auch schon im Ausschuss betonte Jörg Steuler auch in der jüngsten Gemeinderatssitzung, dass mit dem Beschluss, dem Entwurf des Lärmaktionsplanes in Stufe 4 zuzustimmen, noch keine konkreten Maßnahmen beschlossen würden; dies folge in der Novembersitzung. Nun gehe es erst einmal darum, den Entwurf öffentlich auslegen zu können und Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Trägern öffentlicher Belange einzuholen. Anschließend werde noch ein-

mal über die einzelnen Maßnahmen beraten, bevor der Plan beschlossen wird.

„Wir sollten diesem Schritt zustimmen. Das lässt eine Beteiligung zu, und es sind damit ja noch keine Maßnahmen beschlossen. Das alles bedarf einer genauen Abwägung, und es gibt dabei keinesfalls nur die eine Lösung“, sagte Wolfgang Lehnert (CDU) im Gemeinderat. Sebastian Karg (Grüne) meinte auch, an der Offenlegung führe kein Weg vorbei: „Wir haben im Vorfeld über Alternativen diskutiert, Fachpersonen gefragt, haben Antworten bekommen und Maßnahmen geprüft und abgewogen. Jetzt sollten wir abwarten, was das weitere Verfahren ergibt.“ Uwe Berger (CDU) wie auch die fraktionslose Monika Bembek betonten, dass sie keinen Grund sehen, warum nun schon die Zustimmung erfolgen sollte. „Ich bin für Lärmschutz, aber gegen pauschale Tempo-30-Zonen. Wir sollten alle Maßnahmen für jede Strecke einzeln betrachten und auch andere Lösungen in Erwägung ziehen“, so Bembek. Berger sagte, die Vorlage solle an die Verwaltung zurückgehen mit dem Auftrag, die Bedenken und Einwände aus dem Gremium in den Lärmaktionsplan mitaufzunehmen. Dazu meinte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler: „Die

Lärmgrenzwerte sind einzuhalten, Punkt. Mit welchen Maßnahmen, darüber kann man streiten. Wir empfehlen, jetzt die Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange zu beteiligen, und nehmen natürlich Ihre Anliegen ernst und werden es berücksichtigen.“

Auch BLC-Fraktionsvorsitzender Peter Gansky und Harald Gronbach (CDU) äußerten sich kritisch, dem Entwurf zuzustimmen. „Irgendwann müssen wir anfangen, Nein zu sagen“, meinte Gansky, und Gronbach gab zu bedenken, dass EU und Bund Dinge vorschreiben würden, die die Kommunen dann zahlen müssten.

Schließlich entstand auf einen Antrag von Monika Bembek hin eine Umformulierung der Ziffer 1 in der Beschlussvorlage, sodass letztlich die Mehrheit des Gremiums für den Vorschlag stimmte, den Entwurf des Lärmaktionsplanes der Stadt Crailsheim, Stufe 4, ausschließlich als Grundlage der Öffentlichkeitsbeteiligung zu billigen. Der zuvor gestellte Vertagungsantrag von Uwe Berger wurde abgelehnt. Nun wird der Entwurf des Lärmaktionsplans für die Dauer eines Monats für die Öffentlichkeit ausgelegt und auf der Homepage der Stadt zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt. Zudem sind die Träger öffentlicher Belange anzuhören.

## INTEGRATION

# Neues Mitglied im Beirat

**Der Gemeinderat hat der Nachrückung von Xavier Szymanski-Zwadlo in den Integrationsbeirat zugestimmt. Er folgt auf Charlotte Rehbach, deren Mitgliedschaft mit ihrem Ausscheiden aus dem Gemeinderat endete. Damit sind weiterhin alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen im Beirat vertreten.**

Charlotte Rehbach hatte den Integrationsbeirat als Vertreterin der GRÜNEN-

Fraktion angehört. Mit ihrem Ausscheiden aus dem Gemeinderat zum 31. Juli 2026 endete auch ihre Mitgliedschaft im Beirat. Die GRÜNEN-Fraktion benannte daraufhin Xavier Szymanski-Zwadlo als ihren neuen Vertreter.

Nach der Richtlinie des Integrationsbeirates ist bei Ausscheiden eines Mitglieds ein Nachrücken möglich. Mit der Entscheidung bleibt das bisherige Prinzip erhalten, dass jede im Gemeinderat

vertretene Fraktion ein Mitglied in das Gremium entsendet.

### Aussprache im Ausschuss

Vertreter der Fraktion bedankten sich bei Rehbach für die bisher geleistete Arbeit und wünschten ihrem Nachfolger viel Glück und auch Spaß bei der neuen Aufgabe.

Der Vorschlag der Verwaltung wurde einstimmig empfohlen, der Gemeinderat folgte ebenso einig.

### Ihr Weg ins Stadtblatt

Crailsheimer Vereine und Kirchen, die ihre Terminankündigungen veröffentlichen möchten, dürfen sich gerne an die Stadtblatt-Redaktion wenden, per E-Mail an [stadtblatt@crailsheim.de](mailto:stadtblatt@crailsheim.de) oder telefonisch unter 07951 403-1285.

## AUS DEM GEMEINDERAT

## ÖFFENTLICHER RAUM

# Mehr Klarheit für die Innenstadt

**Die Stadt Crailsheim hat die Regeln für die Nutzung öffentlicher Flächen in der Innenstadt neu gefasst. Vorgaben für Außengastronomie, Warenauslagen und Werbeanlagen sollen für ein ansprechendes Stadtbild sorgen; für bestehende Sondernutzungen gilt eine Übergangsfrist von bis zu fünf Jahren.**

Zunächst befasste sich der Bau- und Sozialausschuss mit der Neufassung der Sondernutzungssatzung und den dazugehörigen Gestaltungsrichtlinien. Der Vorsitzende der BLC-Fraktion, Peter Gansky, sah in dem Vorschlag keinen Sinn, er nannte es eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für Mitarbeitende der Verwaltung mit vielen Planungen und Diskussionen. Dazu käme die Übergangsfrist von fünf Jahren, was es nicht besser mache. Vieles sei Geschmackssache. Einheitliche Sonnenschirme seien nach Ganskys Meinung ebenfalls unsinnig, da diese von Lieferanten gestellt würden. Auch eine vorgesehene Gestaltungsbroschüre sei im digitalen Zeitalter nicht nachhaltig. Über das Thema rede man jetzt in Ausschuss und Gemeinderat, das hätte vorher passieren sollen. Das sei auch so gewesen, erklärte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, die Fraktionen seien am Konzept beteiligt worden.

Dagegen fand Wolfgang Lehnert, Vorsitzender der CDU-Fraktion, das Konzept prinzipiell gut, auch die Übergangsfrist sei sinnvoll. Was seiner Fraktion nicht so gefalle, sei, dass man den Gastronomen die Entgelte erlasse, während man sie für andere erhöhe. Man stelle gegebenenfalls einen Änderungsantrag. Die AWP-Fraktion sah den Vorschlag ebenfalls grundsätzlich positiv. Thomas Leiberich erklärte, damit gebe es die Möglichkeit, das Erscheinungsbild qualitativ zu verbessern. Vielleicht könne man auch Einfluss auf Fassaden nehmen – das verneinte der Leiter des Ressorts Stadtentwicklung, Stefan Markus, nahm die Anregung aber auf. Mathias Bartels erklärte für die SPD-Fraktion, es sei angemessen, die Satzung nach 15 Jahren zu überar-

beiten. Bei den Gebühren ändere sich nicht viel. Die SPD begrüße zudem eine mögliche Einheitlichkeit in der Innenstadt. Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, machte es kurz: Die Überarbeitung sei sinnvoll und unter guter Beteiligung entstanden.

Im weiteren Verlauf ging es nochmals um die Gebühren. Die CDU-Fraktion beantragte wie angekündigt, die geplante Gebührenerhöhung aus der Neufassung der Sondernutzungssatzung herauszunehmen. Die bisherigen Gebührenzonen sollen unverändert bestehen bleiben. Der entsprechend ergänzte Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich empfohlen.

Im Gemeinderat fragte Monika Bembenek (fraktionslos) zu den geplanten Gebührenregelungen nach. Sie sah wesentliche Veränderungen und wollte wissen, warum eine Nutzergruppe keine Gebühren zahlen müsse, warum die Außengastronomie ab 2027 gebührenfrei sein solle und welche Auswirkungen dies auf den Haushalt habe. Auch die vorgesehene einheitliche Farbgestaltung war für sie nicht ausreichend konkret: Welche Farbe sei damit gemeint? Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer erklärte, der Grundgedanke für die Gastronomie sei im Zusammenhang mit der Grunderwerberreform entstanden. Die höheren Bodenrichtwerte beträfen zwar nicht nur die Gastronomie, mit der Regelung wolle man aber das gesellschaftliche Leben unterstützen. Dies sei in der Koordinierungsgruppe Innenstadt erarbeitet und von den Beteiligten mitgetragen worden. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler ergänzte, dass das Thema in mehreren Gremien beraten worden sei. Auch habe CDU-Stadtrat Wolfgang Lehnert dazu eine Anfrage gestellt, die schriftlich beantwortet und allen Stadträten zur Verfügung gestellt worden sei. Der Rest sei in der Sitzungsvorlage deutlich dargestellt.

Auf Nachfrage von Michael Klunker (fraktionslos) ging es noch um Werbung für den jeweiligen Betrieb auf den

Schirmen, die in kleiner Darstellung durchaus zulässig ist. Er meinte, bunte Schirme seien da doch besser, das solle jeder selbst entscheiden. Uwe Berger (CDU) meinte, Geschmack sei relativ. Er erinnerte an Dinkelsbühl, wo es ein einheitliches Bild bereits gebe und sich dieses gut mache. Zudem würden bei gewissen Vorgaben auch keine billigen Schirme mehr eingesetzt, was eine Stadt einladender mache.

Nachfolgend beschloss der Gemeinderat die Neufassung der Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung) einschließlich der Anlagen, ohne die vorgesehene Gebührenerhöhung und unter Beibehaltung der bisherigen Gebührenzonen.

## Regeln für die Innenstadt

Öffentliche Flächen werden zunehmend für Außengastronomie, Warenpräsentationen und Werbung genutzt. Die neue Satzung schafft dafür einen verlässlichen Rahmen und soll zugleich sicherstellen, dass Verkehrsflächen für alle nutzbar bleiben.

Für Sonnenschirme gelten künftig unter anderem Vorgaben zu Größe, Form und Gestaltung. Auffällige Werbeaufdrucke und großflächige Fremdwerbung sollen vermieden werden. Auch für Tische, Stühle, Pflanzgefäße und Windschutzelemente gibt es klare Vorgaben.

Nicht erlaubt sind insbesondere feste Einfriedungen, Teppiche oder Pergolakonstruktionen in Fußgängerbereichen. Windschutzanlagen und Podeste können nur in begrenztem Umfang und nach Prüfung im Einzelfall zugelassen werden. Warenauslagen und Kundenstopper müssen ausreichend Bewegungsflächen für Fußgängerinnen und Fußgänger freilassen. Provisorisch oder lagerähnlich wirkende Anlagen sind künftig nicht vorgesehen.

## Einheitliche Vorgaben

Mit der Neufassung werden vor allem rechtliche und gestalterische Vorgaben aktualisiert.

*Fortsetzung auf Seite 20*

## AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 19

Sie sollen eine einheitliche und nachvollziehbare Bearbeitung von Sondernutzungsanträgen ermöglichen. Die Regelungen wurden in der Koordinierungsgruppe Innenstadt beraten und mit dem Stadtmarketingverein abgestimmt.

Bei den Gebühren bleibt es bei den bisherigen Regelungen. Die geplante Erhöhung wurde auf Antrag der CDU-Fraktion aus der Beschlussfassung he-

rausgenommen, die bisherigen Gebührenzonen bleiben bestehen.

Eine Gestaltungsbroschüre soll die wichtigsten Bestimmungen zusätzlich verständlich zusammenfassen. Rechtlich maßgeblich bleiben die Satzung, das Gebührenverzeichnis und die Gestaltungsrichtlinien.

### Fünf Jahre Übergangsfrist

Für bereits bestehende Sondernutzungen gilt eine Übergangsfrist von bis zu

fünf Jahren. Damit erhalten insbesondere Gastronomiebetriebe Zeit, notwendige Anpassungen vorzunehmen und Investitionen zu planen.

Die Verwaltung will betroffene Betriebe bei Fragen zur Übergangsregelung beraten.

Mit der Neufassung schafft die Stadt nach 15 Jahren einen aktualisierten Rahmen für die Nutzung und Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen.

## EHRENAMT

# Neuer Rat für die Bürgerstiftung

**Der Gemeinderat hat den Stiftungsrat der Bürgerstiftung Crailsheim für die neue Amtszeit neu besetzt. Das Gremium entscheidet über die Förderung von Projekten und Einrichtungen und soll die Bürgerstiftung weiter stärken. Zugleich wird die Stiftungsarbeit künftig enger an die Soziale Anlaufstelle der Stadt angebunden.**

Der Stiftungsrat entscheidet darüber, welche Projekte, Organisationen und Einrichtungen mit Spenden und Stiftererträgen unterstützt werden. Zudem legt er Maßnahmen fest, mit denen die Bürgerstiftung bekannter gemacht, neue Spenden gewonnen und bestehende Unterstützer langfristig gebunden werden sollen.

Ständiges Mitglied und Vorsitzender des Gremiums ist der jeweils amtierende Oberbürgermeister. Die weiteren Mitglieder müssen kein Mandat im Gemeinderat haben. Sie werden für die Dauer der jeweiligen Amtszeit des Gemeinderates bestellt.

### Engere Anbindung an die soziale Arbeit

Die bisherigen Mitglieder Charlotte Rehbach, Anne Wüstner, Gerhard Neidlein und Norbert Berg hatten dem Stiftungsrat seit 2022 angehört. Mit dem Ablauf ihrer Amtszeit erfolgte die Neubesetzung, mit teils bekannten Gesichtern: Dem neuen Stiftungsrat gehören Ingeborg Hein auf Vorschlag der BLC-Fraktion, Friedrich Lober auf Vorschlag der CDU-Fraktion, Sonja Wienert für die AWP-Fraktion und Charlotte Rehbach für die GRÜNEN an. Die AWP-Fraktion bedankte sich zugleich ausdrücklich bei Norbert Berg für dessen bisherige Arbeit für die Bürgerstiftung. Für die SPD würdigte Roland Klie den bisherigen verantwortungsvollen Einsatz von Anne Wüstner und schlug Kadri Peterson für den Stiftungsrat vor. Im Bau- und Sozialausschuss wurde über die Besetzung kaum diskutiert, auch im Gemeinderat nicht, der der einstimmigen Empfehlung ebenso ein-

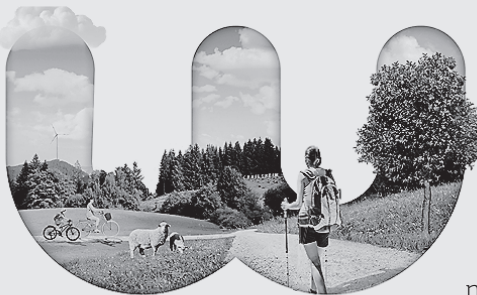
stimmig folgte. Dem Stiftungsrat gehören dann fünf Mitglieder statt wie bisher vier an. Dazu habe man sich entschieden, erklärte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer, da es mittlerweile auch fünf Fraktionen im Gemeinderat gebe. Das hatte die fraktionslose Monika Bembek hinterfragt, ihr sei unklar, dass die Fraktionen vorschlagen, aber der Gemeinderat wählen würde. Daraufhin erklärte Grimmer, er kenne nicht jede Satzung auswendig, aber man könne das gerne schriftlich nachreichen.

Der Bau- und Sozialausschuss empfahl den Beschlussvorschlag einstimmig, der Gemeinderat folgte bei einer Enthaltung mehrheitlich.

Die Aufgaben rund um die Bürgerstiftung werden künftig bei der Sozialen Anlaufstelle der Stadt Crailsheim gebündelt. Damit soll die Zusammenarbeit mit den sozialen Akteuren in der Stadt gestärkt und die Stiftungsarbeit weiterentwickelt werden.

### Crailsheim hat viel zu bieten

Abwechslungsreiche Wanderrouten, reizvolle Radtouren und dabei zahlreiche besondere Blickmomente: Wer Crailsheim und die Umgebung erkunden möchte, kann sich auf spannende Tagesausflüge freuen. Die zehn Horaffenwege laden dazu ein, die Natur zu Fuß zu genießen – unterschiedliche Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden wecken bei jedem die Wanderlust.



Wer sich lieber auf den Sattel schwingen möchte, kann die Horaffenstadt auf acht verschiedenen Radtouren entdecken. Auch hier gilt: Von der Familientour bis hin zur anspruchsvollen Geländefahrt ist für jeden etwas dabei. Unter [www.tourismus-crailsheim.de](http://www.tourismus-crailsheim.de) gibt es außerdem spannende Ausflugstipps, verschiedene Erlebnis-Kombis und Infos rund um die Crailsheimer Sehenswürdigkeiten.

## AUS DEM GEMEINDERAT

## BRANDSCHUTZ

# Löschwasserversorgung wird Schritt für Schritt verbessert

**Der Gemeinderat hat eine zeitliche Prioritätenliste für die weitere Verbesserung der Löschwasserversorgung beschlossen. Ab 2027 sollen zunächst besonders dringliche Maßnahmen umgesetzt werden. Bis 2037 sind weitere Löschwasserbehälter und eine Saugstelle vorgesehen.**

Beim Löschwasser zählt nicht nur, ob ein Hydrant vorhanden ist, sondern auch, ob im Brandfall ausreichend Wasser zur Verfügung steht. Im Juni hatte der Gemeinderat deshalb das stadtweite Löschwasserkonzept beschlossen. Jetzt folgte der nächste Schritt: Die darin empfohlenen Maßnahmen wurden in eine zeitliche Reihenfolge gebracht.

Den Anfang machen 2027 zwei Druckerhöhungsanlagen für Triensbach/Rüddern sowie Tiefenbach/Wollmershausen. Die Anlage für Triensbach und Rüddern wird von der Stadt finanziert, die für Tiefenbach und Wollmershausen von den Stadtwerken Crailsheim. Ebenfalls 2027 ist ein Löschwasserbehälter für Alexandersreut vorgesehen. 2028 soll in Tiefenbach ein weiterer Behälter folgen.

## **Zusätzlicher Behälter für Tiefenbach**

Eine Ergänzung gegenüber der ursprünglichen Planung betrifft Tiefenbach. Dort ist trotz der vorgesehenen Druckerhöhungsanlage zusätzlich ein Löschwasserbehälter mit 196 Kubikmetern Fassungsvermögen erforderlich. Grund sind Höfe südwestlich von Tiefenbach an der Bruckstraße, die mindestens 350 Meter vom letzten Hydranten entfernt liegen.

Nach Tiefenbach folgen in den weiteren Jahren Maßnahmen in Maulach, Jagstheim, Roßfeld, Goldbach, Heinkenbusch, Hagenhof, Westgartshausen

und Schüttberg. Insgesamt reicht die zeitliche Planung bis 2037. Je nach Standort sollen unterschiedliche Lösungen geprüft werden – vom klassischen Betonbehälter bis zu miteinander verbundenen Löschwassertanks.

Die Reihenfolge der Maßnahmen wurde von der Freiwilligen Feuerwehr fachlich priorisiert. Dabei wurden unter anderem bestehende Versorgungsdefizite, Gefährdungspotenzial, Bebauungsstruktur, Einwohnerdichte und die Bedeutung für kritische Infrastruktur berücksichtigt. Die Prioritätenliste dient als Grundlage für die weitere Planung und die Anmeldung der erforderlichen Haushaltsmittel.

## **Aussprache im Ausschuss**

Peter Gansky, Vorsitzender der BLC-Fraktion, bedankte sich bei der Verwaltung, dass sowohl Feuerwehren als auch Ortsteile eingebunden worden waren. Diese würden die Umsetzung so wollen, dann sei das in Ordnung. Für die CDU-Fraktion erklärte deren Vorsitzender Wolfgang Lehnert, die Prävention leuchte ein, die Umsetzung sei aber auch von den Möglichkeiten im Haushalt abhängig und somit kein Komplettpaket. Ob es Lösungen für weitere Hydranten oder zur Erhöhung des Wasserdrucks gebe, wollte er wissen, und ob auch alle Standorte für Löschwasserbehälter geklärt seien.

Er sei überzeugt, dass die Verwaltung mit allen Beteiligten die beste Lösung gefunden habe, meinte der AWV-Fraktionsvorsitzende Sebastian Klunker. Der Wunsch sei, dass nicht nur eine Maßnahme pro Jahr umgesetzt werde, sondern so viele wie möglich. Aber das mache die Verwaltung sicher richtig. Für Roland Klie war der Vorschlag ein gangbarer Weg. Die SPD-Fraktion sehe

die Umsetzung so als realistisch an. Er wollte wissen, wie es zu der Preisspanne bei den Löschwasserbecken von rund 70.000 Euro bis rund 100.000 Euro kommt. Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, zeigte sich froh, dass es diese Liste jetzt gebe, das schaffe Transparenz und inhaltlich vertraue man, dass es passt. Warum aber ab 2029 nur eine Maßnahmen pro Jahr vorgesehen sei, fragte er abschließend.

Die Verwaltung stand Rede und Antwort. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erklärte, man habe mit den Stadtwerken gesprochen, die Druckerhöhung stehe gleich am Anfang der Liste. Man wolle mindestens eine Maßnahme im Jahr umsetzen, mehr sei immer besser und die Kostenunterschiede bei den Löschwasserbecken würden sich schlicht aus der unterschiedlichen Größe ergeben. Der Leiter des Ressorts Sicherheit & Bürgerservice, Raimund Horbas, ergänzte, die Stadtwerke hätten zeitgleich eine Rohrnetzanalyse durchgeführt, somit seien die Druckwerte ganz genau erfasst worden. Bei den Kosten komme es eben auf die jeweilige Ausführung der Anlage an. Standorte seien anvisiert, das eruiere man noch, was der Stadt gehöre und was nicht. „Es steckt noch viel Arbeit drin.“

Die Mitglieder im Bau- und Sozialausschuss stimmten der vorgelegten Prioritätenliste einstimmig zu.

Dem folgte der Gemeinderat und beschloss die Prioritätenliste als Grundlage für die schrittweise Weiterentwicklung der Löschwasserversorgung einstimmig. Mit ihrer Umsetzung soll die festgestellte Unterversorgung nach und nach abgebaut werden – bedarfsgerecht und mit Blick auf die jeweils wirtschaftlichste Lösung.

## **Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?**

Ein Personalausweis kostet für Personen ab 24 Jahren 46,00 Euro und ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 27,60 Euro und ist sechs Jahre gültig. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises ein digitales, biometrisches Lichtbild in Form eines QR-Codes mit oder lassen Sie dieses bequem vor Ort im Bürgerbüro für 6,00 Euro erstellen.

## AUS DEM GEMEINDERAT

## ABRECHNUNGSEINHEIT I

## Einheit für Erschließung im „Hummelsberg“

**Die Erschließungsstraßen im Baugebiet „Hummelsberg“ werden zu einer Abrechnungseinheit zusammengefasst. Der Bau- und Sozialausschuss hat dem geschlossen zugestimmt. Der Gemeinderat folgte der Empfehlung. Dadurch werden die Erschließungskosten einheitlich auf die Grundstücke verteilt und bereits geschlossene Ablösevereinbarungen rechtlich abgesichert.**

Von der Entscheidung betroffen sind die Straßen „Zu den Hirtenwiesen“ einschließlich der südlich abzweigenden Stichstraßen sowie die Ringstraße. Durch die Zusammenfassung zu einer Abrechnungseinheit werden die Erschließungskosten nicht für jede Straße einzeln berechnet, sondern gemeinsam auf die angrenzenden Grundstücke verteilt. Ziel ist eine gleichmäßige und

faire Kostenverteilung zwischen Haupt- und Nebenstraßen.

Die Bildung einer solchen Abrechnungseinheit ist nach dem Kommunalabgabengesetz bis zur endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen möglich. Diese wird voraussichtlich im Jahr 2027 abgeschlossen sein.

Für die meisten Grundstücke wurden die Erschließungsbeiträge bereits auf Grundlage von Kostenschätzungen durch Ablösevereinbarungen geregelt. Vier Grundstücke stehen noch aus. Mit der Bildung der Abrechnungseinheit werden die bestehenden Vereinbarungen rechtlich abgesichert und die noch offenen Grundstücke nach denselben Maßstäben abgerechnet.

Die Zustimmung erfolgte sowohl im Ausschuss als auch im Gemeinderat ohne Diskussion.

## ABRECHNUNGSEINHEIT II

## Kosten fair verteilt

**Die Erschließungsanlagen im Baugebiet „Heckenbühl“ sollen zu einer gemeinsamen Abrechnungseinheit zusammengefasst werden. Damit werden die Erschließungskosten einheitlich verteilt und bereits geschlossene Vereinbarungen rechtlich abgesichert. Dem stimmten zunächst der Bau- und Sozialausschuss und dann auch der Gemeinderat einstimmig zu.**

Betroffen sind die Martha-McCarthy-Straße sowie der Fuß- und Radweg innerhalb des Baugebiets.

### Einheitliche Grundlage für alle

Grundlage für die Entscheidung ist das Kommunalabgabengesetz (KAG). Während Erschließungskosten grundsätzlich für jede einzelne Anlage separat berechnet werden, erlaubt das Gesetz auch die Zusammenfassung mehrerer selbstständiger Erschließungsanlagen zu einer sogenannten Abrechnungseinheit. Ziel ist eine gleichmäßige und faire

Verteilung der Kosten auf die angrenzenden Grundstücke.

Nach Angaben der Verwaltung ist die Bildung einer solchen Abrechnungseinheit noch möglich, da die sachliche Beitragspflicht erst mit der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen entsteht. Diese wird derzeit für das Jahr 2027 erwartet.

Für rund die Hälfte der Grundstücke wurden die Erschließungsbeiträge bereits auf Basis von Kostenschätzungen abgelöst. Für sechs Grundstücke steht die Abrechnung noch aus. Mit der Bildung der Abrechnungseinheit sollen die bereits geschlossenen Ablösevereinbarungen rechtlich abgesichert und die noch offenen Grundstücke nach denselben Maßstäben abgerechnet werden.

Die einstimmige Zustimmung wurde im Ausschuss und Gemeinderat jeweils ohne Diskussion erteilt.

## GEMEINDEVOLLZUGSDIENST

## Rahmen für Aufgaben erweitert

**Der Gemeindevollzugsdienst der Stadt Crailsheim soll künftig alle gesetzlich möglichen Aufgaben nach der Durchführungsverordnung zum Polizeigesetz wahrnehmen. Letztlich bedeutet das keine neuen Aufgaben für den GVD, sondern schlicht eine Rechtssicherheit. Der Bau- und Sozialausschuss sprach sich mehrheitlich für die vorgeschlagene Aufgabenübertragung aus, was auch der Gemeinderat tat.**

Die Stadt Crailsheim will die Aufgaben des Gemeindevollzugsdienstes auf eine rechtssichere Grundlage stellen und an aktuelle rechtliche Vorgaben anpassen. Dafür soll der Gemeinderat die Übertragung sämtlicher Aufgaben beschließen, die nach § 31 Absatz 1 der Durchführungsverordnung zum Polizeigesetz Baden-Württemberg möglich sind.

### Aufgabenübertragung rechtssicher regeln

Hintergrund ist eine geänderte Rechtsauffassung des Innenministeriums Baden-Württemberg. Demnach ist die Entscheidung über die Einrichtung eines Gemeindevollzugsdienstes sowie über dessen Aufgabenumfang keine laufende Verwaltungsangelegenheit und auch keine Pflichtaufgabe nach Weisung. Wegen ihrer organisatorischen, personellen und finanziellen Bedeutung fällt die Zuständigkeit vielmehr dem Gemeinderat zu.

Die Stadt verfügt bereits über einen Gemeindevollzugsdienst. Für die Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben ist jedoch eine aktualisierte Dienstanzweisung erforderlich. Diese regelt die Zuständigkeiten, Befugnisse, Aufgabenbereiche und Dienstpflichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit der Aufgabenübertragung verfolgt die Verwaltung das Ziel, den Gemeindevollzugsdienst als Teil der örtlichen Sicherheits- und Ordnungsstruktur weiterzuentwickeln. Zugleich soll auf die gestiegenen Anforderungen bei der Gefahrenabwehr und der Überwachung

## AUS DEM GEMEINDERAT

kommunaler Vorschriften reagiert werden.

**Diskussion im Ausschuss**

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler betonte vor der Abstimmung bei den Vorberatungen im Juli nochmals, dass es hier um eine reine Formalität gehe:

Die Aufgaben des GVD blieben wie gehabt, der Beschluss schaffe aber Rechtssicherheit.

Die Mitglieder im Bau- und Sozialausschuss stimmten der vorgeschlagenen Aufgabenübertragung auch geschlossen zu, sämtliche in der Verordnung

vorgesehenen Aufgaben auf den Gemeindevollzugsdienst zu übertragen. Nach dem Grundsatzbeschluss soll die neue Dienstanweisung durch die Verwaltung in Kraft gesetzt werden. Der Gemeinderat folgte nun ebenfalls einstimmig.

## UMWELT

## Keine Förderung für Mehrweg

**Auf Antrag der GRÜNEN-Fraktion soll die Einführung und Nutzung von Mehrwegsystemen in Gastronomie und Handel in Crailsheim gezielt gefördert werden. Bau- und Sozialausschuss sowie Gemeinderat unterstützten den Vorstoß nicht und gaben der Verwaltung keinen Auftrag, gemeinsam mit dem Landkreis konkrete Anreiz- und Sensibilisierungsmaßnahmen zu entwickeln.**

Hintergrund des Antrags war die Ablehnung einer Verpackungssteuer durch den Gemeinderat. Die Antragsteller sahen dennoch Handlungsbedarf, um das weiterhin hohe Aufkommen an Einwegmüll zu reduzieren und nachhaltige Alternativen zu fördern. Ziel war es, sowohl gastronomische Betriebe bei der Einführung von Mehrwegsystemen zu unterstützen als auch Kundinnen und Kunden zur Nutzung wiederverwendbarer Behältnisse zu motivieren.

**Erfahrungen mit Mehrwegsystemen**

Die Stadtverwaltung unterstützte dieses Anliegen. Bereits in der Vergangenheit hatte es verschiedene Initiativen zur Förderung von Mehrwegsystemen gegeben. So war 2017 durch das Landratsamt Schwäbisch Hall die Einführung des Mehrwegsystems RECUP begleitet worden. Auch die Stadt Crailsheim war daran beteiligt. Nach Angaben des Anbieters nutzten zu diesem Zeitpunkt acht Betriebe auf Crailsheimer Gemarkung das System.

Während der Corona-Pandemie hatte die Verwaltung zudem Gastronomiebetriebe auf die Möglichkeiten von Mehrwegverpackungen für Speisen und Getränke zum Mitnehmen hingewiesen. Einzelne Betriebe hatten diese Angebote aufgegriffen, sie nach dem Ende der pandemiebedingten Ein-

schränkungen teilweise jedoch wieder eingestellt.

**Kampagne für 2027 geplant**

An die bisherigen Aktivitäten sollte nun angeknüpft werden. Die Verwaltung empfahl, gemeinsam mit dem Landkreis Schwäbisch Hall im Jahr 2027 ein Kampagnenprojekt zur Förderung von Mehrwegsystemen in Gastronomie und Handel umzusetzen. Geplant war eine koordinierte Sensibilisierungs- und Unterstützungsaktion, die sowohl Betriebe als auch Verbraucherinnen und Verbraucher ansprechen sollte. Die konkreten Maßnahmen sollten bis Herbst 2026 gemeinsam mit dem Landkreis ausgearbeitet werden.

Für die Umsetzung der Kampagne wurden Kosten von rund 5.000 Euro veranschlagt. Die erforderlichen Mittel sollten im Haushalt 2027 eingeplant werden.

**Aussprache im Ausschuss**

Im Ausschuss wurde bereits in der Sitzungsrunde im Juli vorberaten, in der folgenden Gemeinderatssitzung war die Zeit allerdings zu knapp für einen Beschluss.

Sebastian Karg, Fraktion der GRÜNEN, zeigte sich einverstanden mit dem „konkreten Vorschlag der Verwaltung“ und hoffte auf Erfolg. Der BLC-Fraktionsvorsitzende Peter Gansky meinte, dass schon das Recup-Angebot des Landkreises „eingeschlafen“ sei – „vielleicht weil es nicht funktioniert hat“. 5.000 Euro für ein paar Flyer seien Verschwendung. Sebastian Klunker, Vorsitzender der AWW-Fraktion, gab zu, dass nicht alle von dem Antrag begeistert seien. Es gehe aber darum, ins Tun zu kommen. „Dann ist es gut investiertes Geld.“ Joachim Wieler, SPD-Fraktion, erklärte, man sei voll und ganz auf der Seite der

GRÜNEN. Das System sei sichtbar und funktional, in vielen Städten verbreitet und dafür seien 5.000 Euro eben nicht viel. Es gebe hier noch Lokale, die das System nicht hätten, und wenn man nur drei, vier Betriebe überzeugen könne, „dann ist das schon nachhaltig“.

Nach den Statements der Fraktionen ging es in die Diskussion. Uwe Berger (CDU) meinte, man müsse auch den Gastronomen vertrauen, der Markt entscheide. Sicher seien Pappbecher nicht umweltfreundlich, aber man müsse auch die jeweilige Situation betrachten. Nicht immer habe man einen Mehrweg-Becher dabei, wenn man einen Kaffee trinken wolle. Sebastian Karg gab zu, dass über den Erfolg oder Misserfolg diskutiert werden müsse, es sei aber eine politische und gesellschaftliche Aufgabe, das Thema anzugehen. Es ging auch teils detailliert um die Halungen verschiedener Gastronomiebetriebe zu Mehrweg und der Akzeptanz des solchen, Vorgaben und Widrigkeiten und Ausflüge in eher weniger relevante Sachverhalte. Letztendlich wurde der Antrag der GRÜNEN mit knapper Mehrheit nicht empfohlen.

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats hakte die fraktionslose Monika Bembenek nach. Es ginge hier um 5.000 Euro Steuergeld, ob man so ein System überhaupt brauche. Die Gastronomie wisse doch selbst, was für sie und die Gäste passe. Der Betrag sei im Haushalt an sich nicht viel, aber die weiteren Auswirkungen für die Gastronomie seien unklar, es gäbe zusätzliche Kosten und Organisation, das müsse klar sein. Die Betriebe sollten sich selbst informieren, die Stadt müsse da nicht tätig werden. Somit wurde der Antrag, wie im Ausschuss empfohlen, mehrheitlich abgelehnt.

## AUS DEM GEMEINDERAT

## FUSSGÄNGERLEITSYSTEM

# Mehr Orientierung auf einen Blick

**Im Gemeinderat wurde dem Konzept für ein touristisches Fußgängerleitsystem mehrheitlich zugestimmt. Dieses soll im nächsten Jahr umgesetzt werden und die Weg- und Ziel-führung für Besucher der Stadt erleichtern.**

Gesuchte Ziele leichter auffindbar machen, Orientierung geben, informieren und motivieren: All das soll das neue touristische Fußgängerleitsystem für die Crailsheimer Innenstadt schaffen, dessen Umsetzung kürzlich im Gemeinderat beschlossen wurde. Hintergrund der Idee ist das Tourismuskonzept, welches 2023 beschlossen wurde; hierin wurden als Schwächen der Stadt unter anderem eine fehlende beziehungsweise nicht zielführende Beschilderung für Besuchende der Stadt sowie fehlende Informationspunkte ausgemacht.

## Kleine Schilder, großer Durchblick

Wie das nun behoben werden soll? Kleine, aber doch gut sichtbare gelbe Schilder, die auf die wichtigsten Punkte und Ziele in der Innenstadt mittels Stichworten, Icons und Entfernungangaben hinweisen, sind ein Baustein des Fußgängerleitsystems. Sogenannte Ziel- und Zwischenwegweiser, gestaltet im städtischen Corporate Design, nennen jeweils ein Hauptziel und ein auf dem Weg dorthin liegendes Zwischenziel. Die gewählten Icons ergänzen die Informationen für die Besuchenden um Dinge wie Toiletten, den Weg zum Zentrum oder zum Bürgerbüro, Parkplätze, Bushaltestellen, Bahnhof oder eBike-Ladesäulen.

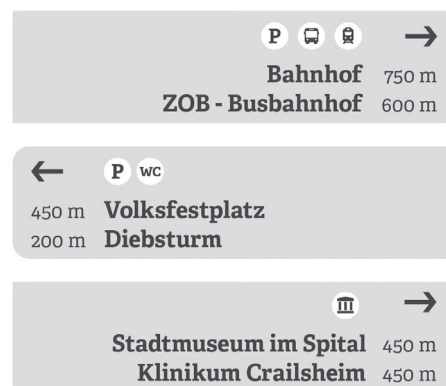
Angedacht sind außerdem zentrale Einstiegspunkte in das Fußgängerleitsystem, an denen analoge Informations tafeln angebracht werden sollen. Diese beinhalten eine Karte mit allen wichtigen Hauptzielen, den aktuellen Standort und touristische Zielempfehlungen. Außerdem wird per QR-Code auf eine Augmented Reality Tour zur Stadtgeschichte und auf die Tourismus-Website der Stadt verwiesen. Als Ausgangs- und Endpunkte wurden die zentralen,

großen Parkmöglichkeiten wie Rathausstiefgarage, Volksfestplatz, Parkhaus Grabenstraße, Parkplatz am Cinecity, Parkhaus am Klinikum sowie die Parkplätze im Jagstgartenweg herangezogen genauso wie ZOB und Bahnhof.

Zusätzlich zu diesen Schildern ist eine digitale Informationsstele auf dem Marktplatz vor dem Rathaus geplant: Sie dient nicht nur Besuchenden, sondern auch Bürgern der Stadt rund um die Uhr als Informationsplattform. Hier sollen sowohl die allgemeine Website der Stadtverwaltung als auch die touristische Website abgerufen werden können. In der Handhabung zeigt sich die digitale Stele recht simpel, denn die Infos werden im zentralen Tourismusportal des Landes Baden-Württemberg [mein.toubiz](http://mein.toubiz) gepflegt und von dort ausgespielt – das hält Kosten und Zeitaufwand vergleichsweise gering.

## Gut durchdachtes Konzept

Im Hauptausschuss stellte Albert Rinn von der Tourismus- und Regionalberatung BTE das Konzept ausführlich vor und ging auch auf Fragen ein. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer sprach in seinen einleitenden Worten auch von den geplanten Kosten: 100.000 Euro, wobei auch eine Förderung in Aussicht stehe. Beginnen könne man mit dem Fußgängerleitsystem voraussichtlich 2027. Marcus Rohrbach (BLC) zeigte sich zunächst skeptisch: „Unsere Fraktion ist gespalten, auch angesichts der Kosten. Das kommt gefühlt 15 Jahre zu spät, heutzutage hat doch jeder ein Smartphone. Und die digitale Stele, wäre die nicht am Bahnhof oder Volksfestplatz sinnvoller?“ Grimmer meinte, dass künftig möglicherweise auch im Zuge des Paradeis-Quartiers eine zweite Stele denkbar sei. Kai Hinderberger, Ressortleiter Digitales & Kommunikation, betonte, dass zunächst die Lenkung in die Innenstadt wichtiger sei und eine zweite Stele möglicherweise zusätzlich angebracht werden könne. „Das Rathaus dient als zentraler Anlaufpunkt und gibt nicht nur den Besuchern der



**Die Zielwegweisung des neuen Fußgängerleitsystems soll übersichtlich zu unterschiedlichen Punkten in der Innenstadt führen.**

**Foto: Stadtverwaltung**

Stadt, sondern auch den Bürgerinnen und Bürgern einen Mehrwert“, so Hinderberger.

Harald Gronbach (CDU) meinte, man könne grundsätzlich mit diesem Konzept mitgehen, fragte jedoch auch, ob nicht das moderne Parkleitsystem wichtiger sei. „Das Parkleitsystem brauchen wir, ja. Es stellt sich dabei aber nicht die Frage, entweder oder, sondern diese beiden Dinge laufen parallel“, sagte Grimmer. Jochen Lehner (AWV) befand das Fußgängerleitsystem für eine gute Idee – wichtig sei auch, dass Kultureinrichtungen und Veranstaltungen gut gefunden würden, dies komme nämlich oft zu kurz. Auch die Augmented Reality Tour zur Stadtgeschichte befand er für gut: „Das verbindet Vergangenheit und unsere aktuelle Zeit, und ist auch für junge Leute wichtig. Vielleicht kommt damit ein Stück Heimatverbundenheit rüber.“ Ulrich Tomaschewski sprach für die SPD und sagte: „Das Konzept hat Hand und Fuß. Crailsheim hat touristisch einiges zu bieten, und das ist ein klares Konzept. Wir sollten den Schritt gehen.“ Sein Fraktionskollege Harald Hügelmaier sagte, es sei gut angelegtes Geld.

## Antrag der GRÜNEN

Für die GRÜNEN meinte Xavier Szymanski-Zwadlo, er sehe in der Augmented Reality Tour und in den Stelen nicht

## AUS DEM GEMEINDERAT

den großen Nutzen; er stellte den Antrag, man solle getrennt über das Leitsystem und diese beiden Dinge abstimmen. Auch Monika Bembenek (fraktionslos) stellte in Frage, ob die Augmented Reality Tour nötig sei, und wollte wissen, weshalb nach dem Beschluss 2023 erst jetzt der Vorschlag zum Fußgängerleitsystem komme. „Das Tourismus-Konzept wurde 2023 beschlossen, aber es ist nicht so, dass seither nichts geschehen ist. Wir gehen da Schritt für Schritt“, sagte Hinderberger und nannte beispielhaft die Augmented Reality Tour in der Johanneskirche oder die neue Website mit der Aufarbeitung der Rad- und Wanderwege. „Mit der Augmented Reality Tour zur Stadtgeschichte wird Geschichte digital er-

lebbar – das funktioniert zum Beispiel auch gut für Schulklassen“, so Hinderberger weiter.

### Inspirieren lassen und entdecken

Rohrbach wollte noch wissen, ob auch Gastronomiebetriebe mit in das Leitsystem aufgenommen werden sollen. Hinderberger verneinte dies; durch den immer wieder stattfindenden Wechsel würde das ständige Folgekosten bedeuten. „Das Fußgängerleitsystem soll Info und Orientierung geben. Es ist nicht unbedingt dafür gedacht, dass man ein vorher bekanntes Ziel finden kann, sondern auch dafür, sich inspirieren zu lassen, zu entdecken und sich in der Stadt wohlfühlen“, ergänzte Rinn. Wolfgang Lehnert, CDU-Fraktionsvorsitzender, fragte nach einem möglichen

Einsparpotenzial, wenn die Stelen und Schilder an vorhandenen Stangen oder Hauswänden angedockt werden würden. „Wir haben das untersucht, und das funktioniert am ehesten in der Peripherie. In der Innenstadt brauchen wir stabile Masten, auch wegen der Sicherheit und um Vandalismus vorzubeugen“, so Rinn.

Im Hauptausschuss stellten die GRÜNEN den Antrag, auf die Augmented Reality Tour und die digitale Stele zu verzichten und die Kostenansätze entsprechend zu reduzieren. Dieser wurde sowohl im Ausschuss als auch im Gemeinderat abgelehnt, der Beschlussvorlage der Verwaltung zur Umsetzung des touristischen Fußgängerleitsystems wurde mit großer Mehrheit zugestimmt.

## STADTENTWICKLUNG

# Sanierungsziele für Burgbergstraße erweitert

**Der Gemeinderat hat die Sanierungsziele für das Gebiet „Fliegerhorst/Burgbergstraße“ fortgeschrieben. Neben der Modernisierung der Wohngebäude sollen künftig auch Freiflächen aufgewertet, Begegnungsorte geschaffen und der soziale Zusammenhalt im Quartier gestärkt werden. Bau- und Sozialausschuss sowie Gemeinderat unterstützen die Pläne.**

Im Sanierungsgebiet „Fliegerhorst/Burgbergstraße“ werden die bisherigen Entwicklungsziele erweitert. Der Gemeinderat beschloss die Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts und legte neue Schwerpunkte für die weitere Entwicklung des Quartiers fest.

### Millionenförderung seit 2017

Das Gebiet wurde bereits 2017 in das damalige Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen und gehört seit 2020 zum Programm „Sozialer Zusammenhalt“. Bis Mai 2026 wurden dafür insgesamt 5,35 Millionen Euro an Fördermitteln bewilligt. Die Gelder fließen vor allem in die energetische Modernisierung städtischer Wohngebäude in der Burgbergstraße. Aktuell laufen

die Arbeiten an den Gebäuden Burgbergstraße 63 und 65.

Bislang lag das Sanierungsziel vor allem auf der Modernisierung und Instandsetzung der Wohngebäude. Aufgrund neuer Fördervorgaben und der Ergebnisse eines Beteiligungsprozesses in den Jahren 2023 und 2024 werden die Ziele nun erweitert. Untersuchungen und Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern hatten gezeigt, dass insbesondere die öffentlichen und gebäudebezogenen Freiflächen Verbesserungsbedarf aufweisen.

### Aufenthaltsqualität und Begegnungsorte

Zu den neuen Sanierungszielen gehören die Aufwertung von Freiflächen unter Berücksichtigung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung, die Beseitigung von Angsträumen, die Schaffung von Begegnungsorten sowie die Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts und der Integration. Zudem sollen die Nutzungsvielfalt und die Aufenthaltsqualität im Quartier erhöht werden.

Geplant sind unter anderem die Aufwertung des bestehenden Spielplatzes, eine neue Wegeverbindung sowie ein

öffentlich nutzbares Ballspielfeld. Ergänzend werden bereits Freiflächen im Umfeld einzelner Wohngebäude umgestaltet. Ziel ist es, mehr Raum für Begegnung, Freizeit und gemeinschaftliches Leben zu schaffen.

Für diese Maßnahmen erhielt die Stadt im Rahmen des Landesprogramms „Integrationspakt Soziale Integration im Quartier Baden-Württemberg“ (IBW) Fördermittel in Höhe von 379.000 Euro. Voraussetzung für die Nutzung dieser Fördergelder ist die Fortschreibung der Sanierungsziele.

Außerdem legte der Gemeinderat die Durchführungsfrist für die Sanierungsmaßnahme auf insgesamt 15 Jahre fest. Sie endet damit am 31. Dezember 2031. Eine spätere Verlängerung bleibt bei Bedarf möglich.

### Aussprache im Ausschuss

Dieser erneute Beschluss, so Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, sei notwendig, um weitere Förderungen zu erhalten. Im Außenbereich sei noch einiges zu tun. Dem Vorschlag der Verwaltung folgten die Mitglieder im Ausschuss einstimmig und dieser Empfehlung folgte der Gemeinderat ebenfalls einstimmig.

## AUS DEM GEMEINDERAT

## KULTURENTWICKLUNG

## Kein Besuch der Tauberphilharmonie

**Der Gemeinderat wird sich nicht vor Ort über die Tauberphilharmonie in Weikersheim informieren. Die Besichtigung auf Antrag der CDU sollte Einblicke in Planung, Bau und Betrieb des Konzert- und Veranstaltungshauses geben und mögliche Anregungen für die kulturelle Infrastruktur in Crailsheim liefern. Im Ausschuss wurde der Antrag knapp abgelehnt, der Gemeinderat folgte.**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadt Weikersheim einen Termin zur Besichtigung der Tauberphilharmonie zu organisieren, so lautete der Antrag der CDU-Fraktion, den Uwe Berger eingebracht hatte. Neben den Mitgliedern des Gemeinderats sollten auch Vertreter der Stadtkapelle Crailsheim e. V. an dem Besuch teilnehmen.

### Anregungen für Kulturentwicklung

Hintergrund des Antrags sind die Überlegungen der Stadtkapelle zum Bau eines Musik-Campus. Nach Ansicht der Antragsteller bietet sich damit die Gelegenheit, mögliche Synergien und Ergänzungen eines solchen Projekts zu prüfen. Gleichzeitig wird in Crailsheim ein weitergehender Bedarf an modernen, kulturell nutzbaren Räumen gesehen.

Die Tauberphilharmonie wurde 2019 in Weikersheim eröffnet und dient als Konzert- und Veranstaltungshaus. Die CDU-Fraktion sieht in dem Gebäude ein Beispiel für eine Einrichtung, die in vergleichbarer Größenordnung das kulturelle Angebot in Crailsheim ergänzen könnte. Durch Gespräche mit den Verantwortlichen vor Ort sollen die Gemeinderatsmitglieder einen Einblick in den Planungsprozess, die Umsetzung

sowie die heutige Nutzung erhalten und Anregungen für mögliche Projekte in Crailsheim gewinnen.

### Verwaltung verweist auf Kosten

Die Verwaltung verweist in ihrer Stellungnahme darauf, dass die Baukosten der Tauberphilharmonie bei rund 14,2 Millionen Euro lagen. Durch Fördermittel von Bund, Land und Landkreis reduzierte sich der Eigenanteil der Stadt Weikersheim auf 4,1 Millionen Euro. Vergleichbare Fördermöglichkeiten seien heute jedoch nicht mehr zu erwarten. Zudem entstünden trotz wirtschaftlicher Energieversorgung jährliche Aufwendungen von rund 900.000 Euro für Betrieb, Abschreibungen und kalkulatorische Kosten, die durch die Einnahmen nicht gedeckt würden. Auch der Landkreis beteilige sich an den laufenden Kosten.

Die Verwaltung weist außerdem darauf hin, dass die Stadtkapelle Crailsheim weiterhin an ihrem geplanten Musik-Campus am Volksfestplatz festhalten möchte. Vorrang habe dabei die Schaffung geeigneter Proberäume. Eine Umplanung zu einer Stadthalle werde vom Verein nicht angestrebt.

### Beratung im Ausschuss

Die Fraktion der GRÜNEN sehe aktuell keine Notwendigkeit für einen Besuch in der Tauberphilharmonie, erklärte deren Vorsitzender Sebastian Karg. Man habe kein Geld, etwas Ähnliches zu bauen. Der Vorsitzende der BLC-Fraktion, Peter Gansky, sah das anders: Es sei manchmal gut, sich etwas anzuschauen, um ein Ziel vor Augen zu haben. Er stellte den Antrag, den Besuch mit einer kleineren Belegschaft durchzuführen, mit zwei Mitgliedern pro Fraktion und den Einzelmitgliedern.

Uwe Berger (CDU-Fraktion) meinte, es müsse niemand mitfahren. Es gehe nicht um Details oder einen Planungsbeschluss oder dass die Stadtkapelle eigene Pläne aufgeben solle. Man sehe aber sechs Jahre nach dem Beschluss für den Hangar, dass das Thema für kulturelle Veranstaltungen noch nicht abgeschlossen sei. Man müsse auch mal über den Tellerrand blicken, um neue Erkenntnisse zu bekommen.

Sebastian Klunker, Vorsitzender der AWW-Fraktion, sah es eher wie die GRÜNEN und meinte, jeder im Gremium schaue doch sicher über den Tellerrand, wenn er anderswo unterwegs sei und habe da offene Augen, egal in welcher Eigenschaft. Man sehe auch keine Notwendigkeit für eine solche Ausfahrt, erklärte Ralf Baierlein für die SPD-Fraktion. Zumal man zunächst dachte, die Pläne der Stadtkapelle sollten so erweitert werden, was wohl nicht der Fall sei.

Der Änderungsantrag der BLC wurde mehrheitlich abgelehnt. Der Antrag der CDU wurde knapp abgelehnt und somit nicht empfohlen.

In der Sitzung des Gemeinderats wurde das Thema nochmals diskutiert, allerdings ohne inhaltliche Neuigkeiten. Der CDU-Vorschlag an sich sei gut, aber derzeit nicht sinnvoll, da man sich selbst so ein Projekt derzeit nicht leisten könne, hieß es überwiegend.

Der Antrag der BLC-Fraktion, dass je zwei Mitglieder jeder Fraktion sowie alle fraktionslosen Gemeinderatsmitglieder an der Besichtigung teilnehmen dürfen, sofern diese stattfindet, wurde mehrheitlich abgelehnt. Auch der anschließende Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion fand keine Mehrheit.

### Wie viel kostet ein Reisepass und wie lange ist er gültig?

Ab 24 Jahren kostet ein Reisepass 70 Euro und besitzt eine Gültigkeit von zehn Jahren. Unter 24 Jahren kostet ein Reisepass 37,50 Euro und besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Falls es schnell gehen muss: Ein Reisepass im Expressverfahren kostet zusätzlich 32 Euro. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Reisepasses ein digitales, biometrisches Lichtbild in Form eines QR-Codes mit oder lassen Sie dieses bequem vor Ort im Bürgerbüro für 6,00 Euro erstellen.

## AUS DEM GEMEINDERAT

## NAHVERSORGUNG

## Crailsheim unterstützt größeren Markt

**Der Crailsheimer Gemeinderat hat sich deutlich für die geplante Erweiterung der Nahversorgung in Satteldorf ausgesprochen. Damit können die notwendigen Schritte für einen größeren Lebensmittelmarkt am bestehenden Standort weitergehen. Für die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplans ist die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim (VVG) zuständig.**

In Satteldorf soll der bestehende Lebensmittelmarkt am südlichen Ortsrand grundlegend weiterentwickelt werden. Vorgesehen ist, den bisherigen Markt abzureißen und durch einen größeren Lebensmittelmarkt mit Vollsortiment zu ersetzen. Der heutige Standort verfügt über rund 600 Quadratmeter Verkaufsfläche. Für die geplante Erweiterung muss der bestehende Bebauungsplan geändert werden. Dafür wiederum ist zunächst eine Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich.

Über diese Änderung hat der Crailsheimer Gemeinderat als größtes Mitglied der VVG beraten. Nachdem das Vorhaben im Bau- und Sozialausschuss zunächst noch auf Zurückhaltung gestoßen war, sprach sich das Gremium im weiteren Verfahren deutlich für die Satteldorfer Pläne aus. Damit ist der Weg für die notwendige Beratung im Gemeinsamen Ausschuss der VVG frei.

### Diskussion im Ausschuss

Hintergrund der Diskussion war insbesondere die Frage, welche Auswirkungen ein größerer Lebensmittelmarkt in Satteldorf auf die Crailsheimer Einzelhandelsstandorte haben könnte. Eine vorliegende Auswirkungsanalyse kommt zu dem Ergebnis, dass zwar eine Verlagerung von Umsätzen aus Crailsheim nach Satteldorf zu erwarten ist, diese im Verhältnis zum Gesamtumsatz des betroffenen Einzelhandels aber gering ausfällt. Die raumordnerischen Voraussetzungen für die Ansiedlung eines Vollsortimenters wurden in der Untersuchung als erfüllbar bewertet. Für Satteldorf ist der Standort von besonderer Bedeutung für die Nahversorgung. Die Gemeinde plant deshalb bereits seit mehreren Jahren, den bestehenden Markt zu modernisieren und deutlich zu vergrößern. Der aktuelle Bebauungsplan lässt dort nur kleinflächigen Einzelhandel zu.

### Wie die VVG funktioniert

Dass der Crailsheimer Gemeinderat bei einem Vorhaben in Satteldorf mitentscheidet, liegt an der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft (VVG). Crailsheim, Frankenhardt, Satteldorf und Stimpfach haben bestimmte Aufgaben der Bauleitplanung gemeinsam organisiert. Dazu gehört die Aufstellung und Änderung des Flächennutzungsplans.

Zuständig ist dafür der Gemeinsame Ausschuss der VVG.

Crailsheim ist als größte Mitglieds Gemeinde im Ausschuss mit entsprechend mehr Vertretern und Stimmen beteiligt. Die Vertreter sind dabei an die Beschlüsse ihrer jeweiligen Gemeinderäte gebunden. Der Crailsheimer Gemeinderat entscheidet also nicht unmittelbar über den Satteldorfer Markt, gibt seinen Vertretern aber die Richtung für die Entscheidung im VVG-Ausschuss vor.

Die gemeinsame Planung ist sinnvoll, weil Entwicklungen bei Einzelhandel und Nahversorgung nicht an Gemeindegrenzen enden. Crailsheim ist als Mittelzentrum eng mit den umliegenden Gemeinden verflochten. Deshalb können Auswirkungen eines Vorhabens in Satteldorf auch für Crailsheim relevant sein – und umgekehrt. Die VVG ermöglicht es, solche überörtlichen Fragen gemeinsam zu betrachten und über den Flächennutzungsplan abzustimmen.

Mit dem deutlichen Votum hat der Crailsheimer Gemeinderat den Weg dafür bereitet, dass die Satteldorfer Planung weiterverfolgt werden kann. Die endgültige Entscheidung über die entsprechende Flächennutzungsplanänderung trifft der Gemeinsame Ausschuss der VVG.

Ich kann helfen!



### Hilfe rund um die Uhr

Der neue Chatbot „Bürgerassistent Crailsheim“ wohnt rechts unten auf der städtischen Homepage [www.crailsheim.de](http://www.crailsheim.de). Er beantwortet rund um die Uhr Fragen zu Öffnungszeiten, Zuständigkeiten und städtischen Dienstleistungen. Der Chatbot basiert auf Künstlicher Intelligenz und liefert Bürgerinnen und Bürgern passgenaue Antworten ohne langes Suchen auf der Homepage.

## AUS DEM GEMEINDERAT

STADTBÜCHEREI

## Mehr zum Ausleihen

**Die Stadtbücherei erweitert ihr Angebot um eine „Bücherei der Dinge“ und stellt dafür 57 Gegenstände aus unterschiedlichen Bereichen zur Verfügung. Gleichzeitig werden die Entgelte für Erwachsene moderat angepasst. Die neue Benutzungssatzung soll zum 1. Oktober 2026 in Kraft treten und schafft einen einheitlichen Rahmen für die Ausleihe von Medien und Gegenständen.**

Künftig können nach Zustimmung des Gemeinderats neben Büchern, Medien und digitalen Angeboten auch ausgewählte Gegenstände ausgeliehen werden. Die sogenannte „Bücherei der Dinge“ umfasst zum Start 57 Gegenstände aus den Bereichen Freizeit, Sport und Outdoor, Spiel und Spaß sowie Kultur und Musik. Darunter sind Dinge, die im Alltag häufig nur gelegentlich gebraucht werden und deshalb nicht unbedingt selbst angeschafft werden müssen.

Die Ausleihe ist für volljährige Nutzerinnen und Nutzer mit gültigem Jahresausweis möglich. Ein zusätzliches Entgelt wird dafür nicht erhoben. Die Stadtbücherei kümmert sich um Anschaffung, Wartung und Pflege der Gegenstände. Je nach Gegenstand können besondere Sicherheits- oder

Altersvorgaben gelten. Der aktuelle Bestand ist über den Online-Medienkatalog der Stadtbücherei einsehbar.

### **Kostenlos für Kinder und Jugendliche**

Mit dem neuen Angebot setzt die Stadt den entsprechenden Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2024 um. Gleichzeitig soll die bisherige Benutzungs- und Entgeltordnung aus dem Jahr 2019 durch eine zeitgemäße Satzung ersetzt werden. Sie regelt unter anderem Anmeldung, Ausleihe und Rückgabe, Haftung, Benutzerausweis und Hausrecht und gilt künftig für das gesamte Angebot der Stadtbücherei.

Für Erwachsene ändern sich zum 1. Oktober auch die Entgelte. Das Jahresentgelt steigt von 20 auf 25 Euro.

Für eine Einzelausleihe werden künftig 2 statt bisher 1,50 Euro fällig, ebenso für deren Verlängerung. Kinder- und Jugendbücher bleiben kostenlos. Auch Schulen sowie städtische und kirchliche Einrichtungen in Crailsheim bleiben von den Entgelten befreit.

Mit der Anpassung sollen die gestiegenen Personal- und Sachkosten zumindest teilweise aufgefangen werden. Die Stadt rechnet mit Mehreinnahmen von rund 14.500 Euro pro Jahr. Der größte Teil der Kosten der Stadtbücherei bleibt

damit weiterhin aus dem städtischen Haushalt finanziert.

### **Aussprache im Ausschuss**

Bereits in der Aussprache im Bau- und Sozialausschuss begrüßten die Fraktion den Vorschlag und bedankten sich alle für die hervorragende Arbeit der Mitarbeitenden vor Ort. Gefragt wurde von Wolfgang Lehnert (CDU), ob die Überziehungsgebühr von 10 Cent pro Tag nicht erhöht werden könne, um verspätete Rückgaben zu verhindern. Das sei nicht nötig, so der stellvertretende Vorsitzende des Ressorts Soziales & Kultur, Markus Schilp. Die Medien würden nur selten zu spät zurückgegeben. Der Jugendgemeinderat unterstütze den Vorschlag der Verwaltung ausdrücklich. Es sei wichtig, dass junge Menschen kostenlosen Zugang zu Büchern und anderen Medien hätten. Auch das gesenkte Ausleihalter auf 14 Jahre käme dem entgegen.

Es wurde getrennt abgestimmt, die beiden ersten Punkte jeweils mehrheitlich mit Ja, Punkt 3 wurde einstimmig angenommen. Dem folgte der Gemeinderat. Damit tritt die neue Satzung zum 1. Oktober 2026 in Kraft.

**Info:** Die Gebührenanpassungen sind detailliert in der nachfolgenden Amtlichen Bekanntmachung aufgelistet.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

WIEDERHOLUNG DER BEREITS AUF WWW.CRAILSHEIM.DE VERÖFFENTLICHTEN BEKANNTMACHUNG

## Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Entgelten der Stadtbücherei Crailsheim (Benutzungs- und Entgeltordnung)

### **Präambel**

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Gemeinderat der Stadt Crailsheim am 23. September 2026 folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1 Öffentliche Einrichtung**

(1) Die Stadtbücherei Crailsheim ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Crailsheim. Sie dient der allgemeinen Bildung, der Information,

der Aus-, Weiter-, und Fortbildung, Kultur und der Freizeitgestaltung.

(2) Die Stadtbücherei kann im Rahmen ihres Bildungs- und Kulturauftrags neben Büchern, Zeitschriften, digitalen Medien und sonstigen Informationsträgern auch bewegliche Sachen (Bücherei der Dinge) zur befristeten Nutzung bereitstellen. Sie dient insbesondere der Förderung von Bildung, Kultur, Nachhaltigkeit,

Ressourcenschonung, der Vermittlung praktischer Kompetenzen sowie der gleichberechtigten Teilhabe am öffentlichen Leben.

(3) Die Stadtbücherei entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen über Art, Umfang und Verfügbarkeit der angebotenen Gegenstände.

### **§ 2 Öffnungszeiten**

Die Öffnungszeiten der Stadtbücherei werden öffentlich bekannt gemacht.

**AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN****§3 Benutzerkreis und Anmeldung**

- (1) Die Stadtbücherei steht allen Personen im Rahmen dieser Satzung zur Verfügung.
- (2) Die Benutzer melden sich persönlich unter Vorlage eines gültigen Ausweisdokumentes an und erhalten einen Benutzerausweis. Mit der Anmeldung erkennen die Benutzer diese Benutzungs- und Entgeltordnung an.
- (3) Minderjährige können selbst Benutzer werden, wenn sie das 7. Lebensjahr vollendet haben. Für die Anmeldung legen Minderjährige bis zum 14. Lebensjahr die schriftliche Einwilligung eines gesetzlichen Vertreters vor bzw. dessen Unterschrift auf dem Anmeldeformular.
- (4) Dienststellen, juristische Personen, Institute und Firmen melden sich durch schriftlichen Antrag eines Vertretungsberechtigten an.
- (5) Mit der Anmeldung und der Ausgabe des Benutzerausweises kommt zwischen der Stadt Crailsheim und dem Benutzer ein privatrechtliches Benutzungsverhältnis auf unbestimmte Zeit nach Maßgabe dieser Satzung zustande.
- (6) Das Benutzungsverhältnis kann von beiden Vertragsparteien jederzeit ohne Einhaltung einer Frist gekündigt werden.
- (7) Die Benutzer sind dazu verpflichtet, der Stadtbücherei Änderungen des Namens oder der Anschrift unverzüglich mitzuteilen.

**§4 Benutzerausweis**

- (1) Die Ausleihe von Medien der Stadtbücherei ist nur mit gültigem Benutzerausweis zulässig.
- (2) Der Benutzerausweis ist nicht übertragbar und bleibt im Eigentum der Stadtbücherei. Sein Verlust ist der Stadtbücherei unverzüglich anzuzeigen. Wird der Verlust nicht unverzüglich angezeigt, haften die Benutzer nach den gesetzlichen Vorschriften für Schäden, die durch missbräuchliche Verwendung entstehen.
- (3) Für die Ausstellung eines neuen Ausweises für einen abhanden gekommenen oder beschädigten Ausweis, wird ein Entgelt erhoben.

**§5 Ausleihe, Leihfrist**

- (1) Gegen Vorlage des Benutzerausweises können Medien aller Art in der Regel für 4 Wochen ausgeliehen werden.
- (2) Die Anzahl der gleichzeitig entlehbaren Medien und Gegenstände können beschränkt werden. In begründeten Fällen kann die Leihfrist auch verkürzt werden.
- (3) Die Leihfrist kann bis zu zweimal verlängert werden, sofern keine Vorbestellung vorliegt.
- (4) Erinnerungen per E-Mail sind ein freiwilliger Service ohne Gewähr. Die Verpflichtung zur fristgerechten Rückgabe bleibt hiervon unberührt.

**§6 Bücherei der Dinge**

- (1) Die Bücherei der Dinge umfasst bewegliche Sachen, die ergänzend zum Medienbestand ausgeliehen werden können.
- (2) Die Ausleihe erfolgt ausschließlich an Benutzer mit gültigem Jahresausweis und grundsätzlich nur an volljährige Benutzer. Die Benutzer sind verpflichtet, sich vor jeder Benutzung vom ordnungsgemäßen Zustand des Gegenstandes zu überzeugen. Offensichtliche Mängel sind unverzüglich anzuzeigen.
- (3) Die Gegenstände sind pfleglich zu behandeln und ausschließlich bestimmungsgemäß zu verwenden. Sie dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Die Bedienungsanleitungen sind zu beachten.
- (4) Die Stadtbücherei übernimmt keine Gewähr für die Funktionsfähigkeit oder Eignung der ausgeliehenen Gegenstände für einen bestimmten Zweck. Sie kann für einzelne Gegenstände besondere Ausleihbedingungen festlegen.
- (5) Die ausgeliehenen Gegenstände müssen persönlich zu den Öffnungszeiten an der Servicetheke zurückgegeben werden. Eine Rückgabe über den Rückgabekasten ist ausgeschlossen.
- (6) Die Benutzer haften nach den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften für Verlust, Beschädigung und unsachgemäße Behandlung der entliehenen Gegenstände.

**§ 7 Datenschutz**

Bei der Anmeldung werden personenbezogene Daten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen erhoben und gespeichert, soweit diese zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt werden. Ergänzend gilt die Datenschutzerklärung auf der Homepage der Stadt Crailsheim und dem Aushang in der Stadtbücherei.

**§ 8 Auswärtiger Leihverkehr**

Nicht im Bestand vorhandene Medien können durch den auswärtigen Leihverkehr nach den hierfür geltenden Richtlinien aus anderen Bibliotheken gegen ein Entgelt beschafft werden. Das Entgelt wird auch bei erfolgloser Bestellung fällig. Die Benutzungsbestimmungen der entsendenden Bibliothek gelten zusätzlich.

**§ 9 Verspätete Rückgabe, Einziehung**

- (1) Die entliehenen Medien und Gegenstände sind fristgerecht zurückzugeben. Bei Überschreitung der Leihfrist ist ein Säumnisentgelt zu entrichten, unabhängig davon, ob eine schriftliche Mahnung erfolgte. Bei schriftlicher Mahnung sind zusätzlich die Bearbeitungsentgelte zu erstatten.
- (2) Erfolgt die Rückgabe nicht, kann die Stadt die Benutzer nach Ablauf der Leihfrist kostenpflichtig mahnen. Die Stadt ist berechtigt, den Wiederbeschaffungswert sowie das Einarbeitungsentgelt nach Anlage 1 geltend zu machen.
- (3) Bei Verlust oder endgültiger Beschädigung eines Gegenstands kann der Wiederbeschaffungswert einschließlich erforderlicher Beschaffungskosten geltend gemacht werden.
- (4) Säumnisentgelte und sonstige Forderungen werden ggf. auf dem Rechtsweg eingezogen.

**§ 10 Behandlung der Medien und Haftung**

- (1) Entlehene Medien und Gegenstände sind sorgfältig zu behandeln. Für Beschädigungen oder Verlust sind die Benutzer schadenersatzpflichtig.
- (2) Vor jeder Ausleihe sind die Medien von den Benutzern auf offensichtliche Mängel hin zu überprüfen.

*Fortsetzung auf Seite 30*

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fortsetzung von Seite 29

- (3) Die Benutzer haften für Schäden und Verlust sowie für sonstige von ihnen bei der Benutzung verursachte Schäden. Schäden und Verluste sind unverzüglich anzuzeigen. Es ist untersagt, Beschädigungen selbst zu beheben oder beheben zu lassen.

(4) Die Stadtbücherei haftet bei der Benutzung der Stadtbücherei und an deren Medien entstandene Schäden nur, soweit diese auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der Stadtbücherei zurückzuführen sind.

(5) Die Stadtbücherei haftet nicht bei unsachgemäßer Benutzung des Rückgabekastens. Als Rückgabetag zählt die Leerung.

(6) Der Schadenersatz bemisst sich bei Beschädigung nach den Kosten der Wiederherstellung, bei Verlust nach dem Wiederbeschaffungswert. Für die Einarbeitung eines Ersatzexemplars wird ein Entgelt erhoben. Die Art und Höhe der Ersatzleistung bestimmt die Stadtbücherei nach pflichtgemäßem Ermessen.

§ 11 Entgelte

- (1) Für die Nutzung der Stadtbücherei werden privatrechtliche Entgelte, nach der jeweils gültigen Entgeltordnung gemäß Anlage 1, erhoben. Die Ausleihe von Kinder- und Jugendbüchern ist kostenfrei. Städtische und kirchliche Einrichtungen aus Crailsheim, sowie Schulen, sind von Entgelten befreit.

(2) Das Jahresentgelt wird jeweils für einen Zeitraum von zwölf Monaten erhoben und mit Beginn des jeweiligen Nutzungszeitraums fällig.

(3) Das Jahresentgelt kann im SEPALastschriftverfahren eingezogen werden. Hierfür ist der Stadt Crailsheim ein entsprechendes Lastschriftmandat zu erteilen. Das Lastschriftmandat kann innerhalb eines Monats vor Ende des zwölfmonatigen Nutzungszeitraums widerrufen werden. Bereits entrichtete Entgelte werden im Falle einer Kündigung nicht anteilig erstattet.

(4) Empfänger von Leistungen nach dem SGB II und Sozialhilfe nach SGB XII erhalten eine Ermäßigung.

§ 12 Verhalten in der Stadtbücherei, Hausrecht

- (1) Das Hausrecht nimmt die Leitung der Stadtbücherei oder das mit der Ausübung beauftragte Personal der Stadtbücherei wahr. Den Anweisungen ist Folge zu leisten.

(2) Die Hausordnung wird ausgehängt und wird von den Benutzern eingehalten.

§ 13 Ausschluss von der Benutzung

- (1) Diejenigen Benutzer, die gegen die Benutzungsordnung oder gegen die gültige Hausordnung schwerwiegend oder wiederholt verstoßen, können für dauernd oder begrenzte Zeit von der Benutzung der Stadtbücherei ausgeschlossen werden.

(2) Über den Ausschluss entscheidet die Leitung der Stadtbücherei. Vor einem dauerhaften Ausschluss ist dem Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

§ 14 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2026 in Kraft.

Gleichzeitig treten frühere Benutzungs- und Entgeltregelungen außer Kraft.

Für bei Inkrafttreten dieser Satzung bereits bestehende Nutzungsverhältnisse gilt die bisherige Entgeltregelung bis zum Ende des jeweiligen Nutzungszeitraums fort.

Crailsheim, den 24. September 2026

gez. Jörg Steuler  
Sozial- & Baubürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 GemO:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund der Gemeindeordnung erlassener Vorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Crailsheim geltend gemacht worden ist.

Entgeltordnung – Anlage 1 zur Benutzungsordnung vom 23. September 2026

1. Ausleihentgelte

|                                                                |            |
|----------------------------------------------------------------|------------|
| Jahresbetrag für Erwachsene (12 Monate)                        | 25,00 Euro |
| Einzelausleihe                                                 | 2,00 Euro  |
| Verlängerung der Einzelausleihe                                | 2,00 Euro  |
| Fernleihe pro Bestellung                                       | 4,00 Euro  |
| (Darüber hinaus können zusätzlich Kosten anfallen z. B. Porto) |            |
| Vorbestellung                                                  | 1,00 Euro  |

2. Ausweis

|                                                 |           |
|-------------------------------------------------|-----------|
| Erwachsene Kinder- und Jugendliche bis 18 Jahre | 2,00 Euro |
|-------------------------------------------------|-----------|

3. Säumnisentgelte

|                                                        |                           |
|--------------------------------------------------------|---------------------------|
| Bei Überschreitung der Leihfrist pro Medium/Gegenstand | 0,10 Euro/<br>Öffnungstag |
| Erste Mahnung                                          | 3,00 Euro                 |
| Zweite Mahnung                                         | 5,00 Euro                 |
| Dritte Mahnung                                         | 10,00 Euro                |

4. Verlust oder Beschädigung

|                                                                                                                                           |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Beschädigung von Medien mindestens                                                                                                        | 3,00 Euro |
| Bei Verlust oder irreparabler Beschädigung muss der Wiederbeschaffungswert des Mediums oder der beweglichen Gegenstände erstattet werden. |           |

5. Sonstiges

|                                                                      |           |
|----------------------------------------------------------------------|-----------|
| Einarbeitung Ersatzexemplar                                          | 5,00 Euro |
| Ersatz von Barcodes, Etiketten, CD- Hüllen, Transponder, Spielteilen | 2,00 Euro |
| Computerausdruck                                                     | 0,20 Euro |

## BEBAUUNGSPLAN „AM ERLNBACH“ NR. A-2022-3B

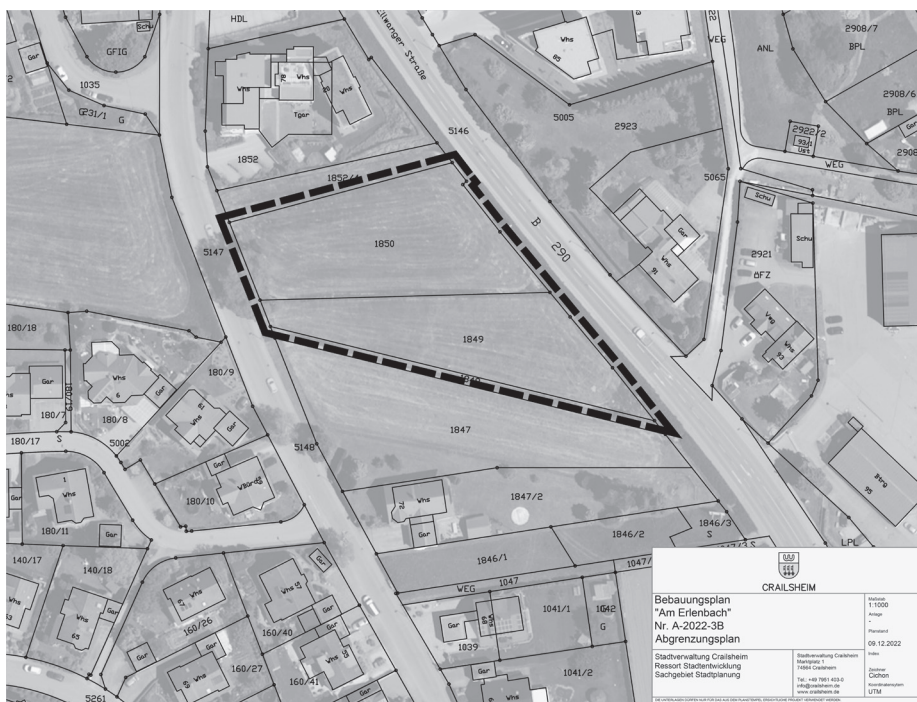
Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23. September 2026 den Bebauungsplan „Am Erlenbach“ Nr. A-2022-3B in Crailsheim nach § 10 Abs. 1 BauGB und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften nach § 74 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) als jeweils getrennte Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Bebauungsplan mit zeichnerischem Teil vom 13. März 2024, die örtlichen Bauvorschriften vom 17. Januar 2024, der Textteil vom 13. März 2024, die Begründung vom 17. Juli 2024 sowie die zusammenfassende Erklärung. Der Geltungsbereich der Satzung ergibt sich aus dem abgedruckten Plan-ausschnitt.

Die oben genannten Unterlagen werden bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Neubau, 2. Stock, Zimmer 2.19, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim während der üblichen Sprechzeiten der Verwaltung auf unbegrenzte Zeit zur Einsicht für jedermann bereitgehalten und können auch im Internet unter „[www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung](http://www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung)“ (siehe Bauleitplanung/rechtsverbindliche Flächennutzungs- und Bebauungspläne) abgerufen werden.

Auskünfte nach § 10 Abs. 3 Satz 2 BauGB über den Inhalt des Bebauungsplans, die hierzu erstellten Gutachten, die angegebenen DIN-Vorschriften und sonstigen Regelwerke werden an der genannten Stelle erteilt.

### Hinweis für Mängel und Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen:

Nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg gilt die Satzung – sofern sie unter der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder von Bestimmungen, die aufgrund der Gemeindeordnung ergangen sind – ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die



## Plan: Stadtverwaltung

Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Crailsheim unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Geltendmachung von Planungsentschädigungsansprüchen durch Antrag an den Entschädigungspflichtigen (§ 43 BauGB) im Falle der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile und auf das nach § 44 Absatz 4 BauGB mögliche Erlöschen der Ansprüche, wenn der Antrag nicht inner-

halb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Der Bebauungsplan als Satzung tritt mit dieser amtlichen Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs.3 BauGB).

Crailsheim, 24. September 2026

gez. Jörg Steuler  
Sozial- & Baubürgermeister

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

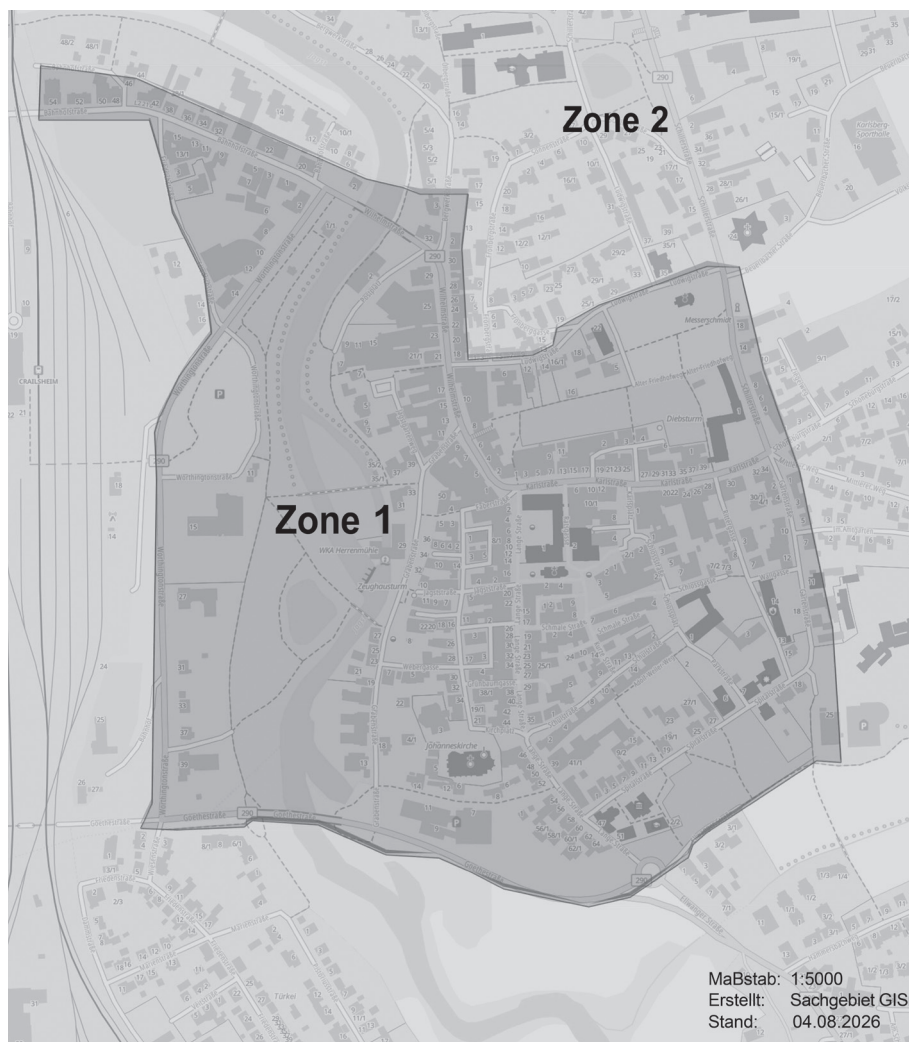
WIEDERHOLUNG DER BEREITS AUF WWW.CRAILSHEIM.DE VERÖFFENTLICHTEN BEKANNTMACHUNG

**Richtlinien über die Ablösung der Stellplatzverpflichtung nach § 37 Abs. 6 LBO****Präambel**

Aufgrund von § 37 Abs. 6 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 5. März 2010 (GBl. S.358, ber. S.416), geändert durch Verordnung vom 25. Januar 2012 (GBl. S. 65, 73), durch Gesetz vom 16. Juli 2013 (GBl. S. 209), durch Gesetz vom 3. Dezember 2013 (GBl. S. 389), durch Gesetz vom 11. November 2014 (GBl. S. 501), durch Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99, 103), durch Gesetz vom 21. November 2017 (GBl. S. 606), durch Gesetz vom 21. November 2017 (GBl. S. 612, 613), durch Gesetz vom 18. Juli 2019 (GBl. S. 313), durch Verordnung vom 21. Dezember 2021 (GBl. 2022 S. 1, 4), durch Gesetz vom 7. Februar 2023 (GBl. S. 26, 41), durch Gesetz vom 13. Juni 2023 (GBl. S. 170), durch Gesetz vom 20. November 2023 (GBl. S. 422) und durch Gesetz vom 18. März 2025 (GBl. 2025 Nr. 25 S. 1), hat der Gemeinderat Crailsheim am 23.09.2026 die nachstehende Richtlinie über die Ablösung von Stellplatzverpflichtungen beschlossen.

**§ 1 Rechtsgrundlage und Zweck**

1. Rechtsgrundlage dieser Richtlinien sind § 37 Abs. 6 LBO. Danach kann die Baurechtsbehörde mit Zustimmung der Stadt zulassen, dass der Bauherr anstelle der realen Herstellung notwendiger Kfz-Stellplätze oder Garagen einen Geldbetrag an die Stadt entrichtet, wenn sich die notwendigen Stellplätze nach § 37 Abs. 5 LBO nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten herstellen lassen.
2. Die Stadt legt die Höhe des Ablösebetrags nach § 37 Abs. 6 Satz 3 LBO fest. Diese Richtlinien dienen der einheitlichen, transparenten und ermessensfehlerfreien Anwendung dieses Befugnis im Stadtgebiet und schafft Planungssicherheit für Bauherinnen und Bauherren sowie für die Verwaltung.
3. Diese Richtlinien binden die Verwaltung im Rahmen ihrer Ermessensausübung, lassen jedoch die Ent-

**Pläne: Stadtverwaltung**

scheidung im Einzelfall unter Berücksichtigung der konkreten Umstände unberührt.

**§ 2 Anwendungsbereich**

1. Diese Richtlinien gelten für die Ablösung notwendiger Kfz-Stellplätze im Sinne des § 37 Abs. 1 Satz 2 LBO (sonstige bauliche Anlagen und Anlagen mit Zu- und Abfahrtsverkehr).
2. Nicht anwendbar sind diese Richtlinien auf notwendige Kfz-Stellplätze oder Garagen von Wohnungen, da § 37 Abs. 6 LBO nach ausdrücklicher Regelung in § 37 Abs. 7 Satz 1 LBO auf Wohnungsstellplätze keine Anwendung findet. Insoweit verbleibt es bei der Verpflichtung zur realen Her-

stellung bzw. den Abweichungsmöglichkeiten nach § 37 Abs. 7 LBO.

3. Eine Ablösung nach diesen Richtlinien kommt nur in Betracht, wenn die Baurechtsbehörde festgestellt hat, dass sich die notwendigen Stellplätze auf dem Baugrundstück, einem Grundstück in zumutbarer Entfernung oder mit Zustimmung der Stadt auf einem Grundstück in der Stadt (§ 37 Abs. 5 LBO) nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten herstellen lassen.

**§ 3 Grundsatz: Vorrang der realen Herstellung**

1. Die reale Herstellung notwendiger Stellplätze hat gegenüber der Ablö-

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

sung Vorrang. Die Ablösung ist die Ausnahme und kommt nur in Betracht, wenn die reale Herstellung tatsächlich oder rechtlich unmöglich ist oder mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden wäre.

2. Ein Rechtsanspruch auf Zulassung der Ablösung besteht nicht. Über den Antrag wird nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls entschieden.

**§ 4 Räumliche Zonierung**

1. Das Stadtgebiet wird für die Bemessung der Ablösebeträge in drei Zonen unterschiedlicher Erschließungs- und Verkehrsgunst eingeteilt. Die räumliche Abgrenzung der Zonen ergibt sich aus dem als Anlage 1 beigefügten Zonenplan, der Bestandteil dieser Richtlinie ist.

2. Bei Grundstücken, die auf einer Zonengrenze liegen, ist die Zone maßgeblich, in der der überwiegende Teil des Baugrundstücks liegt; bei Zweifeln entscheidet die Baurechtsbehörde nach pflichtgemäßem Ermessen.

**§ 5 Höhe der Ablösebeiträge**

1. Der Ablösebetrag je notwendigem, nicht real hergestelltem Stellplatz bemisst sich nach der Zone, in der das Baugrundstück liegt, wie folgt:

| Zone   | Räumlicher Geltungsbereich                         | Ablösebetrag je Stellplatz |
|--------|----------------------------------------------------|----------------------------|
| Zone 1 | zentrale Innenstadtlage gemäß Anlage 1 (Zonenplan) | 7.000,- Euro               |
| Zone 2 | Randbereich Innenstadt gemäß Anlage 1 (Zonenplan)  | 6.500,- Euro               |
| Zone 3 | Stadt-/Ortsteile gemäß Anlage 1 (Zonenplan)        | 6.000,- Euro               |

2. Die Ablösung kann auf einen Teil der Stellplatzverpflichtung beschränkt werden, wenn ein Teil der notwendigen Stellplätze real hergestellt werden kann.

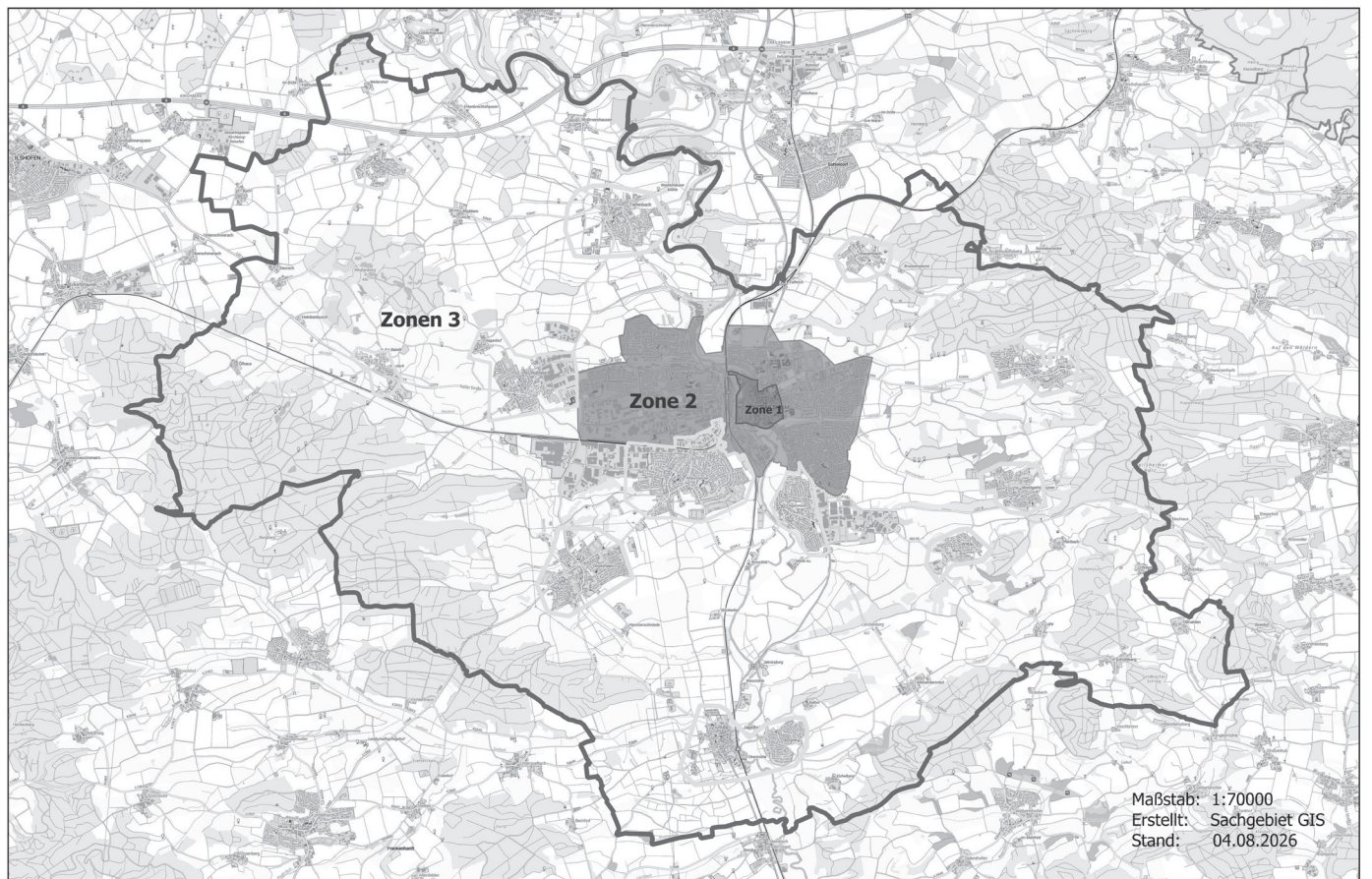
3. Für Vorhaben, deren Einordnung in das Zonensystem aufgrund der Lage oder Art des Vorhabens zu einem offensichtlich unbilligen Ergebnis führen würde, kann die Baurechtsbehörde mit Zustimmung der Stadt im Einzelfall einen abweichenden Betrag festsetzen; die Abweichung ist aktenkundig zu begründen.

**§ 6 Verfahren**

1. Die Ablösung setzt einen Antrag des Bauherrn sowie die Zustimmung der Stadt voraus. Die Baurechtsbehörde prüft die Voraussetzungen des § 37 Abs. 5 und 6 LBO und holt die Zustimmung der Stadt ein.

2. Die Ablösung wird durch öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Stadt und dem Bauherrn geregelt, in dem insbesondere Anzahl der abzulösenden Stellplätze, Zone, Höhe des Ablösebetrags, Fälligkeit sowie die Verwendung des Betrags nach § 8 dieser Richtlinie festgehalten werden.

Fortsetzung auf Seite 34



## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fortsetzung von Seite 33

- Die Baugenehmigung bzw. die Zulassung der Ablösung wird erst nach Abschluss des Ablösevertrags und regelmäßig unter Bedingung der vollständigen Zahlung erteilt, soweit nicht Ratenzahlung nach § 7 Abs. 2 vereinbart wird.

### § 7 Fälligkeit und Zahlungsmodalitäten

Der Ablösebetrag wird mit Erteilung der Baugenehmigung bzw. mit Bestandskraft der Zulassung der Ablösung fällig, sofern im Ablösevertrag nichts anderes vereinbart ist.

In begründeten Fällen kann eine Ratenzahlung vereinbart werden; die Baugenehmigung kann in diesem Fall von einer entsprechenden Sicherheitsleistung abhängig gemacht werden.

### § 8 Verwendung der Ablösebeträge

Die eingehenden Ablösebeträge sind gemäß § 37 Abs. 6 Satz 2 LBO zweckgebunden und innerhalb eines angemessenen Zeitraums zu verwenden für:

- die Herstellung öffentlicher Parkeinrichtungen, insbesondere an Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs, oder privater Stellplätze zur Entlastung der öffentlichen Verkehrsflächen,
- die Modernisierung und Instandhaltung öffentlicher Parkeinrichtungen, einschließlich der Herstellung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge,
- die Herstellung von Parkeinrichtungen für die gemeinschaftliche Nutzung von Kraftfahrzeugen oder
- bauliche Anlagen, andere Anlagen oder Einrichtungen, die den Bedarf an Parkeinrichtungen verringern, wie Einrichtungen des öffentlichen

Personennahverkehrs oder für den Fahrradverkehr.

- Die Mittel sind von der Kämmerei zweckgebunden zu verwalten; über die Mittelverwendung ist dem Gemeinderat jährlich zu berichten.

### § 9 Ermessen und Sonderfälle

- Die Entscheidung über Zulassung, Höhe und Modalitäten der Ablösung im Einzelfall steht im pflichtgemäßen Ermessen der Baurechtsbehörde und der Stadt. Diese Richtlinie bindet die Verwaltung im Regelfall; in atypischen Einzelfällen ist hiervon unter nachvollziehbarer Begründung abzuweichen.
- Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht (§ 37 Abs. 6 LBO). Die Verwaltung kann die reale Herstellung verlangen, wenn diese ohne unverhältnismäßigen Aufwand möglich ist.

### § 10 Geltung

- Diese Richtlinien gelten ab dem 1. Oktober 2026 für alle ab diesem Zeitpunkt bei der Baurechtsbehörde eingehenden Anträge auf Ablösung von Stellplatzverpflichtungen.
- Zur Information der Öffentlichkeit werden diese Richtlinien im Internet unter [www.crailsheim.de](http://www.crailsheim.de) veröffentlicht. Die Veröffentlichung dient der Transparenz und dem Nachweis der Selbstbindung der Verwaltung; sie ist nicht Voraussetzung für die Geltung dieser Richtlinie.
- Gleichzeitig tritt die Richtlinie über die Ablösung von Stellplatzverpflichtungen vom 6. März 2000 außer Anwendung.

Crailsheim, 24. September 2026

gez. Jörg Steuler  
Sozial- & Baubürgermeister

### Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist.

Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehendem QR-Code oder direkt unter [www.crailsheim.de/ris](http://www.crailsheim.de/ris).



## TERMINE ORTSTEILE

### ■ Roßfeld

#### Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Roßfeld findet am Montag, 5. Oktober 2026, um 19.30 Uhr in der Sport- und Festhalle Roßfeld, Konferenzraum, statt. Tagesordnung: 1. Bebauungsplan „Ortsmitte Roßfeld 2“ Nr. F-2025-2B, Satzungsbeschluss, 2. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge, 3. Bauangelegenheiten, 4. Verschiedenes.

### ■ Jagstheim

#### Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jagstheim findet am Dienstag, 6. Oktober, um 20.00 Uhr im Kindergartengebäude statt. Tagesordnung: 1. Protokoll Nachbesprechung, 2. Bekanntgaben – Verschiedenes, 3. Anfragen.

### ■ Westgartshausen

#### Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Westgartshausen findet am Mittwoch, 7. Oktober 2026, um 19.30 Uhr im Kellerweg 7 statt. Tagesordnung: 1. Anfragen der Ortschaftsräte/Bürger, 2. Bekanntgaben, 3. Verschiedenes, 4. Informationen aus dem Gemeinderat. Im Anschluss findet eine nicht öffentliche Sitzung statt.

## FREIWILLIGE FEUERWEHR

### ■ Abteilung Kernstadt

Mo., 05.10., 19.00 Uhr: Übung 2. Zug.



### Süße Werbung für das Projekt Stadtbienne

Imkerinnen und Imker, die ihre Bienenstöcke im Stadtgebiet aufgestellt haben, können in Zusammenarbeit mit dem Bezirksimkerverein Crailsheim ihren Honig unter dem Label „Crailsheimer Stadthonig“ vertreiben. Der Honig mit dem Etikett in Stadtfarben ist unter anderem im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Der Preis beträgt 3,50 Euro je 250g-Glas und 6,50 Euro je 500g-Glas.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Öffentliche Sitzung des Bau- und Sozialaus- schusses

**Die nächste öffentliche Sitzung des Bau- und Sozialausschusses findet am Dienstag, 13. Oktober 2026, um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.**

Tagesordnung:

1. Einführung eines einfachen Miet-  
spiegels für die Stadt Crailsheim  
*Kenntnisnahme*
2. Bebauungsplan „Haller Straße / Sau-  
bach“ Nr. A-2026-1B, Aufstellungsbe-  
schluss  
*Vorberatung*
3. Bebauungsplan „Karlstraße Nord-  
seite“ Nr. 20.2: 2. Änderung, Aufstel-  
lungsbeschluss  
*Vorberatung*
4. Bebauungsplan „Südlich Volksfest-  
platz“ Nr. A-2024-1B, Billigungs- und  
Auslegungsbeschluss  
*Vorberatung*
5. Verkauf von Grundstücksflächen  
für den Neubau des Finanzamts an  
das Land  
*Entscheidung*
6. Sanierungsgebiet „Östliche Innen-  
stadt“, Zustimmung zur frühzeiti-  
gen Ablösung von Ausgleichsbeträ-  
gen nach § 154 BauGB  
*Vorberatung*
7. Bebauungsplan „Ortsmitte Roßfeld  
2“ Nr. F-2025-2B, Satzungsbeschluss  
*Vorberatung*
8. Flächennutzungsplan der VVG  
Crailsheim, Änderung „Freiflächen-  
photovoltaikanlage Meier“ Nr.  
J-2023-4F, Frankenhardt, Feststel-  
lungsbeschluss  
*Vorberatung*
9. Radweg Crailsheim Ellwanger Straße  
– Bereitstellung von Haushaltsmitteln  
*Vorberatung*
10. Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom  
27.07.2026 / Stadträtin Römer  
Einrichtung von Fahrradabstellan-  
lagen an Bushaltestellen und Fahr-  
gastunterständen  
*Vorberatung*
11. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist dazu herzlich ein-  
geladen.

Dr. Christoph Grimmer,  
Oberbürgermeister

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

**Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Donnerstag, 22. Oktober 2026, um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.**

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. Annahme von Spenden  
*Entscheidung*
3. Bebauungsplan „Haller Straße/Sau-  
bach“ Nr. A-2026-1B, Aufstellungsbe-  
schluss  
*Entscheidung*
4. Bebauungsplan „Karlstraße Nord-  
seite“ Nr. 20.2: 2. Änderung, Aufstel-  
lungsbeschluss  
*Entscheidung*
5. Bebauungsplan „Südlich Volksfest-  
platz“ Nr. A-2024-1B, Billigungs- und  
Auslegungsbeschluss  
*Entscheidung*
6. Sanierungsgebiet „Östliche Innen-  
stadt“, Zustimmung zur frühzeiti-  
gen Ablösung von Ausgleichsbeträ-  
gen nach § 154 BauGB  
*Entscheidung*
7. Bebauungsplan „Ortsmitte Roßfeld  
2“ Nr. F-2025-2B, Satzungsbeschluss  
*Entscheidung*
8. Flächennutzungsplan der VVG  
Crailsheim, Änderung „Freiflächen-  
photovoltaikanlage Meier“ Nr.

J-2023-4F, Frankenhardt, Feststel-  
lungsbeschluss

*Entscheidung*

9. Radweg Crailsheim Ellwanger Straße  
– Bereitstellung von Haushaltsmitteln  
*Entscheidung*
10. Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom  
27.07.2026 / Stadträtin Römer  
Einrichtung von Fahrradabstellan-  
lagen an Bushaltestellen und Fahr-  
gastunterständen  
*Entscheidung*
11. Anfragen und Anträge
12. Bekanntgaben
  - 12.1. Abschlussbestätigung der All-  
gemeinen Finanzprüfung  
2017-2021  
*Kenntnisnahme*
  - 12.2. Übersicht laufende Baumaß-  
nahmen der Ressorts Immobi-  
lienmanagement und Mobilität  
& Umwelt (Stand: 09/2026)  
*Kenntnisnahme*
  - 12.3. Anfrage der GRÜNEN-Frakti-  
on vom 05.11.2025/Stadtrat Karg  
PV-Anlagen auf städtischen Ge-  
bäuden und Vorstellung Strom-  
bilanzkreismodell  
*Kenntnisnahme*

Die Bevölkerung ist dazu herzlich ein-  
geladen.

Dr. Christoph Grimmer,  
Oberbürgermeister

## Öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderates

**Die nächste öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderates findet am Mon-  
tag, 5. Oktober 2026, um 18.00 Uhr im  
Rathaus, Arkadenforum, Marktplatz 1,  
74564 Crailsheim statt.**

Tagesordnung:

1. Bericht aus dem Gemeinderat
2. Besprechung der Tagesordnung des  
Gemeinderates
3. Reflexion Volksfestumzug
4. Vorbereitung des Treffens mit Ober-  
bürgermeister Dr. Grimmer am  
2. November 2026

5. Weitere Planung Lange Nacht der  
Türme
  6. Weitere Besprechung Ergebnisse  
Jugendkonferenz
  7. Weitere Planung Weihnachtsmarkt
  8. Terminfestlegung Graffiti-Unter-  
führung
  9. Verschiedenes
- Die Bevölkerung ist dazu herzlich ein-  
geladen.  
Moritz Thiel und Derya Janneh  
Erster Vorsitzender und Zweite Vorsit-  
zende des Jugendgemeinderates

### Wo erhalte ich eine Lebensbescheinigung?

Eine Lebensbescheinigung erhalten Sie im Bürgerbüro.

## AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

## VOLKSFESTBESUCH

## Gäste aus Pamiers feierten mit

**Dass das Fränkische Volksfest in Crailsheim ein Höhepunkt im Jahreskalender ist, davon durften sich in diesem Jahr auch einige Vertreterinnen und Vertreter aus der französischen Partnerstadt Pamiers überzeugen.**

Pünktlich am Donnerstag vor dem Volksfest kamen der neue Bürgermeister Jean-Philippe Sannac und die weiteren Vertreter aus dem Rathaus Gilles Kerrmann, Cedric Marchat, Emile Sanchez und Gerard Legrand in Crailsheim an.

Neben einer Stadtführung durften sich die Gäste auch mal am Drais-Laufradfahren probieren, übers Volksfestgelände bummeln, die dortigen Schausteller und Betriebe kennenlernen und selbstverständlich auch den Fassanstich von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer am Freitagabend verfolgen, um anschließend das gemeinsame Abendessen mit Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler und seiner Familie im Festzelt zu genießen.

Am Volksfestsamstag war die Delegation beim offiziellen Empfang im Ratsaal mit dabei, bevor sie den landwirtschaftlichen Festzug bestaunen konnte.

### Traditionen des Volksfestes

Der Volksfestsonntag begann mit dem Drais-Laufrad-Rennen, an dem Cedric Marchat sogar selbst teilnahm, und dem Festzug, gefolgt von einem Mittagessen und Austausch mit Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer. Parallel zur offiziellen Delegation besuchte auch eine privat organisierte Gruppe aus Pamiers inklusive der Band „La Clau“ die Horaffenstadt: Diese Gruppe umfasste 48 Personen und bereicherte sowohl die beiden Festzüge als auch den Schweinemarktplatz mit einem musikalischen Auftritt am Sonntagnachmittag.

Der Montag begann für die Gäste aus dem französischen Rathaus mit einer Besichtigung der Firma Schubert, welche auch für die Mittagsverpflegung sorgte, gefolgt von einem Besuch in



**Pamiers neuer Bürgermeister Jean-Philippe Sannac (links) ließ sich von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer die Traditionen rund ums Volksfest zeigen.**



**Parallel zur offiziellen Delegation war auch eine große Gruppe privat aus Pamiers angereist. Die französischen Musiker unterhielten am Sonntagnachmittag auf dem Schweinemarktplatz.**

**Fotos: Stadtverwaltung**

Dinkelsbühl und einem gemütlichen Ausklang im Engel-Zelt am Abend, bevor es am Dienstagmorgen wieder zurück nach Frankreich ging.

## VHS-VERANSTALTUNGEN

2. OKTOBER

**Porträtzeichnen mit Bleistift**

**Dozentin  
Gayane  
Meloyan**  
Foto: privat

Wer Spaß am Zeichnen von Porträts hat oder dies lernen möchte, ist im Kurs Porträtzeichnen herzlich willkommen. Dieser Kurs ist sowohl für Anfänger als auch für Teilnehmende mit Vorkenntnissen geeignet, die ihre Fähigkeiten vertiefen möchten (A20720). Beginn ist am 2. Oktober um 17.30 Uhr in der vhs.

BEWEGUNG UND ENTSPANNUNG

**Zumba, Qigong, Nordic Walking**

Am Montag, 12. Oktober, startet um 19.30 Uhr ein Zumba-Kurs mit Nadine Soldner mit 14 Terminen. Der Kurs eignet sich auch für Anfängerinnen und Anfänger (A302615). Brigitte Gaukler-Lang bietet ab Dienstag, 13. Oktober, um 18.15 Uhr einen Entspannungskurs an: Dieser Kurs lädt dazu ein, regelmäßig zur Ruhe zu kommen und Entspannungsmethoden nachhaltig in den Alltag zu integrieren (A301010). Ab Mittwoch, 14. Oktober, um 16.30 Uhr führt Brigitte Gaukler-Lang in die 18 Übungen des Qigong ein. Sanfte, fließende Bewegungen fördern Ruhe, Beweglichkeit und inneres Gleichgewicht (A301415). Ab Freitag, 16. Oktober, um 9.00 Uhr können Teilnehmende unter Leitung von Brigitte Gaukler-Lang an vier Terminen Nordic Walking in Verbindung mit Qigong erleben. An der frischen Luft werden Ausdauer, Beweglichkeit, Immunsystem und Koordination gefördert (A302810).

ONLINE-KURS

**Arabisch: Standard und Dialekt**

Der vhs-Arabisch-Kurs vermittelt den Teilnehmenden die grundlegenden Kenntnisse, um sowohl mit Standardarabisch fortzufahren als auch die Wahl eines spezifischen Dialekts zu ermöglichen (A40140W). Die Dozentin, Absolventin der Azhar-Universität in Kairo, bringt ihre Expertise und Begeisterung in den Unterricht ein. Der Kurs umfasst das Erlernen der arabischen Schrift und des Alphabets sowie die Entwicklung der Hör-, Sprech- und Kommunikationsfähigkeiten. Besonders betont wird das aktive Sprechen und die praktische Anwendung der Sprache im Alltag. Der Kurs beginnt ab 9. Oktober um 19.00 Uhr und ist als Online-Kurs angelegt. Die Kursmaterialien werden individuell an das Niveau der Teilnehmenden angepasst, um ein optimales Lernergebnis zu gewährleisten.

INSTRUMENTENKURSE

**Ukulele und Gitarre lernen**

Ab Donnerstag, 8. Oktober, beginnen zwei Kurse an der vhs. Die Ukulele ist ein fröhlich klingendes, gitarrenähnliches Instrument portugiesisch-hawaiianischen Ursprungs (A21320). In ihren Maßen wesentlich kleiner als die Gitarre und nur mit vier Saiten bestückt, ist sie leicht zu lernen und passt in jeden Rucksack. Überall, wo gesungen wird, freut man sich über jemanden, der auf der Gitarre dazu spielen kann (A21321). In beiden Anfängerkursen werden die nötigen Akkorde und Schlagmuster gelernt, um sich zum Singen selbst mit dem Instrument zu begleiten. Notenkenntnisse sind in diesen Einsteigerkursen nicht erforderlich.

EINSTEIGERKURS

**Italienisch in der Pause**

**Dozentin  
Cinzia  
Faraci**  
Foto: privat

An diesem Einsteigerkurs ab 7. Oktober können die Teilnehmenden bequem von zu Hause oder vom Arbeitsplatz aus mitmachen (A40901W). In einer kleinen Gruppe wird gelernt, sich sprachlich in verschiedenen Alltagssituationen zurechtzufinden. Die Dozentin Cinzia Faraci stammt aus Italien und vermittelt voller Begeisterung italienisches Lebensgefühl. Beginn des Online-Kurses ist um 12.15 Uhr.

HEIMWERKEN

**Sonnenfänger aus Glas und Holz**

In diesem Kurs bauen die Teilnehmenden sogenannte Sonnenfänger - kunstvolle Unikate aus Eichenholz und Farbgläsern (A21045). Im Zusammenspiel mit dem Sonnenlicht zeigen die Farbgläser ihre tiefe Farbe und erinnern an die Glasfenster sakraler Bauten. Schon vor Hunderten von Jahren haben die Menschen die besondere Wirkung von Licht und Farbglas erkannt. Der Kurs findet am 9. Oktober um 14.00 Uhr statt. Treffpunkt ist die Skulpturenwerkstatt Luffler in Gaugshausen.

KREATIVER SAMSTAG

**Zauberei, Sketch & Style und Mosaik**

Der erste Kreativsamstag der vhs beginnt am 10. Oktober mit gleich drei Kursen. Um 10.00 Uhr startet der Zauberlehrgang für Erwachsene (A20410) sowie Sketch & Style für Kinder von 7 bis 12 Jahren (A20734). In der Mosaikschmiede in Triensbach wird es ab 13.30 Uhr herbstlich. Im Kurs gestalten die Teilnehmenden eigene Mosaik (A21050).

**Adresse und Anmeldungen**

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter [www.vhs-crailsheim.de](http://www.vhs-crailsheim.de).

## VHS-VERANSTALTUNGEN

## ELTERN-INFOABEND

**Konzentrationsstraining für zu Hause**

**Dozentin  
Annika  
Schmid**  
Foto: privat

Annika Schmid, Sozialpädagogin (B. A.) und integrative Lerntherapeutin (M. A.), bietet am Donnerstag, 22. Oktober, ab 19.00 Uhr an der vhs den Vortrag „Freier Kopf – klare Gedanken: Das Konzentrationsstraining für zu Hause“ für Eltern und andere Interessierte an. Kon-

zentration, so wird sie darlegen, ist kein angeborenes Talent, sondern eine Fähigkeit, die sanft, spielerisch und mit Liebe trainiert werden kann. Schon wenige Minuten am Tag, eingebettet in den Alltag, können Kindern helfen, einen klaren Kopf, fokussierte Gedanken und Freude am Lernen zu entwickeln. Der Eintritt kostet 7 Euro (A10509).

## HUNDEERNÄHRUNG

**Gesundheit beginnt im Napf**

**Dozentin  
Sandra  
Theisz**  
Foto: privat

Gesundheit und Wohlbefinden eines Hundes hängen maßgeblich von der Ernährung ab. Eine artgerechte und ausgewogene Fütterung kann die Grundlage für ein aktives, vitales und langes Leben sein. In einem Online-Vortrag am 19. Oktober ab 19.00 Uhr erfahren die Be-

sucher, wie sie ihrem Hund genau das bieten können. Es geht dabei auch um Themen wie Nass- und Trockenfutterarten und ihre Zusammensetzung sowie um Futter für unterschiedliches Alter. Die Referentin Sandra Theisz ist Inhaberin einer Hundepension. Die Teilnahme kostet 7,50 Euro (A10482W).

## VORTRAG

**40 Tage ohne Geld zu Fuß durch Deutschland**

Was passiert, wenn man alles hinter sich lässt – den sicheren Job, die gewohnte Komfortzone, das eigene Einkommen – und sich ganz dem Vertrauen hingibt? Gunther Reber, ehemaliger Manager, Buchautor, Mentor und Impulsgeber für innere Führung, hat genau das getan. Im Sommer 2024 startet er direkt ab seiner Haustüre zu einer außergewöhnlichen Reise: 40 Tage lang ist er zu Fuß unterwegs – ohne einen Cent in der Tasche, nur im Vertrauen auf das Gute im Menschen. Von dieser Aktion berichtet Reber am Dienstag, 20. Oktober, ab 19.00 Uhr an der vhs. Ein Abend voller Geschichten, berührender Impulse und der Einladung, unser eigenes Miteinander neu zu denken. Eine Zusammenarbeit der vhs mit der Evangelischen Familienbildung Crailsheim (FBS) und der Katholischen Erwachsenenbildung des Landkreises (keb). Der Eintritt zum Vortrag kostet 9 Euro (A10618).

## KOCHKURS FÜR MÄNNER

**Einblicke in die portugiesische Küche**

**Dozent  
Samuel  
Pereira**  
Foto: privat

Samuel Pereira bietet am Freitag, 16. Oktober, ab 18.00 Uhr einen Kochkurs für Männer an, die lernen möchten, ihre Liebsten kulinarisch mit alltags-tauglichen Gerichten, vorwiegend aus der portugiesischen Küche, mit einem besonderen „Wow-Effekt“ zu überraschen. In diesem Kochkurs wird ein komplettes Menü mit Vorspeise, Hauptgang und Nachspeise zubereitet. Zum Abschluss wird das Menü gemeinsam angerichtet und in geselliger Runde genossen (A30507). Der Kurs ist auch für Teilnehmer mit wenig oder ohne Kocherfahrung.

## CANVA-WORKSHOP

**Grafikdesign ohne Vorkenntnisse**

**Dozentin  
Ines  
Weidenbacher**  
Foto: privat

In einem vhs-Workshop zum benutzerfreundlichen Grafikdesignprogramm Canva wird gelernt, wie man mit Canva schnell und produktiv Social-Media-Grafiken und Präsentationen erstellt. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Workshop findet

am Samstag, 17. Oktober, von 10.00 bis 15.00 Uhr statt und kostet 60 Euro (A50162). Weitere Kurse im digitalen Bereich starten ebenfalls im noch frischen vhs-Herbstsemester.

## NOCH WENIGE PLÄTZE

**Schminkschule für die Frau**

**Dozentin  
Gabriela  
Modisch**  
Foto: privat

Die Schminkschule startet am 2. Oktober um 14.30 Uhr in der vhs, Raum 11 (A21500). Es werden ein Tages- und ein Abend-Makeup präsentiert.

## SPANISCH B1

**Sprachkurs für den Wiedereinstieg**

**Dozentin  
Natalia  
Vanessa Schilk**  
Foto: privat

Am Montag, 5. Oktober, startet um 18.00 Uhr Spanisch B1 (A42222). Durch Übungen frischen Teilnehmende ihren Wortschatz auf und verbessern ihre Ausdrucksfähigkeit.

## VHS-VERANSTALTUNGEN

## NATURKÜCHE

## Wilde vegetarische Köstlichkeiten im Herbst

Langsam neigt sich das wilde Kräuterjahr dem Ende zu, doch der Herbst hat noch einiges zu bieten: Samen und Früchte sowie die ersten Wurzeln bereichern im Herbst den „wildten“ Speiseplan. Birgit Gölder wird am Samstag, 10. Oktober, ab 13.30 Uhr erklären, wie man die Pflanzen bestimmt und wie man sie einsetzen kann. Anschließend werden im Kräuterhaus verschiedene vegetarische Gerichte zubereitet, der Nachmittag wird in gemütlicher Runde ausklingen (A30505).

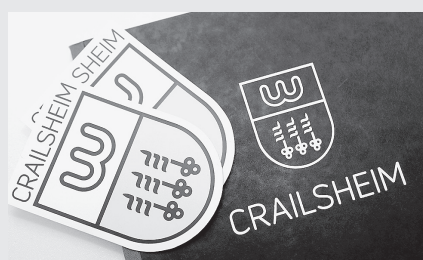
## TERMINE

## KULTUR.GUT.

## Neues Programm für Herbst und Winter

**Ab sofort liegt im Kulturtreff Kultur. Gut. und an den üblichen Stellen in der Stadt das Programm für Herbst/Advent aus.**

Es finden Lesungen, Vorträge, Ausstellungen und Konzerte statt, teilweise in Kooperation mit verschiedenen Akteuren wie vhs, Maklerkontor, keb, fbs.



### Crailsheim-Aufkleber

Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

## TERMINE

## 17. OKTOBER

## Secondhandbasar in Tiefenbach

**Am Samstag, 17. Oktober, lädt der Kindergarten Pustelblume von 13.30 bis 15.30 Uhr zum Secondhandbasar in die Sport- und Festhalle Tiefenbach ein.**

An über 30 Tischen wird alles rund ums Kind angeboten – Kinderkleidung, Schuhe, Spielwaren und mehr. Zusätzlich können die Kinder der Verkäuferinnen und Verkäufer ihr eigenes Spielzeug auf der Bühne verkaufen; dies

sollte bei der Anmeldung mit angegeben werden. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Kuchen, Brezeln, belegten Broten und Waffeln bestens gesorgt – auch zum Mitnehmen. Schwangere dürfen mit einer Begleitperson bereits ab 13.00 Uhr stöbern.

Tischreservierungen sowie Rückfragen sind jederzeit per E-Mail an [basar-tiefenbach@outlook.de](mailto:basar-tiefenbach@outlook.de) möglich. Die Tischgebühr beträgt zehn Euro.

## STADTFÜHRUNG

## Der Jagst entlang

**Am Sonntag, 4. Oktober, können sich Interessierte auf die Spuren der Jagst begeben. Treffpunkt ist im Hof des Stadtmuseums im Spital.**

„Geschichte und Geschichten entlang der Jagst“ – unter diesem Titel veranstaltet der Crailsheimer Stadtführungsservice am Sonntag, 4. Oktober, einen informativen Spaziergang für

Jung und Alt. Wer mehr erfahren möchte über die früheren Jagstmühlen, das alte Jagstbad und viele andere Orte und Begebenheiten am „Hausfluss“ der Crailsheimer, ist herzlich eingeladen. Treffpunkt für die etwa zweistündige Führung ist um 14.30 Uhr im Hof des Stadtmuseums im Spital.



**Allerlei Wissenswertes zum alten Jagstbad gibt es bei einem Rundgang am 4. Oktober.**

**Foto: Stadtverwaltung**

### Wussten Sie schon?

Der Rathhausturm ist mit 57,5 m das höchste Gebäude der Stadt. Es folgen das Jagstbrückenhochhaus (53,2 m) und die Johanneskirche (48 m).

## TERMINE

## KONZERT

## Hohenloher Streichquartett in der Gottesackerkapelle

**In der besonderen Atmosphäre der Crailsheimer Gottesackerkapelle präsentiert das Hohenloher Streichquartett am Freitag, 9. Oktober, einen Konzernachmittag, zu dem alle Musikinteressierten herzlich eingeladen sind.**

Das renommierte Streichquartett mit Magdalene Kautter, Dietrich Schüz, Wolfgang Hermann-Kautter und Jörg F. Baier bietet Stücke von Claude Debussy und Ludwig van Beethoven – klassische Musik auf höchstem Niveau. Das Konzert findet in Kooperation mit dem Stadtarchiv Crailsheim statt. Auf warme Kleidung in der Kapelle sollte gegebenenfalls geachtet werden.

**Info:** Das Konzert findet am Freitag, 9. Oktober, um 18.00 Uhr in der Gottesackerkapelle statt. Der Eintritt kostet 20 Euro, unter 18 Jahre sind es 5 Euro.



**Das Hohenloher Streichquartett bietet klassische Musik auf höchstem Niveau.**

**Foto: Stadtverwaltung**

## STADTARCHIV

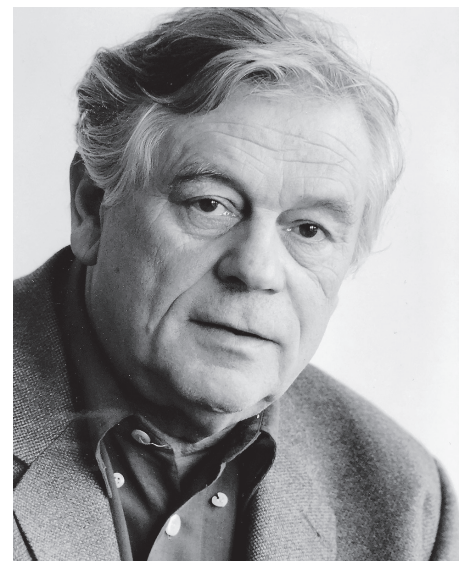
## Wolfgang Benz über die Ausgrenzung von Minderheiten

**Unter dem Titel „Vom Vorurteil zur Gewalt“ spricht am Dienstag, 6. Oktober, der bekannte Historiker Wolfgang Benz auf Einladung mehrerer Einrichtungen im Crailsheimer Ratssaal über zählebige Ressentiments, Vorurteile und Feindbilder und die besondere Anziehungskraft, die sie in Krisenzeiten haben.**

Die Muster sind immer ähnlich: Verschwörungsfantasien erklären die Welt mit abstrusen Theorien, die „Fremden“ die Schuld an Missständen und Katastrophen zuweisen. Als „fremd“ werden Angehörige kultureller, religiöser, ethnischer oder sozialer Minderheiten erklärt, um sie zu verdächtigen, zu vertreiben, zu verfolgen und oder zu vernichten. Die Ressentiments gegen Juden (Antisemitismus) und gegen Sinti und Roma (Antiziganismus) mündeten im Völkermord. Die Motive und den Gewinn der Mehrheit durch die Aus-

grenzung von Minderheiten zu ergründen, ist Aufgabe der Ressentimentforschung. Sie zeigt den Weg vom Vorurteil zur Gewalt. In diesem Vortrag werden die Zusammenhänge beleuchtet und Wege zurück aus der Gewalt aufgezeigt. Prof. Dr. Wolfgang Benz leitete von 1990 bis 2010 das Zentrum für Antisemitismusforschung an der TU Berlin und ist einer der renommiertesten deutschen Historiker. Er ist Experte für Nationalsozialismus, Antisemitismus und Erinnerungskultur.

**Info:** Die Veranstaltung „Vom Vorurteil zur Gewalt“ findet am Dienstag, 6. Oktober, um 19.00 Uhr im Ratssaal des Crailsheimer Rathauses statt und kostet 5 Euro an der Abendkasse. Eine Kooperationsveranstaltung von Evangelischer Bildung Kreis Schwäbisch Hall, Katholischer Erwachsenenbildung, „Kultur.Gut“, Volkshochschule und Stadtarchiv Crailsheim.



**Historiker Prof. Dr. Wolfgang Benz beleuchtet in seinem Vortrag die Entstehung von Feindbildern und die Folgen von Ausgrenzung.**

**Foto: Stadtverwaltung**

## TERMINE

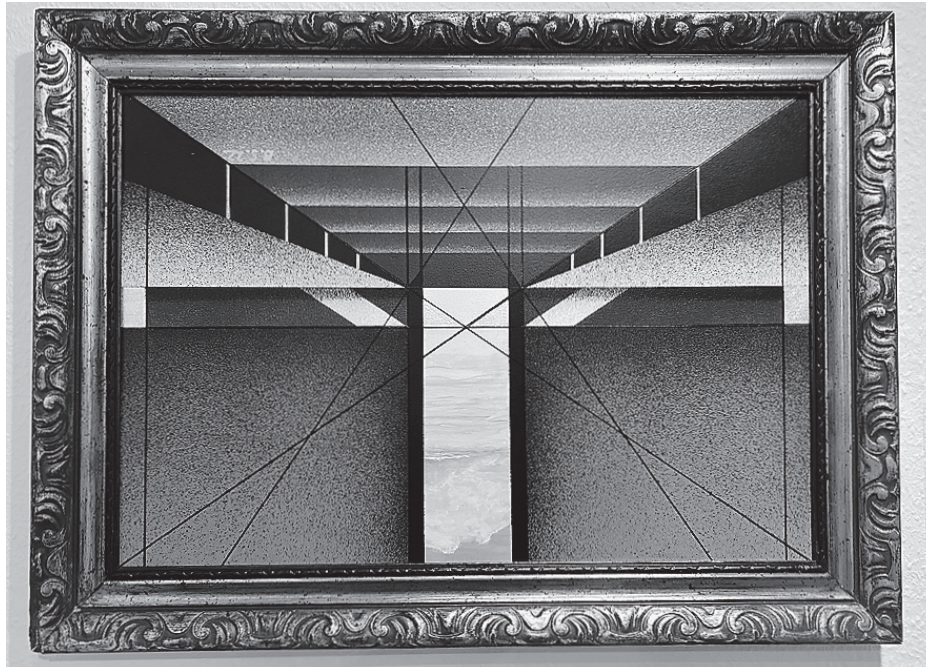
## AUSSTELLUNG

## Kunst zeigen und entstehen lassen

**Ab Freitag, 2. Oktober, sind im Kulturtreff Kultur.Gut. in der Lange Straße Bilder, Assemblagen und Objekte aus sechs Jahrzehnten von Bruno Seeber zu sehen.**

Der in Crailsheim lebende Künstler Bruno Seeber ist Jahrgang 1940 und arbeitete 46 Jahre als Kunsterzieher an der Schloss-Schule in Kirchberg. Das sich im Aufbau befindende Internatsgymnasium reagierte damals auf seine Anzeige in der FAZ und stellte den jungen Lehrer ein. In Kirchberg war Bruno Seeber am richtigen Platz. Er hatte alle Freiheiten, bei der Gestaltung der Schule mitzuarbeiten, und nutzte sie. Herausragendes Beispiel für seine Leistung ist das großzügig von der Robert-Bosch-Stiftung geförderte Projekt „in der fabrik“. Das Programm der Stiftung mit dem Titel „Praktisches Lernen in der Schule“ wurde in der Schloss-Schule vorbildlich von Seeber mit Schülergruppen umgesetzt. So entstanden unter anderem Werkstätten, eine Küche, ein Saal für eigene Produktionen sowie Aufführungen verschiedenster Art. Dank seiner künstlerischen Ader und seines pädagogischen Geschicks gewann Seeber mit seinen Schülern mehrere Preise, darunter der besonders wichtige zweite Platz bei dem Marionettenwettbewerb in Bochum mit der Produktion „ANTOCULOS“.

In seinem künstlerischen Werk beschäftigt sich Seeber mit verschiedenen Ausdrucksformen der Bildenden Kunst. So besteht auch die aktuelle Ausstellung aus zwei- und dreidimensionalen Kunstwerken. Im Alter widmet er sich vermehrt der Malerei. Zum Malen angeregt



**Bruno Seeber stellt seine Werke ab 2. Oktober im Kultur.Gut. aus. Foto: privat**

wurde Seeber vor allem von den Stimmungen an der südlichen Nordseeküste der Niederlande oder von dem Sommergelb und dem steinigen Wintergrau der südlichen Toscana. Neben diesen beiden Sujets gibt es in seinem Werk auch abstrakte Lösungen mit der Betonung der Grundfarben plus Weiß und Schwarz, Spielereien mit bildnerischen Mitteln.

### Arbeit während der Ausstellung

Als besondere Attraktion wird Bruno Seeber während der Zeit der Ausstellung an einem kinetischen Klangobjekt arbeiten, dessen Entstehung und Fortschritte Besucher der Ausstellung verfolgen können. Einige Klangobjekte des

Künstlers stehen in privaten Sammlungen oder im öffentlichen Raum, auf der Seiser Alm, in Filderstadt, in Nürnberg, Karlsruhe, Haigerloch, Zoutelande, Würzburg, Bönningen, Düsseldorf und im Crailsheimer Rathaus.

Im Verlauf der Ausstellung findet außerdem eine „Centresage“ statt. Dabei wird Bruno Seeber einiges zu seinen Kunstwerken ausführen. Der Termin wird noch über die öffentlichen Medien bekannt gegeben.

**Info:** Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind Dienstag und Freitag von 11.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch und Samstag von 11.00 bis 14.00 Uhr und am Donnerstag von 14.30 bis 18.00 Uhr.



### Crailsheim entdecken

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden.

Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausurm.

Infos unter Telefon 07951 403-1132.

## TERMINE

## AUSSTELLUNG

## Zeit, Vergänglichkeit und Erinnerung

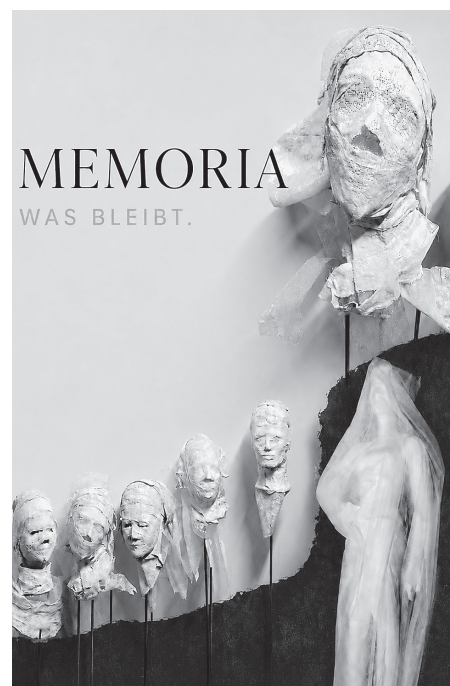
**Am Mittwoch, 14. Oktober, öffnet um 19.00 Uhr die Herbstausstellung des Stadtarchivs Crailsheim in der Gottesackerkapelle. Inspiriert von einem Mumienfund auf dem Ehrenfriedhof, beschäftigt sich die Crailsheimer Künstlerin Jeanette Hippelein unter dem Titel „Memoria – was bleibt?“ mit der Zeit, der Vergänglichkeit und den Erinnerungen.**

Mumien faszinieren die Menschheit seit Jahrhunderten. Sie geben greifbare Einblicke in vergangene Kulturen, sie scheinen einerseits den Verfall zu besiegen, konfrontieren uns andererseits auf direkte Art mit unserer eigenen Endlichkeit. In Filmen und anderen Medien sind sie nicht selten mit dem Hauch des Schreckens umgeben. In ihrem Kunstprojekt „Memoria – Was bleibt?“ setzt sich die Künstlerin Jeanette Hippelein ausgehend von einem Mumienfund mit diesem Thema auseinander, geht thematisch und künstlerisch aber auch weit darüber hinaus. Ihre frei gestalteten Mumien-

darstellungen beschäftigen sich mit den Spuren des Lebens, dem Bewahren und Vergehen sowie der Frage, was dem Menschen bleibt. Die „Mumie“ repräsentiert dabei nicht nur ein historisches Objekt, sondern auch ein Symbol der Erinnerung, den Schutz vor Transformation und die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Der besondere Ausstellungsort – die Gottesackerkirche – schafft einen eindrucksvollen Raum für die Begegnung von Kunst, Geschichte und Spiritualität. Die Atmosphäre der Kirche lädt dazu ein, den Kunstwerken mit Ruhe und Offenheit zu begegnen und sich auf eine Reise durch Zeit, Existenz und Vergänglichkeit einzulassen.

**Info:** Die Ausstellung ist vom 14. Oktober bis zum 13. November zu sehen, und zwar immer freitags von 11.00 bis 15.00 Uhr und samstags und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine Veranstaltung des Stadtarchivs Crailsheim.



**Ab 14. Oktober ist die Ausstellung von Jeanette Hippelein in der Gottesackerkapelle zu sehen.**

**Foto: Stadtverwaltung**

## KIRCHEN

### ■ Evangelische Kirchen

#### Johanneskirchengemeinde

##### Johanneskirche

Fr., 02.10., 8.00 - 13.00 Uhr, Johanneskirche: Annahme Erntegaben für den Altar; 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; Sa., 03.10., 19.00 Uhr, Johanneskirche: „Deutschland singt und klingt“, mit dem Posaunenchor Altenmünster, Moderation Markus Hammer und Leitung Johanna Pfänder-Bergmann; So., 04.10., 10.00 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Taufe und dem Familienzentrum Johanneskirche, dem Kinderchor Johannesspatzen, anschl. Kirchencafé und Verkauf von fair gehandelten Waren; Di., 06.10., 16.30 Uhr, Haus am Vogelneß: Gottesdienst; 19.30 Uhr, Christuskirche: Kantoreiprobe; Mi., 07.10., 14.30 Uhr, Christuskirche: Konfirmandenunter-

richt; 16.15 Uhr, Jugendwerk: Kinderchor; Do., 08.10., 14.30 Uhr, Kreuzberg-Gemeindehaus: Johannes-Senioren, Brunnen und andere Lebens-Geräte, Charlotte Rehbach aus dem Arbeitskreis Tansania berichtet von der Arbeit in Lesoit.

##### Kreuzberg-Gemeindehaus

Di., 06.10., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 07.10., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do., 08.10., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

##### Diakonieverband Schwäbisch Hall

Di., 06.10., 12.00 Uhr, Kreuzberg-Gemeindehaus: gemeinsamer Mittagstisch Jägerschnitzel mit Nudeln und Salat, 5 Euro, Anmeldung unter Telefon 07951 9619910, Mittagstisch findet jeden 1. und 3. Dienstag des Monats statt.

#### Christusgemeinde Crailsheim

##### Christuskirche Crailsheim

Sa., 03.10., 9.00 - 12.00 Uhr: Abgabe Erntedankgaben; So., 04.10., 10.00 Uhr: Erntedankgottesdienst (Pfarrer Franke); Mi., 07.10., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht (Pfarrer Franke und Pfarrer Langsam)

##### Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 04.10., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Christuskirche.

##### Friedenskirche Altenmünster

So., 04.10., 9.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst (Pfarrer Maier); Mo., 05.10., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; 17.30 Uhr, GZ: BaF-Herbsttreffen; Mi., 07.10., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 9.30 Uhr, GZ: Mittwochscfé, für alle, die Lust auf gute Gespräche bei Kaffee und

## KIRCHEN

Gebäck haben; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ: Konfirmandenunterricht; 15.00 - 17.30 Uhr, GZ: Bücherei geöffnet; Do., 08.10., 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

### Kirchengemeinde Westgartshausen-Goldbach

Fr., 02.10., 16.00 Uhr, Goldbach: Konfirmanden sammeln Erntegaben für den Erntedankfestaltar, für Abholung im Pfarramt Bescheid geben oder Freitag/Samstag direkt in der Mauritiuskirche vorbeibringen, alle Erntegaben werden an die Crailsheimer Tafel weitergegeben; So., 04.10., 10.00 Uhr, Mauritiuskirche: Erntedankfestgottesdienst mit Konfirmanden und Kinderkirche (Pfarrerinnen Keller); anschl. Gemeindefest mit Mittagessen; 14.00 Uhr, Mauritiuskirche: Erntedank-Impuls, anschl. Aufführung Kindergarten „Goldkiste“ im Mauritiusgemeindehaus; 14.30 Uhr: Kaffee und Kuchen; 15.00 Uhr: Bastel- und Spielstationen; Kuchen- und Salat-spenden sind willkommen, im Pfarramt Bescheid geben; Di., 06.10., 9.30 Uhr, Liebfraungemeindehaus: Krabbelgruppe „Zwergengarten“; Mi., 07.10., 15.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Konfirmandenunterricht; 18.00 Uhr, Liebfraungemeindehaus: Mädchenjungschar; 19.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Chor; Do., 08.10., 9.00 Uhr, Liebfraungemeindehaus: Frauenfrühstück mit „Echt handg´macht“ – Volkslieder und Schlager zum Mitsingen; 19.00 Uhr: Besuchsdienst-Treffen; Sa., 10.10., 17.30 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: „Teens“-Treff für Kinder ab der 5. Klasse; 17.30 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: „Snack & Collect“ für Kinder ab der 8. Klasse; Sa., 23.10., 19.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Pizza & Wein – Pizza-Buffer all you can eat, inkl. Vorspeise und Dessert, 22 Euro, Getränke sind im Buffetpreis nicht enthalten, frisch vor Ort von Flavizza gebacken, italienische Musik, Anmeldung bis 16.10. bei Annette Mosgallik oder Barbara Mosgallik.

#### Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

### Matthäuskirche Ingersheim

Sa., 03.10., 8.00 - 10.00 Uhr, Sport- und Festhalle: Abgabe Erntegaben; So., 04.10., 10.00 Uhr, Sport- und Festhalle: Erntedankfestgottesdienst mit Kindergarten „Traumkiste“ und „SingKids“ (Pfarrerinnen Rügner), anschl. Gemeindefest mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Salat- und Kuchenspenden können ab 9.00 Uhr in der Sport- und Festhalle abgegeben werden; Mi., 07.10., 9.30 Uhr, GH: Krabbelgruppe „Sonnenkäfer-Treff“; 14.30 Uhr, GZ Kreuzberg: Konfirmandenunterricht; 17.30 Uhr, GH: Jungschar „Sunflowers“; 17.30 Uhr, GH: „Schweigezeiten – Vom Erntedank bis zur Friedensbitte“ (Pfarrerinnen Meinhard); Sa., 24.10.: Gemeindeausflug zum Zisterzienserkloster Erbach mit Einkehr „Zum Lamm“, Gebetsstunde, Ankunft Ingersheim ca. 20.00 Uhr, Anmeldung bis 8.10. beim Gemeindebüro, Telefon 07951 6404 oder E-Mail Pfarramt.Ingersheim@elkw.de.

### Nikolauskirche Jagstheim

So., 04.10., 10.15 Uhr: Einladung nach Onolzheim, Erntedankfest (Pfarrerinnen Maier); Di., 06.10., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; 17.45 Uhr: Sportkurs 1; Mi., 07.10., 15.00 Uhr, Jagstheim: Konfirmandenunterricht; 17.15 Uhr: Sportkurs 2; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; Do., 08.10., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 2; 19.00 Uhr, Jagstheim: Konfirmanden-elterabend.

### Marienkirche Onolzheim

So., 04.10., 10.15 Uhr, Marienkirche: Gottesdienst mit Erntedankfest (Pfarrerinnen Maier); Mo., 05.10., 9.15 Uhr, GH: Krabbelgruppe; Mi., 07.10., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils; 15.00 - 16.30 Uhr, GH Jagstheim: Konfirmandenunterricht.

### Martinskirche Roßfeld

So., 04.10., 10.30 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Investiturgottesdienst von Pfarrer Wahl und Erntedankfest mit Chören und Posaunenchor (Dekan Arnold und Pfarrer Wahl), anschl. Ständerling; Mo., 05.10., 14.30 Uhr, Martinshaus: Seniorentreff und Bürgerhilfe Roßfeld mit Vortrag „Einfache sportliche Übungen auf dem Stuhl“ mit Frau

Erika Hofacker; kostenfrei, Teilnahme ohne Voranmeldung für alle Interessierten möglich; Mi., 07.10., 15.00 Uhr, Martinshaus: Konfirmandenunterricht; Do., 08.10., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe.

### Veitkirche Tiefenbach

Ab Fr., 02.10., Familie Lober: Abgabe von Weißkraut vom Volksfestwagen, Stückpreis 1,50 Euro; So., 04.10., 10.30 Uhr: Einladung zum Gottesdienst zur Investitur von Pfarrer Wahl in Roßfeld in der Sport- und Festhalle mit Dekan Arnold, Kirchenchöre und Posaunenchor, anschl. Stehempfang; Di., 06.10., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 07.10., 15.00 Uhr, Roßfeld: Konfirmandenunterricht; Do., 08.10., 14.00 Uhr, Pfarrscheuer: Seniorenkreis; 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

### Andreaskirche Triensbach

So., 04.10., 10.30 Uhr: Einladung zum Gottesdienst zur Investitur von Pfarrer Wahl in Roßfeld in der Sport- und Festhalle mit Dekan Arnold, Kirchenchören und Posaunenchor, anschl. Stehempfang; Mi., 07.10., 15.00 Uhr, Roßfeld: Konfirmandenunterricht; 18.00 Uhr, Pfarrscheuer: Jungschar „Die letzte Mission“; 19.45 Uhr: Kirchenchor; Do., 08.10., 14.00 Uhr, Pfarrscheuer: Seniorenkreis „Mundart Max und Moritz“ mit Sebastian Unbehauen.

### Süddeutsche Gemeinschaft

So., 04.10., 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Straße 22: Gottesdienst.

### ■ Evangelische Freikirchen

#### Christusforum Crailsheim

So., 04.10., 10.00 Uhr: Gottesdienst, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen; Mo., 05.10., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 07.10., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 09.10., 19.00 Uhr: Jugentreff; jeweils im GH Christusforum, Hofwiesenstraße 19, Roßfeld gegenüber Aldi.

## KIRCHEN

**PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde**

So., 04.10., 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit KidsTreff; alle Termine und nähere Infos unter [www.ps23.cr](http://www.ps23.cr).

**Freie Christliche Gemeinde Crailsheim**

So., 04.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde (Peter Toews – Bibel-Mission Deutschland); Di., 06.10., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 07.10., 19.00 Uhr: Bibelstunde; jeweils im GH, Am Kreckelberg 6.

**Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim**

Sa., 03.10., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit J. Huber auch über Livestream [www.adventgemeinde-crailsheim.de](http://www.adventgemeinde-crailsheim.de); Bibel-Telefon 07951 4879737.

**Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim**

Fr., 02.10., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 03.10., 19.30 Uhr: NEON.CR-Jugendgottesdienst; So., 04.10., 11.00 Uhr: CREW-Gottesdienst in Pfedelbach, kein Gottesdienst im CZV; Di., 06.10., 15.00 Uhr: Mama Café; weitere Infos auf [www.czv-crailsheim.de](http://www.czv-crailsheim.de) und auf den Social-Media-Kanälen.

**Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche**

Mi., 07.10., 15.30 Uhr, Diakoneo-Pflegeheim, Kurt-Schumacher-Straße 86: Predigtgottesdienst.

**Katholische Kirchen****Kath. Kirche Crailsheim****St. Bonifatius**

Fr., 02.10., 17.45 Uhr: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 03.10., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 04.10., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier zum Erntedank (Pfarrer Konarkowski); Mo., 05.10., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 07.10., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 08.10., 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

**Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit**

So., 04.10., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier zum Erntedank (Pfarrer Konarkowski); Di., 06.10., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 08.10., 16.00 Uhr, Pflegezentrum Domus Cura Altenmünster: Eucharistiefeier.

**Kreuzberg, Gemeindezentrum**

Sa., 03.10., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Thomas).

**Jagstheim, St. Peter und Paul**

So., 04.10., 9.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier zum Erntedank, anschl. Frühstück im GH (Herr Schuch); Mi., 07.10., 14.00 Uhr: Altenclub Jagstheim.

**Sonstige Kirchen****Neuapostolische Kirche**

So., 04.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst – Gottes vollkommenes Werk; Mi., 07.10., 20.00 Uhr: Gottesdienst – Der Erlöser der Welt.

**Jehovas Zeugen**

Fr., 02.10., 19.00 Uhr: Besprechung von Jeremia Kapitel 38 und 39; So., 04.10., 10.00 Uhr: Öffentlicher Vortrag „Wer ist mein Gott?"; allgemeine Infos unter [www.jw.org](http://www.jw.org).

## VEREINE UND STIFTUNGEN

**Sport- & Wandervereine**

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

**TSV Crailsheim**

**Reha-Sport:** Di., 06.10., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 08.10., 19.00 Uhr, Clubhaus: Kegeln.

**Judo:** Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter [www.jjcr.de](http://www.jjcr.de).

**Ju-Jutsu:** Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter [info@jjcr.de](mailto:info@jjcr.de), weitere Infos unter [www.jjcr.de](http://www.jjcr.de).

**Fechten:** Fr., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training der Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder ab 10 Jahren (nur Degen), allgemeine Infos unter [fechten@tsvcrailsheim.de](mailto:fechten@tsvcrailsheim.de).

**Capoeira:** Mi., 16.15 - 17.00 Uhr: Training der Minis von 3-6 Jahren; 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügelaue, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

**Boule:** Do., 15.00 Uhr, Schönebürgstraße, gegenüber vom Kaufland: Treffen zum gemeinsamen Spielen, jeden Donnerstag bis Oktober, Gäste und Gastspieler willkommen.

**Sportkegeln:** Di., 16.00 - 19.30 Uhr und Mi., 16.00 - 19.00 Uhr, Worthingtonstraße 26: Sportkegeln, Infos bei Sabine Wolfinger, Telefon 0151 29082641.

**Frauen- und Mädchenfußball:** Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training weitere Jugendmannschaften; Di., Mi. und Fr., jeweils 17.45 - 19.15 Uhr, Schönebürgstadion Crailsheim: Training B-Juniorinnen; Mi., 19.15 - 21.00 Uhr, Schönebürgstadion und Fr., 18.45 - 20.30 Uhr, Sportplatz Jagstheim: Training Frauen; Anfängerinnen jederzeit willkommen.

**Pin im Bürgerbüro**

Im Bürgerbüro ist der Pin mit dem Logo der Stadtverwaltung für 1 Euro erhältlich.

## VEREINE UND STIFTUNGEN

**Handball:** Fr., 16.00 - 17.15 Uhr: Training Bambinis (2020-2021); 16.00 - 17.15 Uhr: Training F-Jugend (2018-2019); Do., 17.30 - 19.00 Uhr: Training E-Jugend (2016-2017); Mi., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr: Training D-Jugend (2014-2015); Mi., 17.00 - 18.30 Uhr und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr: Training C-Jugend w (2012-2013); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training C- und B-Jugend m (2010-2013); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 19.00 - 20.30 Uhr: Training B- und A-Jugend w (2008-2011); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr: Training A Jugend m (2008-2009) und Herren; Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 19.00 - 20.30 Uhr: Training Damen; Mi., 20.00 - 21.30 Uhr: Training Mixed-Team; jeweils in der Karlsberghalle (Volksfestplatz), in den Ferien findet kein Jugend-Training statt, Infos bei Steffen Maier (Abteilungsleiter), Telefon 07951 277730 oder E-Mail steffen@maierweb.de.

**Leichtathletik:** Mo., 17.00 - 19.00 Uhr: Training zum Sportabzeichen; Mo., Mi. und Do., 17.00 - 19.00 Uhr, Di., 16.00 - 18.00 Uhr und Sa., 10.00 - 12.00 Uhr, Schönebürgstadion: Sprint- und Sprungtraining Jahrgang 2010 und älter; Mo., Mi. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Schönebürgstadion: Schülertraining Jahrgang 2015 - 2012; Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Schönebürgstadion und Werferplatz: Werfertraining Jahrgang 2015 und älter; Di., 18.00 - 19.30 Uhr: Lauftraining ab Jahrgang 2010 und älter; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Schönebürgstadion: Schülertraining Jahrgang 2016 - 2018; Mi. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Schönebürgstadion: allgemeines Jugendtraining Jahrgang 2010 und älter; Anmeldungen und Rückfragen unter E-Mail [Info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de](mailto:Info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de) oder zu den Trainingszeiten vorbeikommen und mitmachen.

**Lenkball:** Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Kistenwiesen Sport- und Festhalle, In den Kistenwiesen 2-3, 74564 Crailsheim: Lenkball, Infos bei Werner Adams, Telefon 0151 27717046 oder [www.lenkball.de](http://www.lenkball.de).

**VfR Altenmünster**

Fr., 02.10. bis So., 04.10.: Metzelsuppe, Reservierungen ab sofort möglich; Sa., 17.10.: wegen Vermietung Vereinsheim geschlossen; Fr., 06.11.: nächster DJ-Abend; So., 06.12., Sport- und Festhalle Alten-

münster: Kinderweihnachtsfeier; Infos zu allen Abteilungen/Veranstaltungen unter [www.vfr-altenmuenster.de](http://www.vfr-altenmuenster.de).

**Herrenfußball:** So., 04.10., 13.00 Uhr: Reserve, Auswärtspartie bei TV Rot am See – VfR Altenmünster; 15.00 Uhr: Kreisliga A3, Auswärtspartie bei TV Rot am See – VfR Altenmünster.

**Fußballjugend:** Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Altenmünster und Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Onolzheim: Training D-Jun.; Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Onolzheim und Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Altenmünster: Training E-Jun.; Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Kunstrasen und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Altenmünster: Training C-Jun.; Di., 17.15 - 18.45 Uhr, Soccer-Court: FAA; Di. und Fr., 17.15 - 19.00 Uhr, Altenmünster: Training B-Jun.; Mi., 16.00 - 17.00 Uhr, Soccer-Court: Training G-Jun.; Mi. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Soccer-Court: Training F-Jun.; neue Spieler jederzeit willkommen.

**Fußball:** Di. und Fr., 19.30 - 21.00 Uhr: Training; Mi., 19.30 - 21.00 Uhr: Training AH; neue Spieler jederzeit willkommen.

**Tischtennis:** Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training Anfänger, einfach unverbindlich zum Schnuppern vorbeikommen.

**Turnen:** Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Turnen 3-6 Jahre, kostenloses Schnuppern jederzeit möglich; 16.00 - 18.00 Uhr: Turnen 6-12 Jahre; Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: El-Ki-Turnen, bitte vorher Schnuppertraining bei E. Pflanz vereinbaren; Infos bei U. Baur-Lettenmaier, Telefon 07951 6388 oder E-Mail [uta.b59@gmx.de](mailto:uta.b59@gmx.de).

**Fit-Mix-Gruppe:** Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training, neue Frauen immer gerne gesehen.

**Sportsenioren:** Mi., 19.15 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training, auch viele gesellige Aktivitäten, neue Senioren immer willkommen.

**SV Ingersheim**

**Reha-Sport:** Fr., 15.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Reha-Sport Orthopädie mit Verordnung vom Arzt und Genehmigung der Krankenkasse, bitte Handtuch und Getränk mitbringen, Infos unter E-Mail [sarah-sport@web.de](mailto:sarah-sport@web.de) oder Telefon 0152 33644049, es sind noch Plätze frei.

**Pilates:** Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Vereinsheim: Pilates zum Kräftigen des Beckenbodens und Optimieren der Beweglichkeit für Anfänger und (werdende) Mamas bis sechs Wochen vor der Geburt und im Anschluss an die Rückbildung, Infos unter Telefon 0152 33644049 oder E-Mail [sarah-sport@web.de](mailto:sarah-sport@web.de), es sind noch Plätze frei.

**Gesundheitskurse:** Di., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Fit Mix; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Rückenfit; Mo., 19.00 - 20.00 Uhr: Nordic Walking; Infos unter [Info@sv-ingersheim.de](mailto:Info@sv-ingersheim.de).

**Boule:** Di., 18.00 Uhr, Sportgelände SV Ingersheim, Oberes Lehen 4: Boule für alle offen, Alter und Können spielen keine Rolle, neue Mitspieler sind willkommen, weitere Infos unter Telefon 07951 6702.

**Yoga:** Mo., 18.30 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Sanftes Hatha-Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4: Power-Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram ([flow\\_and\\_relax\\_with\\_Lenka](https://www.instagram.com/flow_and_relax_with_Lenka)) oder Facebook ([lenka.l.pastorkova](https://www.facebook.com/lenka.l.pastorkova)).

**GrooveZeit:** Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter [sv-ingersheim.de](mailto:sv-ingersheim.de) oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

**Damen-Turnen:** Mo., 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter [info@sv-ingersheim.de](mailto:info@sv-ingersheim.de).

**Tischtennis:** Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinis, Kinder und Jugendliche, Probetraining jederzeit möglich, Infos unter [info@sv-ingersheim.de](mailto:info@sv-ingersheim.de).

**Badminton:** Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter [info@sv-ingersheim.de](mailto:info@sv-ingersheim.de).

## VEREINE UND STIFTUNGEN

**Taekwondo:** Mo. und Do., 17.30 - 18.30 Uhr: Training für Kinder ab 6 Jahre; 18.30 - 19.30 Uhr: Training für Jugendliche und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle Ingersheim, Trainer Pascal Mele (5. Dan) und Trainerin Isabell Schäfer (3. Dan), Infos unter [info@kick-taekwondo.de](mailto:info@kick-taekwondo.de), kostenloses Probetraining zu den angegebenen Zeiten möglich.

**Boxen:** Di. und Fr., jeweils 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim, Michael-Haf-Straße 2: Boxschule „Instinct Boxing“, Fokus auf breitensportliches Boxen, das nicht gefährlich ist und fit macht, ab 15 Jahren, für Interessierte, die mit Boxen beginnen möchten, weitere Infos bei Deniz-Hamit Aygün (Sportliche Leitung), Telefon 0157 53203582 oder E-Mail [info@sv-ingersheim.de](mailto:info@sv-ingersheim.de).

**Fitness-Jumping:** Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Kurs 1, Training mit Niddy, Infos unter Telefon 0170 2111989; Fr., 9.30 - 10.30 Uhr, Ingersheimer Vereinsheim Oberes Lehen 4: Kurs 2, Training mit Anja, weitere Fragen/Infos unter Telefon 0177 9139387.

**Fußballjugend:** Mo., 16.30 - 18.00 Uhr, Ingersheim: Training F-Jugend (8-9 Jahre); 17.00 - 18.00 Uhr, Ingersheim: Training Bambini (bis 7 Jahre); Mo. und Mi., 17.30 - 19.00 Uhr, Ingersheim: Training D-Jugend (12-13 Jahre); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Stimpfach, und Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Ingersheim: Training C-Jugend (14-15 Jahre); Mo., 17.45 - 19.30 Uhr, Stimpfach, und Do., 17.45 - 19.30 Uhr, Ingersheim: Training B-Jugend (16-17 Jahre); Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Ingersheim: Training E-Jugend (10-11 Jahre); Probetraining jederzeit möglich, Interessierte herzlich eingeladen, nähere Infos unter [info@sv-ingersheim.de](mailto:info@sv-ingersheim.de).

### SV Tiefenbach

**Fußballjugend:** Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Ort auf Anfrage: C-Jugend (Jg. 2012-2013), Infos bei Evren Özel, Telefon 0170 4043836; Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Ort auf Anfrage: C-Jugend (Jg. 2012-2013), Infos bei Florian Fessel, Telefon 0170 4788494; Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Vereinsheim Tiefenbach und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Westgartshausen: B-Jugend (Jg. 2010-

2011), Infos bei Evren Özel, Telefon 0170 4043836; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: F-Jugend (Jg. 2018-2019), Infos bei Willy Dörr, Telefon 0172 7754844 oder Michael Meinert, Telefon 0173 4226397; 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Tiefenbach: E-Jugend (Jg. 2016-2017), Infos bei Max Irsigler, Telefon 0157 35748850; Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Goldbach: E-Jugend (Jg. 2016-2017), Infos bei Maikl Swonke, Telefon 0171 9154343; Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Tiefenbach: D-Jugend (Jg. 2014-2015), Infos bei Fabian Steinhülb, Telefon 0170 7028818; Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Goldbach: D-Jugend (Jg. 2014-2015), Infos bei Johann Wolfarth, Telefon 0179 7996149; Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Bambini (Jg. 2020-2013), Infos bei Lea Steinhülb, Telefon 0176 43366828; Anfragen zu allen Jugendlichen auch unter [sgm.tiefenbachgoldbach.jugend@gmail.com](mailto:sgm.tiefenbachgoldbach.jugend@gmail.com).

**Fußball Aktiv:** Di. und Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Satteldorf: Frauen SGM Tiefenbach/Satteldorf 2; Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, wöchentlich wechselnder Trainingsort: Herren SGM SV Tiefenbach/TSV Goldbach; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Tiefenbach: AH; Infos bei Max Irsigler, Telefon 0157 35748850.

**Tischtennis:** Mo. und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinder- und Jugendtraining 7-18 Jahre; Mo. und Fr., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Herren-/Frauentraining; Infos bei Kai-Uwe Ohling, Telefon 0151 14234958.

**Turnen:** Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen ab 6 Jahren; Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen ab 3 Jahren, Infos bei Annika Stephan, Telefon 0170 7745905; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik, Infos bei Karin Senghaas, Telefon 07951 26153; allgemeine Infos unter [turnen-svtiefenbach@web.de](mailto:turnen-svtiefenbach@web.de).

**Karate:** Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, kleine Sport- und Festhalle neben ALS-Schule Kirchberg: Kinder und Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Erwachsene; Infos bei Gerhard Lederer, Telefon 07951 25881.

**Tennis:** Di., 19.00 Uhr: Herren; Mi., 15.00 - 16.00 Uhr: Kindertraining (ab 6 Jahre) Gruppe 1; 16.00 - 17.00 Uhr: Kindertraining (ab 6 Jahre) Gruppe 2; Fr., 16.00 - 17.00 Uhr: Kindertraining (ab 6 Jahre) Gruppe 1 und 2 parallel; 15.15 - 16.00 Uhr: Bambini-Training (4-6 Jahre); 17.00 - 18.00 Uhr: Damen Gruppe 1; 18.00 - 19.00 Uhr: Damen Gruppe 2; 19.00 - 20.00 Uhr: Herren (Anfänger); 19.00 Uhr: Herren; Infos bei Tim Schneider, Telefon 0176 41955651.

**Senioren:** So., 11.10., 19.00 Uhr, Vereinsheim: Senioren-Stammtisch.

### TSV Roßfeld

Do., 22.10., 19.30 Uhr, Vereinsheim: Präsenz-Mitglieder-Hauptversammlung (1. Begrüßung, 2. Berichte Vorstand für 2025, 3. Kassenbericht für 2025, 4. Bericht Kassenprüfer für 2025, 5. Aussprache, 6. Entlastung Vorstand und Kassier für 2025, 7. Berichte Abteilungen/Jugend für 2025, 8. Wahlen, 9. Behandlung von Anträgen, 10. Ehrungen, 11. Verschiedenes), Anträge sind bis spätestens eine Woche vor der Hauptversammlung an den 1. Vorsitzenden Roland Bartholdy, Roßfelder Hauptstr. 3, 74564 Crailsheim schriftlich einzureichen.

**Nordic Walking:** Mi., 19.00 Uhr, an verschiedenen Plätzen in Roßfelder Umgebung: Laufen in individuellen Gruppen und auf verschiedenen Strecken, ab und zu steht auch ein geselliges Beisammensein mit Einkehr in einer Wirtschafft auf dem Programm, Infos unter E-Mail [roland.bartholdy@tsv-roßfeld.de](mailto:roland.bartholdy@tsv-roßfeld.de) oder Telefon 07951 9664661.

**Freizeitradler:** Do., 18.30 Uhr, Bushaltestelle Ortsmitte: Treffen Freizeitradler in zwei Gruppen (Genussradler und sportlich ambitionierte Radler), beide Gruppen treffen sich an einem gemeinsamen Ziel zum gemütlichen Beisammensein in einer Wirtschafft, Infos unter E-Mail [roland.bartholdy@tsv-roßfeld.de](mailto:roland.bartholdy@tsv-roßfeld.de) oder Telefon 07951 9664661.

**Gymnastik:** Mo., 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Frauengymnastik; Do., 19.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Rückengymnastik, Infos bei Roland Bartholdy, E-Mail [roland.bartholdy@tsv-rossfeld.de](mailto:roland.bartholdy@tsv-rossfeld.de); 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Gymnastik mit Musik mit Karl Messerschmidt.

## VEREINE UND STIFTUNGEN

**Turnen:** Mo., 16.15 Uhr, und Fr., 16.30 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Eltern-Kind-Turnen, nur mit Anmeldung. Infos bei Manuela Bregenzer, Telefon 07951 4960179; Mo., 17.15 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Bubenturnen 4-7 Jahre; 18.15 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Bubenturnen ab 7 Jahre; Mi., 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Mädchenturnen 4-7 Jahre; 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Mädchenturnen Jugend; 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Turnen Erwachsene mit Gymnastik und Geräteturnen.

**Freizeitbasketball:** Mo., 19.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training. Infos bei Paul, E-Mail Basketball@gmx-topmail.de.

**Schützen:** Di., 19.30 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Jugendtraining ab 12 Jahre; 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Erwachsenentraining.

**Zumba:** Di., 19.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Zumba mit Emilia Piela, Schnuppertraining jederzeit möglich.

**Yoga:** Do., 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Yoga mit Madeleine Kümmerer, Infos unter mrs1909@icloud.com, Schnuppertraining jederzeit möglich.

**Karate:** Mo., 20.00 - 21.30 Uhr, Großsporthalle und Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training Kinder; Infos unter [www.karate-crailsheim.de](http://www.karate-crailsheim.de) oder E-Mail [karate@tsv-rossfeld.de](mailto:karate@tsv-rossfeld.de).

**Tischtennis:** Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter [www.rossfeld-tischtennis.de](http://www.rossfeld-tischtennis.de), Telefon 0179 7774817 (C. Pelger – Jugend) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

**Fitness-Mix:** Mo., 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Fitness-Mix mit Silke Reumann.

**Freizeitgruppen:** Do., 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Freizeitgruppe – Fit Fusion; 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Freizeitgruppe – Volleyball.

**Freizeitfußball:** Mo., 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training.

**SV Onolzheim**

**Fußball Herren Aktive:** Di. und Fr., 19.00 - 20.00 Uhr, wöchentlicher Wechsel Sportplatz Onolzheim und Jagstheim: Training.

**Fußball Jugend:** Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim und Do., 17.00 - 18.30 Uhr, Altenmünster: Training E-Jugend (U11); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Altenmünster und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Onolzheim: Training D-Jugend (U13); Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Kunstrasen ehemals ESV und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Altenmünster: Training C-Jugend (U15); Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim: Training F-Jugend (U9); Di., 17.15 - 18.45 Uhr, Altenmünster und Fr., 17.15 - 18.45 Uhr, Altenmünster: Training B-Jugend (U17); Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Onolzheim und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Altenmünster: Training A-Jugend (U19); Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Onolzheim: Training Bambini (U7).

**Fußball Senioren Ü32:** Do., 19.45 - 20.45 Uhr, Onolzheim: Training.

**Fußball Damen:** Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

**Tischtennis:** Mo. und Fr., 17.45 - 18.30 Uhr: Anfänger 6-9 Jahre; 18.15 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-18 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive und Hobbyspieler/innen; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos bei Carsten Kern, E-Mail [carsten.kern@gmx.net](mailto:carsten.kern@gmx.net).

**Line Dance:** Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training, Infos unter Telefon 0160 5563538.

**Turnen:** Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitnessgruppe No Limit; Mi., 16.00 - 17.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen; 17.00 - 18.00 Uhr: Vorschulturnen (ab 5 Jahre bis Einschulung); 18.15 - 20.00 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschriftturnen (1.-4. Klasse); 18.15 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

**American Sports:** Do., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training Cheerleading PeeWees/Juniors (bis 15 Jahre); 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training Flag Football (ab 16 Jahren), Infos unter E-Mail [info@crailsheim-maddogs.de](mailto:info@crailsheim-maddogs.de), Infos zu Trainingszeiten und Probettraining für die Jugend (bis 15 Jahre) unter E-Mail [jugend@crailsheim-maddogs.de](mailto:jugend@crailsheim-maddogs.de); 19.30 - 21.30 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training Cheerleading Seniors (ab 16 Jahren), Infos unter E-Mail [cheerleader@crailsheim-maddogs.de](mailto:cheerleader@crailsheim-maddogs.de).

**Freizeitsport:** Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handicap) ab 6 Jahre.

**Tennis:** Di., 17.00 - 18.00 Uhr: Kindertraining; Di., und Fr., jeweils 18.00 - 20.00 Uhr: Training Herren; Mi., 18.00 - 19.30 Uhr: Training Junioren U18; Do., 18.00 - 20.00 Uhr: Training Damen; Fr., 14.45 - 15.45 Uhr: Training Juniorinnen; 16.00 - 17.00 Uhr: Training Junioren U15; jeweils auf den Tennisplätzen Onolzheim; Infos unter E-Mail [jochen@rabrie.de](mailto:jochen@rabrie.de).

**Volleyball:** Mi., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training, weitere Infos und Fragen bei Oliver Schulz, Telefon 0151 72140371.

**Boule:** Mi., 18.00 Uhr, Sportanlage SV Onolzheim: Boule für alle Vereinsmitglieder zum Spielen und Schnuppern, an allen anderen Tagen kann frei gespielt werden, Infos bei Michael Fronek, WhatsApp 0157 83923286 oder E-Mail [sport@sv-onolzheim.de](mailto:sport@sv-onolzheim.de).

## VEREINE UND STIFTUNGEN

### SV Triensbach

**Turnen:** Mo., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Teens-Club (ab 10 Jahren); 20.00 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Frauenturnen; Fr., 15.30 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Turnzwerge (2-5 Jahre mit Eltern, Heike Richter, Jessica Neidlein, Opa Rudi); 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Kids Club.

**Fit Mix:** Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training.

**Freizeitsport:** Mi., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Freizeitsport.

**Nordic Walking:** Sa., 15.00 Uhr: Nordic Walking.

**Bogenschießen:** Mi., 16.30 - 18.00 Uhr, Sportgelände Triensbach: Training (9-15 Jahre); Fr., 19.30 - 20.30 Uhr, Sportgelände Triensbach: Training (ab 16 Jahren).

**Boule:** Di., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Triensbach: Training.

### SV Westgartshausen

**Fußball-Jugend:** Mo., und Mi., 17.30 - 19.00 Uhr, Wüstenau: Training D-Jugend; Mo., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Wüstenau: Training C-Jugend; Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Tiefenbach und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Westgartshausen: Training B-Jugend; Di., 17.00 - 18.15 Uhr, Westgartshausen: Training Bambini/F-Jugend; Di., und Do., 17.00 - 18.30 Uhr, Ingersheim: Training E-Jugend; Infos unter E-Mail m.anders@sv-westgartshausen.de oder über die Homepage moles.de.

**Tischtennis:** Mo., 16.45 - 19.00 Uhr, und Fr., 17.00 - 19.00 Uhr: Neu- und Wiedereinsteiger, Jugendtraining; Mo., 18.45 - 22.00 Uhr und Fr., 19.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Erwachsenentraining, Schnuppertraining jederzeit möglich.

### TSV Goldbach

Sa., 10.10., 19.30 Uhr, Vereinsheim: Quizabend, gespielt wird in Teams (2-4 Personen), Anmeldung mit Teamnamen unter phillip.gesswein@gmx.de.

**Fußballjugend:** Di., 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Goldbach: Bambinis; Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Westgartshausen und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Goldbach: E-Jugend; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Goldbach: F-Jugend; Do., 17.15 - 19.00 Uhr, Sportplatz Goldbach: Mädchen; Interessierte sind eingeladen, Infos unter info@tsv-goldbach.de.

**Tischtennis:** Do., 18.15 - 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Jugend; 19.45 - 23.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Herren; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Markus Fohrer, E-Mail kuss\_@freenet.de.

**Schützen:** Mi., 18.30 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Training; Fr.: Training nach Absprache, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Thilo Hintermann, E-Mail thilo.hintermann@web.de.

**Frauenturnen:** Mo., 19.30 - 20.30 Uhr, Bürgerhaus Goldbach: Frauen-Fitness für alle, Training, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Andrea Gentner, E-Mail info@tsv-goldbach.de.

### VfB Jagstheim

**Aikido:** Mi., 07.10., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen.

**Fitness:** Mo., 19.15 - 20.30 Uhr, Jagstauenhalle: Gymnastik, Tanz und Spielideen für alle zur Verbesserung der allgemeinen Fitness.

### Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

### Reha-Sport am Forst – Außenstelle Crailsheim

Mi., 9.30 - 10.30 Uhr, Reha-Zentrum Hess: Herzsport.

### Shotokan Karate Team Crailsheim

Mo., Mi. und Fr., 17.45 - 18.45 Uhr, Eichendorffsporthalle Crailsheim: Training Anfänger, Kinder und Jugendliche, Pro-

betraining ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich; 19.00 - 21.15 Uhr: Training Erwachsene und höhere Kyu-Graduierungen; Einsteiger oder Fortgeschrittene willkommen, Infos bei Alex, Telefon 0171 1771680 oder Amin, Telefon 0152 26147529.

### American Sports Club Crailsheim

**American Football – Praetorians:** Di. und Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren und Damen und Jugend U19 (16 bis 18 Jahre).

**Cheerleading:** Di., 16.30 - 18.00 Uhr, Halle der Eichendorffschule: Training Pee-wees (ab 8 Jahre).

**Baseball – Sentinels:** Di. und Do., 18.00 - 20.30, Sportplatz Triensbach: Training Männer und Frauen ab 16 Jahre.

### Majoretten Crailsheim

Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Gymnastiksaal Ingersheim: Training Erwachsenengruppe.

### Schützenverein Jagstheim

Di., und Do., 18.00 Uhr, Schützenhaus Jagstheim: Jugendtraining, Interessierte und Neulinge sind jederzeit herzlich willkommen.

### Wanderfreunde Crailsheim

Fr., 02.10., 19.00 Uhr, Gasthaus zur Kanne Ingersheim: Wanderstammtisch; Sa., 03.10., und So., 04.10.: Teilnahme an den Wandertagen in Fulda; Sa., 03.10., 10.00 Uhr, Gemeindezentrum, Crailsheimer Str. 60, Ansbach: geführte Tageswanderung mit 5 und 10 km; Info unter Telefon 07951 5595.

### ■ Naturvereine

#### Aktive Tierhilfe Crailsheim

Sa., 13.00 - 16.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, Lager Crailsheim, Ferdinand-von-Steinbeis-Straße, auf dem ehemaligen Speer&Gscheidl-Gelände hinter der Molkerei – Zufahrt ist ausgeschildert: Flohmarkt von Glaswaren, Geschirr, Porzellan, Blumentöpfen, Technik, Möbeln, Spielsachen, Fahrrädern, Kleidung, Deko, Weihnachtsdeko u. v. m., Erlös kommt der Tierschutzarbeit zugute, telefonische Vereinbarung unter Telefon 0152 32060394.

## VEREINE UND STIFTUNGEN

### ■ Musik- & Gesangsvereine

#### Liederkranz Jagstheim

Mi., 20.00 Uhr, Kindergartengebäude bei der Jagstauenhalle Jagstheim: „Bock auf Weihnachtslieder?“, bis zum 06.12. wird wöchentlich geprobt, unverbindlich beim Etwas anderen Chor mitmachen, egal ob Chorerfahrung oder nicht, jede Stimme ist willkommen, Abschluss ist der Auftritt am 2. Adventsnachmittag in der Nikolauskirche in Jagstheim.

#### Liederkranz Onolzheim

So., 11.10., ab 11.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Metzelsuppe, Mittagstisch mit Sauerbraten, Jägerschnitzel, Schnitzel Wiener Art, Schlachtplatte und hausgemachte Bratwurst; für die kleinen Gäste gibt es Kinderteller und für Senioren Seniorenteller; Kaffee und Kuchen vom Kuchenbuffet, auch zum Mitnehmen.

#### Stadtkapelle Crailsheim

Mi., 07.10., 19.30 Uhr, Eichendorffschule: Probe Feierabendband der Stadtkapelle Crailsheim, anschl. finden die Proben 14-täglich statt, weitere Interessenten bitte unter E-Mail [franz.matysiak@crailsheim.de](mailto:franz.matysiak@crailsheim.de) oder Telefon 0176 15468827 melden.

### ■ Landfrauenvereine

#### Landfrauen Tiefenbach

Fr., 16.10., 19.30 Uhr, Alte Schule: Kreativkurs Kürbisschnitzen, gemeinsam filigrane Muster und Ornamente in die Kürbisschale schnitzen, bitte Linoleum-Schnitzmesser mitbringen, Gäste willkommen; Sa., 24.10., 9.00 Uhr, Alte Schule: Frauenfrühstück mit Vortrag „Fromme Frauen - rebellische Weiber“ von Karin Pfisterer; Anmeldungen bei M. Wieser, Telefon 07951 26934 oder WhatsApp 0174 5250039.

#### Landfrauen Altenmünster

Mi., 07.10., 14.30 Uhr, Vereinsraum: Kaffeenachmittag nach der Sommerpause mit Kaffee und Kuchen und einem Herbst-Abc mit Karin Brunner; Fr., 16.10., 19.00 Uhr, Vereinsraum: Vortrag „Fer-

mentieren von herbstlichem Gemüse“ mit Workshop der geprüften Naturheilkunde-Beraterin Margarete Sprenger. Zuhören, Mitmachen, Probieren und mitnehmen, Mitglieder 12 Euro, Nichtmitglieder 15 Euro; Anmeldung bei Marianne Klein, Telefon 07951 4722461.

#### Landfrauen Jagstheim

Fr., 09.10., 19.00 Uhr, Begegnungsstätte/Scheererstraße 28: Infoveranstaltung des Kreisverbandes und des Ortsvereins „Wie gestalten wir alle gemeinsam die Zukunft unseres Ortsvereins?“, für Essen und Trinken ist gesorgt.

#### Landfrauen Roßfeld

Fr., 16.10., 19.00 Uhr, bei Munzingers: Start in den Herbst mit Hähnchen oder anderem und guten Gesprächen, Anmeldung bei E. Friedrich, Telefon 07951 23029 oder M. Gräter, Telefon 07951 26457.

#### Landfrauenverein Onolzheim

Mo., 05.10., 19.00 Uhr, Vereinsraum Schule: Vortrag Osteopathie; Mo., 26.10., 19.00 Uhr, GH: Handarbeitstreff; So., 18.10. und Mo., 19.10., Sport- und Festhalle: Kuchenverkauf während des Hammeltanzes in Onolzheim; Sa., 07.11., 14.00 Uhr, Vereinsraum Schule: Kreativworkshop Raysingießen, Kosten 20-30 Euro je nach Setgröße; Mo., 09.11., 19.00 Uhr, Vereinsraum Schule: Vortrag „Sicher durchs Internet“; Mo., 16.11., 19.00 Uhr, Vereinsraum Schule: DIY-Adventskranzbinden, Kosten inklusive Grün 15 Euro; Anmeldungen unter E-Mail unter E-Mail [landfrauen.onolzheim@web.de](mailto:landfrauen.onolzheim@web.de).

### ■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

#### Bürgerverein Wittau

Fr., 02.10., 20.00 Uhr, Pumpenhaus Wittau: Pumpenhaus geöffnet und bewirtet.

### ■ Soziale Vereine

#### Bürgerhilfe Roßfeld

Mo., 05.10., 14.30 Uhr, Martinshaus: „Sicher gehen“ – Vortrag zur Sturzprophylaxe verbunden mit einfachen sportli-

chen Übungen auf dem Stuhl mit Erika Hofacker und dem Seniorentreff „Spätlese“, alle Veranstaltungen sind kostenfrei und können von allen Interessierten, auch Nichtmitgliedern, besucht werden; keine Anmeldung erforderlich.

#### Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 02.10., 9.00 - 13.00 Uhr, Karlsplatz 8: Treffpunkt Stadtseniorenrat; 10.00 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: GiB; Mo., 05.10., 9.00 - 16.30 Uhr, Karlsplatz 8: Treffpunkt Stadtseniorenrat; 10.30 - 11.30 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat: Gymnastik mit dem Stuhl; Di., 06.10., 9.00 - 13.00 Uhr, Karlsplatz 8: Treffpunkt Stadtseniorenrat; Mi., 07.10., 14.00 - 16.00 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat: „Fit für neue Medien“, Schüler helfen Senioren im Umgang mit Smartphone und Co; Do., 8.10., 8.45 - 10.00 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat: „Sanftes Yoga für Seniorinnen und Senioren“ mit Cinzia Faraci; 11.00 Uhr, Bonifatius-GH: Gemeinsam kochen, Kosten 8 Euro, Anmeldung unter Telefon 0175 3458910 oder per E-Mail [u.hoffleit@aol.de](mailto:u.hoffleit@aol.de). Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung möglichst frühzeitig, maximal zwei Wochen im Voraus, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

#### Tafel Crailsheim

Mo. bis Fr., 12.00 - 14.00 Uhr, Bildstraße 1: Öffnungszeiten Tafelladen; Mi., ab 11.30 Uhr: geöffnet für Rentner und Alleinerziehende; 11.15 - 12.00 Uhr, Altenmünster/Friedenskirche: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Onolzheim/Dorfplatz: Tafelmobil; Do., 14.30 - 14.45 Uhr, Westgartshausen/Kirche: Tafelmobil; Fr., 11.30 - 13.30 Uhr, Crailsheim/Burgbergstraße: Tafelmobil.

#### Frauen aus aller Welt

Fr., 23.10., 9.30 Uhr, Christuskirche Sauerbrunnen, Breslauer Straße 62: Mitbringfrühstück für alle Frauen aus aller Welt; alles, was zum Frühstück schmeckt, kann mitgebracht werden, Anmeldung bei K. Hübsch, Telefon 0179 2498485 oder E-Mail [faaw@gmx.de](mailto:faaw@gmx.de).

## VEREINE UND STIFTUNGEN

### Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: Persönliche Beratung für Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und Beitragsfragen; Terminvereinbarung für persönliche Beratung und telefonische Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Videoberatung unter [www.driv-bw.de/videoberatung](http://www.driv-bw.de/videoberatung), an gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

### BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Unterstützung in schwierigen Lebenslagen unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail [kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de](mailto:kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de).

### Rheuma-Liga

**Wassergymnastik:** Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr, Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr und Do., 14.15 Uhr, Aqua Duo Crailsheim: Wassergymnastik.

**Trockengymnastik:** Di., 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Jagstheim: Trockengymnastik; 18.45 und 19.40 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik; Infos unter Telefon 0791 53134.

### Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Christuskirche: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

### Stärke der Einheit – Zentrum der ukrainischen Kultur und Unterstützung

Di. und Do., jeweils 13.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr: Singen, Klavierspielen, Flötespielen; Di., 16.00 - 18.00 Uhr: Herstellung traditionell ukrainischen Handwerks; Di. und Do., 16.00 - 18.00 Uhr: Malen; Di. und Do., 17.00 - 18.00 Uhr: Yoga; Do., 16.00 - 17.00 Uhr: Kreativitätskurse für Kinder von 5 bis 8 Jahren.

### Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 2.02 (Arkadenbau, Raum Worthington):

Nach Vereinbarung Sprechstunde zu EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 (gerade Kalenderwochen) oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189 (ungerade KW), Infos unter [bw.vdk.de/vorort/kv-crailsheim/](http://bw.vdk.de/vorort/kv-crailsheim/).

### Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder, Infos unter Telefon 07951 4721216.

### Lebenshilfe Crailsheim

Mi., 15.00 - 17.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail [info@lebenshilfe-crailsheim.de](mailto:info@lebenshilfe-crailsheim.de).

### Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

### AWO Crailsheim

Projekt GemeinsamZeit: Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag; Mi., 14.00 Uhr, Lammgarten (bei trockener Witterung): Boule; Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail [ursula.mueller@awo-sha.de](mailto:ursula.mueller@awo-sha.de).

### Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 17.30 - 18.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.00 - 17.35 Uhr, Aqua Duo Crailsheim: Wassergymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter [heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de](mailto:heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de) oder unter [www.drk-schwaebischhall.de](http://www.drk-schwaebischhall.de).

### Jugendvereine

#### Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Mo., 05.10.: Hackbällchen/Gemüsereis mit Tomatensoße, Salat; Di., 06.10.: Käspätzle mit Salat; Do., 08.10.: Pizza mit Salat; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

#### Jugendzentrum Crailsheim

Do., 15.00 - 18.00 Uhr: Öffnung Thekenraum; 15.00 - 20.00 Uhr, Makerspace: Offene Werkstatt; Fr., 14.00 - 17.00 Uhr: Offener Treff (Billardraum+Thekenraum); weitere Infos unter [juze-cr.de](http://juze-cr.de).

### Sonstige Vereine

#### TamieH ZukunftsWerk Fliegerhorst Crailsheim

Di., 13.10., 15.00 - 17.30 Uhr, Wiese in der Burgbergstraße 61 in Crailsheim: FliegerhorstSommer, Spielwelten für Kinder in Begleitung mit Erzählbänke, Eintritt frei, Spenden willkommen, weitere Infos unter [www.tamieh.org](http://www.tamieh.org).

#### Jahrgang 1943/44

Mo., 05.10., 19.00 Uhr, Restaurant Mythos: Stammtisch.

#### Jahrgang 1947

Di., 06.10., 18.00 Uhr, Gasthaus Hirsch, Hansgasse 1, Jagstheim: Stammtisch.

#### Haus & Grund Crailsheim

Do., 17.00 - 19.00 Uhr: kostenlose Rechtsberatung für Mitglieder; Di., 13.10., 18.00 - 20.00 Uhr: kostenlose Steuerberatung; auf Anfrage auch kostenlose Energieberatung für Mitglieder; jeweils nach Anmeldung über die Geschäftsstelle, Worthingtonstraße 2, Telefon 07951 9622344, E-Mail [info@hausundgrund-crailsheim.de](mailto:info@hausundgrund-crailsheim.de).

#### Seniorengruppe der Firma Procter & Gamble Crailsheim

Di., 06.10., 17.30 Uhr, Gasthaus El Greco, Ingersheim: Treffen.

## VEREINE UND STIFTUNGEN

**Crailsheim Country Squares**

Do., 01.10. und 08.10., 19.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule zur Flügelaue: Open House mit Schnupperabenden der Crailsheimer Country Squares, unverbindliche Einblicke in den Square Dance, kein fester Partner nötig, nähere Infos auf [www.crailsheim-country-squares.de](http://www.crailsheim-country-squares.de); anschließend gibt es die Möglichkeit eines Einsteigerkurses an der vhs über acht Termine im Rahmen der Clubabende.

**DMB-Mieterbund SHA-CR****Außenstelle Crailsheim**

Beratung nach Vereinbarung per E-Mail [info@mieterbund-sha.de](mailto:info@mieterbund-sha.de) oder Telefon 0791 8744.

**Wussten Sie schon?**

Crailsheimer Höhenlagen über dem Meeresspiegel: Marktplatz (412,5 m), Johanneskirchplatz (413,0 m), Jagstbrücke (403,3 m), Bahnhof (409,5 m) und Kreckelberg (464,0 m)

## SONSTIGES

# KENNEN SIE SCHON UNSER BÜRGERGIS?

Das BürgerGIS stellt für das komplette Stadtgebiet mit allen Stadtteilen Geoinformationen in einer modernen und einfach bedienbaren Benutzeroberfläche online zur Verfügung. Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, ÖPNV-Haltestellen und weitere Themen werden mit den Online-Kartendiensten überlagert. Bürgerinnen und Bürger erhalten somit Zugang zu interaktiven Stadtplänen sowie zu Informationen aus den Bereichen öffentliche Einrichtungen, Freizeit und Bauleitplanung.



Hier geht's zum BürgerGIS:  
[iweb.cr-gis.de/crailsheim/buergergis](http://iweb.cr-gis.de/crailsheim/buergergis)

**Kultur erleben auf einen Klick**

Ob Volksfest, Kulturwochenende, Theater, Kleinkunst oder Konzertreihen: Crailsheim hat eine Vielzahl spannender und lebendiger Kulturveranstaltungen zu bieten. Jeder waschechte Horaff hat die kulturellen Highlights im Jahr sowieso im Blick, doch um auch bei all den abwechslungsreichen Konzerten, Lesungen, Vorträgen, Stadtführungen und Kunstaussstellungen den Überblick zu behalten, gibt es nun die neue Kultur-Homepage.

Unter [www.kultur-crailsheim.de](http://www.kultur-crailsheim.de) findet sich nicht nur das städtische Angebot, sondern auch das der kulturtragenden Vereine und kultur-schaffenden Institutionen. Hochwertig und abseits kommerzieller Partyveranstaltungen: Hier können Kulturinteressierte ihre Freizeit planen und sind stets auf dem neuesten Stand, was die kulturelle Vielfalt in Crailsheim zu bieten hat.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951 403-1285

NOTFALL & HILFE

Notruf

- Feuerwehr                      Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen      Telefon 112
- Polizei                          Telefon 110
- Krankentransport      Telefon 0791 19222

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

- Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

- Wechsel morgens um 8.30 Uhr
- Fr., 02.10.:** Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;
- Sa., 03.10.:** Hessental-Apotheke, Grauwiesenweg 2/1, 74523 Schwäbisch Hall, Telefon 0791 930700;
- So., 04.10.:** Sonnen-Apotheke, Rothenburger Str. 34, 91625 Schnelldorf, Telefon 07950 577;
- Mo., 05.10.:** Flügelau-Apotheke, Gaildorfer Str. 76, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 21121;
- Di., 06.10.:** Apotheke Rot am See, Raiffeisenstr. 13, 74585 Rot am See, Telefon 07955 93930;
- Mi., 07.10.:** Apotheke Blaufelden, Hauptstr. 4, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 319;
- Do., 08.10.:** Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, 74564 Crailsheim, 07951 7550.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

- Außenstelle des Landratsamtes, Schillerstraße 26, Telefon 07951 4925252
- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Telefon 0791 7556262
  - Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt, Telefon 0791 7556161

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Bereitschaftsdienst für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

**Sa., 03.10./So., 04.10.:** Kleintierpraxis Dr. Dautel, Zur Flügelau 59, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 9632444.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 01801 116 116

STÖRUNG & ENTSORGUNG

Störungsdienst EnBW ODR

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

Wertstoffhof

Friedrich-Bergius-Str. 21  
Telefon 0791 7557321

BÜRGER & SERVICE

Bürgerbüro im Rathaus

Marktplatz 1  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Mi.                      7.30 bis 17.00 Uhr  
Do.                                7.30 bis 17.30 Uhr  
Fr.                                 7.30 bis 12.00 Uhr  
Sa.                                 9.00 bis 12.00 Uhr  
Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr.                      7.30 bis 12.00 Uhr  
Do.                                7.30 bis 12.00 Uhr und  
                                         13.00 bis 17.30 Uhr  
Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.  
Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr.                      ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1  
Termine nach Vereinbarung unter  
Telefon 07951 403-1290

Stadtführungen

Buchung unter:  
• Telefon 07951 403-1132  
• E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Stadtbücherei

Schlossplatz 2  
Öffnungszeiten:  
Mo. und Do.                      12.00 - 18.00 Uhr  
Di. und Fr.                        10.00 - 18.00 Uhr  
Mi.                                    geschlossen  
Sa.                                    10.00 bis 13.00 Uhr  
Telefon 07951 403-3500

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr.                      9.00 bis 12.00 Uhr  
Telefon 07951 9595821

Standesamt und Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2  
Öffnungszeiten:  
Mi.                                 9.00 bis 19.00 Uhr  
Sa.                                 14.00 bis 18.00 Uhr  
So. und Feiertag: 11.00 bis 18.00 Uhr  
Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.  
Telefon 07951 403-3720

## SONSTIGES

CRAILSHEIMS PARTNERSTÄDTE

## Freundschaft über Grenzen hinweg

**Städtepartnerschaften sind weit mehr als ein symbolisches Band zwischen Kommunen – sie schaffen lebendige Verbindungen zwischen Menschen, Kulturen und Generationen. Crailsheim pflegt seit Jahrzehnten enge Beziehungen zu vier Partnerstädten: Worthington in den USA, Pamiers in Frankreich, Jurbarkas in Litauen und Biłgoraj in Polen.**

Im ersten Moment bestehen Städtepartnerschaften nur auf dem Papier – sie sind Brücken über Grenzen hinweg. Sie laden ein zu Begegnungen, schaffen neue Perspektiven und lassen Freundschaften wachsen, die oft ein Leben lang halten. Crailsheim pflegt seit Jahrzehnten enge Kontakte zu vier Partnerstädten, die unterschiedlicher kaum sein könnten.

Die älteste dieser Partnerschaften besteht seit 1947 mit Worthington im US-Bundesstaat Minnesota. Sie gilt als die erste deutsch-amerikanische Städtepartnerschaft nach dem Krieg und hat ihre Wurzeln in einer bewegenden Geschichte der Hilfe und Hoffnung. Besonders prägend ist der jährliche Schüleraustausch, durch den seit über sechzig Jahren junge Menschen für ein Jahr die Heimat wechseln und so Erfahrungen sammeln, die ein Leben lang tragen.

Auch die Verbindung zu Pamiers im Süden Frankreichs blickt auf eine lange Tradition zurück. 1969 wurde sie offiziell besiegelt, nachdem schon zuvor ein reger Austausch zwischen Schulen und Vereinen entstanden war. Bis heute nehmen jedes Jahr zahlreiche Jugendliche an Schüleraustauschen teil, und



**Vier Städte, ein gemeinsamer Gedanke: Aus Begegnungen über Grenzen hinweg werden Freundschaften – Crailsheim lebt seine Partnerschaften mit Worthington, Pamiers, Jurbarkas und Biłgoraj.**

**Foto: Stadtverwaltung**

auch Sportvereine knüpfen enge Bande, wenn sie im Wechsel in Frankreich oder Deutschland gemeinsam trainieren.

Im Jahr 2000 kamen zwei weitere Partnerschaften hinzu: Jurbarkas in Litauen und Biłgoraj in Polen. Mit Jurbarkas verbindet Crailsheim eine besondere Pionierrolle, denn es war die erste Partnerschaft zwischen einer baden-württembergischen und einer litauischen Stadt – noch vor dem EU-Beitritt Litauens. Heute bringen die farbenfrohen Folkloregruppen aus Jurbarkas beim Fränkischen Volksfest jedes Jahr ein Stück baltische Kultur nach Crailsheim. Biłgoraj wiederum, eine Stadt im Süd-

osten Polens, bereichert die Verbindung durch vielfältige kulturelle Beiträge und einen engen Schüleraustausch mit dem dortigen UNO-Gymnasium, der Jugendlichen beider Städte neue Perspektiven eröffnet.

So unterschiedlich die vier Partnerschaften auch sind, sie alle haben eines gemeinsam: Sie stehen für gelebte Freundschaft, für Offenheit und gegenseitiges Verständnis. Crailsheim zeigt mit seinen Partnerstädten, wie aus Begegnungen über Ländergrenzen hinweg Vertrauen wächst – und wie aus offiziellen Vereinbarungen echte Freundschaften werden. Mehr unter [www.crailsheim.de/partnerstaedte](http://www.crailsheim.de/partnerstaedte).



### Crailsheim entdecken

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden.

Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausurm.

Infos unter Telefon 07951 403-1132.